The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
413
Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 1. November 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 259

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Streikfelde.

New York, 1. Nov. Almuth C. Vandiver, der Anwalt für die Expreßgesellschaften, theilt mit, daß bereits 100 Expreßwagen in verschiedenen Theilen der Stadt ausgesandt worden seien, und noch 400 während des Tages in Bewegung gesetzt werden würden. Alle diese Wagen sind stark bewacht und haben berittenes Polizeigeleite.

Polizeikommissär Driscoll verbot die Schaustellung von Schießeisen seitens der bewaffneten Wächter, welche die Expreßgesellschaften auf ihren Wagen haben. Und es ist Befehl gegeben, Jeden, der ein Schießeisen auf einem Expreßwagen sehen läßt, zu verhaften.

Noch weitere Wirren in Stallungen, sowohl der Adams'schen, wie der American - Expreßgesellschaft werden gemeldet. Die Angestellten der Stallungen weigerten sich, die Pferde anzuschirren, welche mit den Wagen auslaufen sollten. Streikbrecher besorgten schließlich auch diese Arbeit.

Sedalia, Mo., 1. Nov. Vertreter der Bahngesellschaften sagen, manche der Kesselschmiede und Grobschmiede, welche in Sympathie mit den Maschinenbauern der Missouri - Pazifikbahn streikten, seien zur Arbeit in den hiesigen Bahnwerkstätten zurückgekehrt. Die Ausständigen selber stellen aber in Abrede, daß irgendwelche Bresche in ihren Reihen eingetreten sei.

Bubelndes Jurymitglied.

New York, 1. Nov. Der Prozeß gegen Edward T. Rosenheimer, welcher als Millionär gilt, wegen Tödtung von Frl. Grace Hough durch Ueberfahren mit dem Automobil erfuhr einen vorläufigen Einhalt durch die Verhaftung eines der Geschworenen, Geo. W. Yeandle, eines Architekten, unter der Anklage, eine Bestechungssumme erlangt und von einem der Anwälte Rosenheimer's, Geo. A. Knoblock, erhalten zu haben. Er verlangte $2000 und erhielt vorläufig $500.

Ein Freund des Geschworenen, Namens Timendorfer, wurde als angeblicher Mittelsmann gleichfalls festgenommen.

Yeandle war auch einer der Geschworenen im ersten Mordprozeß gegen das Chorusmädchen Nan Patterson und soll einer Derjenigen gewesen sein, welche beharrlich gegen ein „Schuldig"-Verdikt aushielten.

Die neueste Landeröffnung.

Kalispell, Mont., 1. Nov. Feuerwerk bezeichnete schon gestern Nacht den Beginn der Eröffnung der letzten Flathead - Indianerländereien für Heimstätteneintragung; und der erste Bewerber stand schon während der ganzen Nacht geduldig im Landamte. Eine Anzahl Anderer kam später und hielt ebenfalls stundenlang aus.

Viele aufregende Szenen sind in den nächsten Stunden zu erwarten! Große Volkshaufen erreichten frühmorgens Somersby. Viele, die zu Pferde kamen, mietheten Ablösungspferde, die an verschiedenen Stätten bereit gehalten wurden, um ihr Eintreffen möglichst zu beschleunigen. Andere kamen in gepachteten Gasolinbooten während der Nacht am westlichen Gestade des Sees angefahren.

Coeur d'Alene, Idaho, 1. Nov. Frostschauernd in Bergbauerzelten, — Manche auch ohne alles Obdach und mit nur wenig Bettzeug — kauerten etwa 1000 Vorzügler („sooners") auf dem Lande der Coeur d'Alene-Reservation während der Nacht, das Signal für die Eröffnung der nicht zuweisungsweise vergebenen Landstriche erwartend, welches um Mittag erfolgte.

Im Gefolge der kürzlichen Landverloosung hatten Alle, welche Glücksnummern zogen, aber nicht rechtzeitig für Eintragung sorgten, ihre Ansprüche wieder eingebüßt.

Europafahrende Schlachtschiffe.

Philadelphia, 1. Noav. Unter vielstimmigen Hochrufen einer Volksmenge fuhren die Schlachtschiffe „Minnesota", „Vermont", „Idaho" und „Mississippi" um 10 Uhr Vormittags vom Philadelphier Flottenhof ab, um weiterhin — 250 Meilen von der Küste — mit den anderen 12 Schiffen des Flottengeschwaders zusammenzutreffen, welches eine Europafahrt machen soll. Die Vereinigung des ganzen Geschwaders wird funkentelegraphisch gemeldet werden.

Oberbefehlshaber des ganzen Geschwaders ist Kontreadmiral Schroeder, dessen Flaggschiff „Connecticut" ist.

Am 15. Nov. soll das vereinigte Geschwader zu Brest, Frankreich, eintreffen. Am Tage darauf wird die erste Division des Geschwaders im Hafen von Portland, England, Anker werfen, die zweite zu Cherburg, Frankreich, und die dritte zu Gravesland, England.

Noch sonstige Fahrten der einzelnen Divisionen versammelte sich das ganze Geschwader am 30. Dezember wieder an der französischen Küche und dampfte westwärts zu den Wintermanövern an den kubanischen Gewässern.

„Schlachtfeld" der Eisenbahnen.

Mehr Getödtete und Verletzte, als im Vorjahre.

Washington, D. K., 1. Nov. In einem Bericht über das Rechnungsjahr, welches mit dem 30. Juni 1910 ablief, sagt die Zwischenstaatliche Verkehrskommission, daß in diesem Jahre 3804 Personen auf den Eisenbahnen der Ver. Staaten getödtet, und 82,374 verletzt wurden.

Gegen das Vorjahr hat die Zahl der Getödteten um 1013, und die der Verletzten um 18,454 zugenommen.

Für $4,629,279 Bahneigenthum wurde bei 5861 Zugzusammenstößen zerstört.

Lebenspreise und fernöstlicher Krieg.

Palo Alto, Kal., 1. Nov. „Die hohen Lebenskosten, die wir jetzt zu fühlen haben, sind theilweise auch ein Ergebniß des russisch-japanischen Krieges." So erklärte Professor David Starr Jordan, Präsident der Leland Stanford-Universität, gestern Abend in einer Rede über „Weltfrieden". Und er sagte weiter:

„Die ganze Welt muß die Buße eines Krieges zahlen helfen. Regierungen werden heute durch ihre Kapitalisten beherrscht. Der Lebens- und Bluttribut des Krieges hat die Qualität der Rasse heruntergebracht und hat die Nationen unter die Bande des unsichtbaren Reichs des Reichthums in einem Maße gebracht, welches niemals abgelöst werden kann! Jede Nation taumelt unter dem Gewicht der Zinsenkosten allein. Das „unsichtbare Reich" kapitalistischer Kombinationen, und nicht die Nationen selber, welche thatsächlich am Kriege theilnahmen, sind die thatsächlichen Gewinner von den Feindseligkeiten."

Präsident Jordan's Ausführungen gründeten sich auf Beobachtungen, die er auf einer kürzlichen europäischen Tour gemacht hat.

Schreckliche Familientragödie.

Lawrenceville, Ga., 1. Nov. Joe Wallace, ein hervorragender Kaufmann dahier, erschoß seine Gattin und sein 13jähriges Söhnchen, verwundete seinen 16jährigen Sohn tödtlich, trieb zwei Töchter aus dem Heim hinaus und erschoß endlich sich selbst.

Es ist kein Beweggrund für diese Schreckensthat bekannt geworden, die sich gestern Nacht abspielte.

Roosevelt's letzte Lungenanstrengung.

Rochester, N. Y., 1. Nov. Oberst Roosevelt traf heute zu früher Stunde hier ein, um den letzten Tag seiner Stumpredekampagne im Staate New York zu eröffnen. Er verbrachte eine Stunde hier und fuhr dann mit Extrazug weiter. Mittags sprach er in Albion, Nachmittags in Lockport und später in Niagara Falls, und um 6 Uhr Abends erreicht er Buffalo.

„Johannistrieb."

Sterling, Jll., 1. Nov. Der 82jährige, wohlhabende Farmer Jakob Myers brannte mit dem 48jährigen Frl. Ellen Kraft durch und wurde mit ihr getraut.

Er hat 3 Urenkel! Sein 60jähriger Sohn hatte sich der obigen Heirath widersetzt.

Dreschmaschinenexplosion.

La Pere, Mich., 1. Nov. Auf einer Farm 5 Meilen von hier explodirte der Dampfkessel einer Dreschmaschine. Charles Ritch und George Oviatt wurden augenblicklich getödtet, und Arthur Miller wurde tödtlich verletzt.

Ausland.

Aufstand im Keime erstickt.

Lima, Peru, 1. Nov. Durch Verhaftung der Führer hat die peruanische Regierung eine ziemlich sorgfältig vorbereitete Rebellionsbewegung im Keime erstickt.

Zu Cuzco (Stadt von 30,000 Einwohnern, im gleichnamigen Departement) wurde gestern Nacht das Komplott entdeckt, das eine gleichzeitige Erhebung an verschiedenen Plätzen der Republik bezweckte.

Die Organisatoren waren bald im Gewahrsam, und die Regierung traf dann noch andere Maßregeln, um die Ruhe wieder herzustellen.

Diese Bewegung hängt noch mit der Aufregung über den Peru-Ekuador-Grenzstreit zusammen.

Die kubanischen Wahlen.

Havana, 1. Nov. Die liberale Partei, deren Haupt der Präsident Gomez ist, behauptet, bei den heutigen Generalwahlen eines unzweideutigen Sieges sicher zu sein. Andere Parteien bestreiten dies.

Die Wahlkampagne zeichnete sich durch einige Erbitterung aus, und ihr unglückseligstes Ereigniß war ohne Zweifel das Mordattentat auf Generalmajor Pina Guerra, den Oberbefehlshaber der kubanischen Armee und Gegner der jetzigen Administration.

In der Provinz Havana stehen 5 Parteien im Felde, darunter auch eine Arbeiterpartei.

Die Hälfte der Mitglieder des Abgeordnetenhauses ist zu erwähln, ebnso die Hälfte der Mitglieder des Senats, sowie Provinzial- und Ortsbeamte.

Zur deutschen Kronprinzenreise.

Berlin, 1. November. Das offizielleProgramm der fernöstlichen Reise des Kronprinzen wurde heute veröffentlicht. Dasselbe schließt doch keinen Besuch der Philippineninseln ein, um welchen sich der amerikanische Kriegssekretär Dickinson bei Kaiser Wilhelm bemüht hatte.

Der Kronprinz und seine Gemahlin fahren am Mittwoch nach Genua ab, und dort besteigen sie den Norddeutschen Lloyddampfer „Prinz Ludwig." Wie früher angekündigt begleitet die Kronprinzessin ihren Gemahl bis nach Zeylon, van wo aus sie wieder heimkehrt.

Zwei Monate verbringt der Kronprinz in Indien; dann geht er nach Siam, Holländisch - Ostindien, Hongkong, Kanton, Schanghai, Kiautschau, Peking und Tokio; und Mitte Mai n. J. kehrt er über Sibirien nach Berlin zurück. Er hat ein Gefolge von 25 Personen.

Blutiger abessinischer Bürgerkrieg?

Rom, 1. Nov. Eine, hier eingetroffene Depesche aus Addis Abeba, der Hauptstadt von Abessinien, meldet, daß in einer blutigen Schlacht zwischen den Anhängern der Kaiserin Taitu und des jungen Negus Lidi Jeassu auf beiden Seiten Hunderte von Kriegern getödtet wurden! Die Kaiserin Taitu, die bei Lebzeiten ihres Gatten, des Kaisers Menelik, eine große Macht ausübte, wurde bekanntlich nach dem Tode desselben — oder was es sonst war — gefangen genommen und zur Verbannung verurtheilt. Statt das Land zu verlassen, ließ sie jedoch durch ihren Bruder den Pas Wallis, ein großes Heer sammeln, um den Thron ihres Gemahls zu erobern. Die Truppen des Negus, ihres 14jährigen Enkels, werden von seinem Vater, dem Pas Mikael, befehligt.

Brasilische Eisenbahnen verpachtet

Rio de Janeiro, 1. Nov. Der brasilische Minister der öffentlichen Arbeiten und die Vertreter eines Syndikats von Pariser Bankiers unterzeichneten einen Kontrakt, wonach Letztere pachtweise die Kontrolle über die Bundesbahnen im Staate Bahia erhalten und sich verpflichten, die Linien noch weiter zu verlängern. Bis jetzt deckt der Kontrakt 1875 Meilen Eisenbahn. Die Kosten der geplanten Verlängerungen werden auf $35,000,000 beziffert.

Staatssekretär resignirt.

London, 1. Nov. Es verlautete heute Vormittag, daß der Vicomte Morley das Amt eines Staatssekretärs für Indien niedergelegt habe, und dieThatsache, daß er alle Auskunft darüber ablehnt, wird als Bestätigung aufgefaßt. Er steht in seinem 73. Jahre, ist auch nicht bei bester Gesundheit, und man wußte, daß er schon seit einiger Zeit das Amt aufzugeben wünschte.

Der Earl von Crewe wird als sein muthmaßlicher Nachfolger erwähnt.

Dr. Crippens Berufung.

London, 1. Nov. Die Verhandlung in Sachen der eingelegten Berufung des vielgenannten amerikanischen Zahnarztes Dr. Hawley H. Crippen gegen das Todesurtheil sollte übermorgen vor dem Appellhof stattfinden, ist aber auf Ersuchen seines Vertheidigers auf den 5. November verschoben worden.

Judenwohnrecht erweitert.

St. Petersburg, 1. Nov. Zar Nikolaus genehmigte heute den Kabinetsbeschluß, wonach 12 neue Wohndistrikte für Juden eröffnet werden, nämlich in den Provinzen Witbesk, Wolhynien, Mohalew, Poltawa und Kherson, und in Jekaterinodar, der Hauptstadt von Kuban. Alle betreffenden Gelände liegen in Vorstädten.

Millionenfeuer in Egypten.

Alexandria, Egypten, 1. Nov. Eine Feuersbrunst zerstörte heute mehrere große Baumwollschuppen und 6000 Ballen Baumwolle verursachten einen Gesammtverlust von etwa einer Million Dollars.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große und Großer Kurfürst von Bremen; Massilia und Venezia von Marseille; Re d'Italia, von Genua und Neapel.
Baltimore: Bethania von Hamburg.
Antwerpen: Montezuma von Montreal.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Antwerpen: Finland von New York.
London: Mesaba von New York.
Cherbourg: Kronprinz Wilhelm, von NewYork nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm II. nach Bremen; Potsdam nach Rotterdam; Taormina, nach Neapel und Genua.
Boston: Cymric nach Liverpool.
Fiume: Carpathia nach New York.
Boulogne: Noordam, von Rotterdam nach New York.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

* Der als sehr bemittelt geltende Anwalt Robert B. Meloy, 5466 East End Ave., ist heute im Kreisgericht von seiner Gattin auf bedingte Scheidung verklagt worden.

— Parterre-Schläfer. — Studiosus Süffel (beim Miethen einer neuen Wohnung): „Noch eins, Frau Müller: mein Zimmer muß vollständig mit Fellen oder Teppichen belegt werden; ich schlafe nämlich nicht gern hart."

Eigenthümlicher Mensch.

Richter Blake wird mit ihm ein ernstes Wort reden.

Frau Katherine Elsen, Nr. 1141 Hudson Ave., die Mittwoch nach einem mißglückten Selbstmordversuch verhaftet wurde, stand heute vor dem Stadtrichter Blake.

Sie gab an, daß sie aus Verzweiflung darüber, daß sie bei einem Gesammteinkommen von $17 die Woche nicht imstande gewesen sei, die aus zehn Köpfen bestehende Familie zu ernähren, sich das Leben habe nehmen wollen.

„Mein Mann ist ein eigenthümlicher Mensch," sagte sie. „Er ißt zum Frühstück stets vier Eier, während wir, ich und die Kinder, uns mit je einer Semmel begnügen müssen. Auch duldet er nicht, daß ich jemals Fleisch kaufe, und macht fürchterlichen Krach, wenn ich ihm nicht über jeden verausgabten Cent Rechenschaft ablegen kann."

Zwei Beamte der Vereinigten Wohlthätigkeits - Gesellschaften stellten der Frau das Zeugniß aus, eine vorzügliche Haushälterin zu sein.

Der Richter verschob die Verhandlung auf morgen und erklärte, mit Herrn Elsen, diesem „eigenthümlichen" Menschen, ein ernstes Wort reden zu wollen.

Blutiges Drama.

Vom angeblichen Liebhaber seiner Gattin erschossen.

Vom angeblichen Liebhaber seiner Gattin erschossen wurde heute Nachmittag der 27jährige Arbeiter Pasquale Zurcha, Nr. 120 W. Taylor Str. Er war unerwartet nach Hause gekommen, hatte das Pärchen überrascht und war von dem Räuber seiner Ehre mit fünf Schüssen niedergeknallt worden. Mühsam raffte er sich auf und taumelte auf die Straße, wo er entseelt zusammenbrach. Die Frau, die ihm nachgeeilt war, warf sich weinend über ihn. Als die von Nachbarn benachrichtigte Polizei eintraf, war der Mörder über alle Berge. Die Frau wurde verhaftet.

Die Polizei fahndet auf den 23 Jahre alten Ignazio Mantagno, den Frau Zurcha der Thäterschaft bezichtigt. Der Mann, der sich in seiner Begleitung befand, soll ein gewisser Giovanni Lavano sein. Mantagno soll von Zurcha Geld gefordert und dessen Frau zu bewegen versucht haben, mit ihm nach Omaha zurückzukehren, wo sie mit ihm bis vor fünf Monaten in wilder Ehe gelebt haben soll.

Anklage beschlossen.

Hoher Beamter eines Kunstbutter-Hauses angeblich aufs Korn genommen.

Aus guter Quelle verlautet, daß die Bundes-Grandjury vor einigen Tagen beschlossen hat, Anklage gegen einen hohen Beamten eines Kunstbutter-Hauses zu erheben auf Verschwörung zur Beihilfe bei den von Mondscheinlern verübten Steuerhinterziehungen. Die Anklage soll erst am 21. November, gleichzeitig mit dem Schlußbericht der Grand-Jury, Richter Landis eingereicht werden, bis dahin sind die Mitglieder der Grand-Jury und die betheiligten Regierungsbeamten zum Stillschweigen verpflichtet. Wie verlautet, gründet die Anklage sich darauf, daß der Angeklagte seinerzeit, als das Verfahren gegen die Mondscheinler eingeleitet wurde, für einige von ihnen Bürgschaft geleistet und ihnen Rechtsbeistand gesichert hat.

Frachtsätze niedriger.

Fortsetzung des Verhörs in der Ratenfrage vor der Verkehrskommission.

Daß die Frachtsätze jetzt im Allgemeinen niedriger seien, als sie es vor zehn Jahren gewesen, erklärte heute Stanley H. Johnson, Hilfs-Verkehrsdirektor der Rock Island-Bahn, vor der Verkehrskommission im Bundesgebäude. Die Verhandlungen in der Streitfrage zwischen Versendern und Bahnen werden wahrscheinlich in Kürze geschlossen werden; in Washington werden dann die Argumentationsreden der Anwälte gehalten, worauf die Entscheidung wahrscheinlich bald abgegeben werden wird. Die Kommission geht mit ihren Erhebungen sehr gründlich und vorsichtig zu Werke. Es soll festgestellt werden, ob die Bahnen zu einer Erhöhung der Frachtsätze berechtigt sind.

Schriftliche Rechnungslegung.

Richter Cutting fordert sie von Louis Owsley bis zum 7. November ein.

Auf Ansuchen von Frau Adelaide Yerkes und zwei Gläubigern des Yerkes-Nachlasses wies Richter Cutting im Nachlaßgericht heute den Nachlaßverwalter Louis E. Owsley an, bis zum 7. November einen schriftlichen und zahlenmäßigen Bericht über den Zustand, in dem das Vermögen sich jetzt befindet, einzureichen und mehrere Fragebogen zu beantworten, welche den angeblichen Verkauf von Bonds der Consolidated Traction Company seitens Owsleys betreffen. Anwalt Isaak Mayer versuchte zu Beginn der Verhandlung, Owsley mit Bezug auf den angeblichen Bondsverkauf mündlich zu vernehmen, aber der Richter lehnte ab, weil auch Owsleys Anwalt Einspruch dagegen erhob.

Frau bestätigt es.

Was McCutchens Gattin Staatsanwalt Wayman erzählte.

Vor der Grandjury.

Stenographin von Anwalt Erbstein möchte gerne eine Aussage ändern, die sie vor einigen Tagen vor den Großgeschworenen gemacht hat.

Den Anklagen, aus denen gestern im Jurybestechungs - Fall nichts wurde, sah man heute mit um so größerer Bestimmtheit entgegen, als Frau Grant McCutchen, die Gattin des Geschworenen im Browne - Prozeß, dessen angebliches Geständniß dem Verfahren zugrunde liegt, gestern noch zu später Stunde zum Staatsanwalt geholt wurde. Sie soll dort mehrere Einzelheiten der Darstellung ihres Mannes bestätigt und u. a. erzählt haben, wie die $125, die ihr Mann für seine freisprechende Stimme angeblich erhalten hat, verwendet worden sind, und daß ihr Mann ihr von einem Gespräch mit Harry T. Stacey über Geld und andere Angelegenheiten in dem Kuhhandel erzählt habe.

Stacey und Anwalt Charles E. Erbstein, habe ihr Mann ihr erzählt, seien an Milwaukee Ave. zusammengetroffen, und Stacey hätte dann mit dem Abgeordneten Frederick E. Erickson die Zeichen verabredet, die zwischen Stacey und McCutchen später gewechselt worden seien. Frau McCutchen sagte, sie und ihr Mann hätten eine große Summe erwartet, aber nur $125 in zwei Raten erhalten. Stacey kenne ihren Mann von der Adams Expreß Co. her, wo Beide gearbeitet hätten. Als man gesehen, habe ihr Mann ihr gesagt, daß aus der versprochenen Stelle nichts werden würde und nicht mehr als die $125 für ihren Mann herausspringen würde, habe Stacey sich entschlossen, die Sache zu verrathen. Sie sei dagegen gewesen, damit ihr Mann nicht kompromittirt würde, und er habe ihr Recht gegeben, aber Stacey hätte seinen Entschluß doch ausgeführt.

Auch A. J. Shallbetter, 3314 W. Ohio Str., ein anderes Mitglied der Browne - Jury, wurde gestern spät noch in der Staatsanwaltschaft über das angebliche Trinkgelage der Jury am 10. September befragt, desgleichen Walter Weston, der nach dem Prozeß Stacey eine Anstellung in der Staatsausstellung verschafft haben soll. Weston stellte das in Abrede.

Darf Aussage nicht ändern.

McCutchen und Stacey waren heute wieder in Berathung mit dem Staatsanwalt. Dieser und Anwalt Harry J. Ganey vom Büro des Anwalts James T. Brady bestritten einer Stenographin des Anwalts Erbstein, Alice Moran, das Recht, nochmals vor die Grandjury zu gehen und ihre dort neulich gemachte Aussage zu ändern, daß sie vor ihrer Vorladung nicht mit Erbsteins Anwalt Brady gesprochen hätte. Frl. Moran wünscht jetzt zu sagen, daß sie doch mit Brady gesprochen hat, aber ohne zu wissen, wer er war. Nachdem Staatsanwalt Wayman ihr die Erlaubniß versagt hatte, wendete sie sich an Richter Kavanagh, der sie erst ertheilte, nachträglich aber wieder zurücknahm.

Ald. Louis P. Sitts von der 17. Ward folgte heute einer Einladung zum Staatsanwalt, wurde aber nicht vor die Grandjury geführt, da Herr Wayman auch so mit seinen Aussagen zufrieden war.

Walter Weston, ein Angestellter im Büro des Staatssekretärs, hat bezeugt, daß es Sitts war und nicht Erbstein, der Stacey zu ihm nach Springfield geschickt hat, um wegen einer Anstellung nachzufragen. Stacey soll gestanden haben, daß Erbstein ihm außer den $125 für den freisprechenden Wahrspruch im Browne-Prozeß noch $10 für die Fahrt nach Springfield gegeben habe. Die Großgeschworenen vertagten sich um die Mittagsstunde bis 2 Uhr. Im Kriminalgerichts - Gebäude erwartete man, daß Anklagen heute am Spätabend werden erhoben werden.

Schreit um Rache.

Tony Marasovitch, der am 9. Oktober an der 26. Straße, zwischen Wentworth und 5. Avenue, von drei Banditen mit Knüppeln niedergeschlagen und ausgeplündert wurde, ist den erlittenen Mißhandlungen heute im Peoples-Hospital erlegen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Raubmörder habhaft zu werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Minneapolis von London.
Christiansand: C. F. Tietgen, von New York nach Kopenhagen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
413
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Trifft seine Maßnahmen.

Polizeichef ist entschlossen, die streikenden Gewandmacher im Zaune zu halten.

Da gestern streikende Gewandmacher sich mehrmals zu Demonstrationen hinreißen ließen und einige Volksaufläufe verursachten, hat Polizeichef Steward sich bemüßigt gesehen, anzukündigen, daß vorerst keiner seiner Mannen Urlaub erhalten werde. Da er ferner erwartet, daß die Streiker in dieser Woche werden zum Entscheidungskampfe gedrängt werden, hat er die Zahl der Reservemannschaften ganz bedeutend erhöht und sieht nun mit ruhiger Fassung der weiteren Entwickelung der Dinge entgegen.

Die Streiker sind siegessicherer als je zuvor. Sie haben gestern größeren Zuwachs erhalten, behaupten, daß ihre Zahl sich jetzt auf 40,000 beläuft und glauben, da selbst Damen der besten Kreise ihnen Unterstützung zugesichert haben, den Kampf bis zum endgiltigen Siege fortsetzen zu können.

Wie eine Katze.

Als die Polizei sich gestern Nachmittag bemühte, vor der Anlage der Firma B. Kuppenheimer & Company lärmende Streiker zu verscheuchen, sprang die 17jährige Goldie Cohen, Nr. 2035 Evergreen Ave., eine streikende Nähterin, wie eine Katze dem Polizisten John McDonough auf den Rücken, zerzauste ihm das Haar und zerkratzte ihm das Gesicht, ehe er sie abschütteln und festnehmen konnte. Außer ihr wurden drei Streiker: John Babiowowski, Wm. Gezeney und Wm. Lewain verhaftet und heute dem Stadtrichter Beitler vorgeführt. Goldie wurde dem Jugendgericht überwiesen.

Die gestern verhafteten und etwa ein Dutzend schon früher festgenommener Streiker bestanden auf Aburtheilung durch eine Jury. Die Fälle mußten daher dem zuständigen Richter überwiesen werden.

In Verbindung mit dem Streik kam es auch heute wieder zu allerlei Ausschreitungen. Auf der Nordseite wurde die Werkstatt von Carlson & Co., Nr. 1301 Larrabee Straße, von Tumultuanten mit Steinen beworfen. Verschiedene Scheiben wurden zertrümmert, und einStreikbrecher wurde durch einen Steinwurf am Kopfe verletzt. Die Polizei wurde aufgeboten, kam aber zu spät, um Verhaftungen vorzunehmen. Kleine Krawalle gab es auch vor Schneiderwerkstätten an der Ecke von Milton Ave. und Hobbie Straße und an der Ecke von Cleveland Ave. und Hein Place. In der unteren Stadt drangen Streiker in die Werkstatt von L. Schneider, im siebten Stockwerk des Caxton-Gebäudes, Nr. 334 Dearborn Straße. Sie schlugen dort verschiedene Scheiben ein, und zwei Streikbrecher, Max Rakovsky und Nathan Lapinsky, wurden durch Glassplitter getroffen und verletzt. Verhaftungen wurden auch hier nicht vorgenommen.

Sehr verdächtig.

Die Polizei fahndet auf den Koch Claus Young.

Am 26. Oktober starb eine Frau, die für die Gattin des Kochs Claus Young gehalten wurde, da er etwa ein Jahr lang mit ihr im Hause Nr. 1048 W. Madison Straße zusammengelebt hatte. Der vermeintliche Wittwer bestellte dann auch bei dem Leichenbestatter Sheldon, Nr. 912 W. Madison Straße, einen kostbaren Sarg, sowie ein „schönes" Begräbniß und verduftete dann nach unbekannten Regionen.

Jetzt fahndet die Polizei auf ihn. Sie will erfahren haben, daß er in Wirklichkeit Charles Severs hieße und eine Frau in Oak Park sitzen habe.

Die andere Seite.

Die Zeugenvernehmung im Lehmann-Fall ist so gut wie beendet, und die Geschworenen mögen schon heute ihre Entscheidung abgeben. Eine Reihe von Zeugen sagte heute aus, daß sie Ernest E. Lehmann seit Jahren kennen, ihn aber nie betrunken gesehen hätten. Bekanntlich hat Lehmann's Frau beantragt, ihn zu entmündigen, da er ein Verschwender und außerstande sei, seine geschäftlichen Angelegenheiten zu leiten.

* Bis heute Mittag waren 4600 Schanklizensen erneuert worden, und gegen 7000 Erneuerungsgesuche waren im Ganzen eingelaufen. Bis zum Büroschluß hin, meinte Einnehmer Magerstadt, würden wohl auch die noch fehlenden Gesuche zur Hand sein. Da Inhaber von Schanklizensen für solche jetzt $2000 und mehr Aufgeld erhalten können, so ist nicht anzunehmen, daß Inhaber eines Lizensirungsanspruchs diesen verfallen lassen werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; etwas kühler. Mäßig starker veränderlicher, später Nordwestwind.
Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Theil heute etwas kühler.
Indiana: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Unbeständiges Wetter und Regen heute Abend oder morgen. Kälter.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 59 Grad, Nachts 12 Uhr 54 Grad, Morgens 6 Uhr 51 Grad, Mittags 12 Uhr 56 Grad.

Nicht verlegen.

Demokraten rasch mit einer Erwiderung zur Hand.

Werden ausfallend gegen Busse.

Auch die Herren Hanberg und Campbell stark bemängelt. — Aus der Wahlkampagne. — Ald. Zimmer's Freunde ungemein rührig.

Auf die an anderer Stelle mitgetheilte Erklärung des republikanischen Parteiausschusses hat der demokratische mit großer Fixigkeit erwidert. Die Erklärung der Republikaner ist mitunterzeichnet von dem früheren städtischen Kommissär der öffentlichen Arbeiten, John J. Hanberg, und von Postmeister Campbell. Das gibt den boshaften Widersachern einen willkommenen Handhabungspunkt. Nicht genug damit, sagen sie, daß der republikanische Countykonvent sich dazu verleiten ließ, die Busse'sche Stadtverwaltung zu loben, läßt man dieses Lob jetzt wiederholen und bekräftigen von einem Manne wie Hanberg, den die Stadtverwaltung erst vor wenigen Monaten der öffentlichen Meinung als Sündenbock hat opfern müssen; von einem Manne wie Campbell, der notorischer Weise im Staats-Senat als Busse's Kumpan zu dem inneren Ring der Plünderer gehört hat. Und in der Erklärung verweise man mit Stolz auf die Tunnelbauten der—Straßenbahngesellschaften; von dem Tunnelbau der Stadtverwaltung unter der Lawrence Ave. sagte man bescheidener Weise nichts.

Aber gern gestehe man von demokratischer Seite zu, daß in Bezug auf „Untergrundarbeiten" die Busse'sche Verwaltung ganz hervorragendes geleistet habe. Auf der anderen Seite verweise man aber auch mit Stolz auf das im Lincoln - Park gebaute Vogelhaus. Es sei freilich nicht recht erfindlich, was jenes Vogelhaus zu thun habe mit den von den Demokraten aufgeworfenen Fragen: mit der allgemeinen Theuerung, welche heraufbeschworen worden sei durch die Zollpolitik und die Trustfreundschaften der republikanischen Partei; mit der ungeheuren Verschwendung, die von den republikanischen Verwaltungsbehörden in Stadt und Land getrieben werde, mit der überall zu Tage tretenden Korruption. Die republikanischen Parteiführer, heißt es zum Schluß, scheinen auf den geistreichen Einfall gekommen zu sein, durch ihre Kampagnemethode die Demokraten sämmtlich dazu zu bringen, daß sie sich zu Tode lachen.

Der hier vor einigen Tagen verstorbene Anwalt Boetius Sullivan aus Plankinton, S. D., ist ein eifriger republikanischer Parteigänger gewesen. Aber er war auch ein Bruder von Roger C. Sullivan, dem Beherrscher der hiesigen demokratischen Parteiorganisation, und deshalb haben sich heute Vormittag fast sämmtlich Unterführer der Partei an seinem Leichenbegängniß betheiligt.

Für Ald. Zimmer's Kandidatur.

Große Anstrengungen machen die zahlreichen Freunde des Ald. Zimmer von der 12. Ward im Interesse von dessen Sheriffskandidatur. Auf der Südwestseite hat man einen „Zimmer-Klub" organisirt, der es auf 50,000 Mitglieder zu bringen hofft. Dieser Klub bereitet für morgen Abend eine große Versammlung in der Pilsen-Halle, Ecke 26. Straße und Albany Avenue, vor und wird am Sonntag eine solche in der St. Pauls-Halle, Ecke 22. Place und Hoyne Ave., abhalten.

Mit einer Erklärung zugunsten von Herrn John A. Cervenka, dem demokratischen Kandidaten für das Amt des Kanzleivorstehers im Nachlassenschaftsgericht, sind achtundzwanzig angesehene Anwälte herausgekommen, darunter Harry Rubens, Jacob G. Grosßberg, Ex-Richter Stein, Ex-Mayor Dunne, Ex-Richter Payne, Adolf Kraus und der frühere städtische Korporationsanwalt Jas. Hamilton Lewis.

Zur Förderung der Kandidatur des Herrn John E. Owens für das Amt des Countyrichters haben sich zahlreiche Mitglieder der Produktenbörse zusammengethan. Die Vereinigung, welche angeblich bereits 600 Mitglieder zählt, hat Beamte gewählt, wie folgt: Präsident, E. J. Fleming; Vizepräsident, Mark Joyce; Sekretär, John J. Leonard.

Der Iroquois-Klub.

Der Iroquois Klub veranstaltete heute Mittag eine öffentliche Wahlversammlung im Lyric Theater. Es traten dabei als Redner auf der Kongreß-Abgeordnete Henry T. Rainey, Samuel Alschuler, Ex-Mayor Dunne und Dr. James W. Hall, Vorsitzer des Klubausschusses für politische Bethätigung.

* Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat angeordnet, daß die Wabash Ave., auf der Strecke von Washington Straße bis Congreß Straße, im kommenden Frühjahr neu gepflastert werden soll, und zwar mit kreosotdurchtränkten Holzblöcken. Die Arbeit wird gegen $48,000 kosten.

THE HUB
Henry C. Lytton

Letzten Samstag hat The Hub seinen eigenen Rekord der größten Retail-Kleiderverkäufe in der Welt übertroffen, indem er den größten Geschäftsumsatz erzielte, den er je an einem Tage in irgend einem Monat des Jahres seit seinem Bestehen zu verzeichnen gehabt hat.

The Hub hat nicht nur keine ernsthaften Rivalen in dem hiesigen Kleider-Geschäft, sondern ist unbestreitbar der größte Laden dieses Landes für Männer; diese Thatsache ist absolut bewiesen worden; wir sind vorbereitet, Euch heute 15,000 hochfeine Ueberzieher zu zeigen welche im Preise rangiren von

$10 bis $70

Wenn Ihr die Kleider von irgend einem bestimmten Fabrikanten vorzieht, so könnt Ihr sie sicherlich hier finden — vorausgesetzt, daß der Fabrikant zu der ersten Klasse gehört; — Anzüge für Männer und junge Männer, in jeder nur denbaren Schattirung oder Muster — Auswahl zu $10 bis $60.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(21. Fortsetzung und Schluß.)

Als im ausgeräumten großen Zimmer die Jungen und selbst die Alten, Ueli und Grittli nicht ausgenommen, zum Spiel seiner Musikanten, die Hardi in Bern angeworben hatte, tanzten, da waren Emil und Lini schon in Luzern. Ueli hatte ihnen ein Gasthaus angegeben, wo sie einfach und gut aufgehoben seien. Sie fuhren in einem Wagen dorthin, denn sie waren noch nie in Luzern gewesen, und nun war es schon dunkel. Ueli hatte an die Wirthin geschrieben, so stand ihr Zimmer schon bereit, und bald auch ein gutes Nachtessen.

Aber bevor sie zum Nachtessen gingen, wollten sie sich den ersten Kuß auf der Hochzeitsreise geben. Sie hatten sich ja so sehr nach einem Alleinsein gesehnt. Nun standen sie in dem Hotelzimmer. Kaum war das Mädchen draußen, umschlangen sie sich. Dann pries Lini: „O! Das ist eine feine Sache, so eine Hochzeitsreise! Gelt, Miggeli?"

„Allweg! das hat der Götti gut eingefädelt."

„Grüsseli, gern hätt ich getanzt mit Dir heute, aber lieber nit tanzen und dafür jetzt die ersten Tage so ganz für uns sein."

„Und tanzen werden wir schon noch können, irgendwo im Tessin, oder in Mailand."

„Miggeli, Miggeli! Ich komm mir vor wie eine verzauberte Königin im Märlein. Hab ja Sorg um das Geld, das Dir der Götti gab. Man kann doch die Thür gut schließen?"

Sie schaute schnell nach, kam gleich wieder und umschlang den Schatz.

„Du mein Fraueli! Ich kann es auch fast nit glauben, daß wir jetzt wirklich ein Paar sind."

„Wir wollen jetzt gar nit dran denken, nur glauben, wir hätten ein Erb g'macht und seien nun in der Nacht durchgebrannt —"

„O Du Närrli, Du lieb's Du!"

„Wie Du mir so schön, so schön vorkommst, Miggeli —"

„Und Du mir — wenn ich erst noch Dein offenes Haar sehen werde und es so über Deine Schultern sich ringelt."

„Bscht, man könnt's hören."

Bald saßen sie wieder im Speisesaal, thaten sehr sittig, sprachen von Hardis' Rede, von der Reise, von all dem Neuen, was sie sehen würden. Sie saßen ungestört in einer Ecke. Nur wenige Geschäftsreisende speisten hier. Die Saaltochter ging und kam, war ein nettes, bescheidenes Meidschi, trug alles rasch auf und räumte geräuschlos ab.

Sie verließen den Speiseraum gleich nach dem Mahle. Lini klopfte das Herz, und sie wurde roth, als sie das Säli durchschritten. Sie wußte gar nicht warum, denn man beachtete sie ja kaum, und die Saaltochter war auch so höflich und artig.

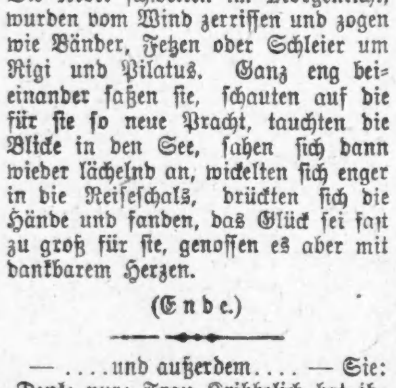
Sie machten gar nicht Gebrauch von dem elektrischen Licht, sprachen kein Wort, hielten sich nur umschlungen und waren so glücklich, so glücklich . . .

Am Morgen mit dem Zehnuhrschiff fuhren sie auf dem See nach Flüelen. Es war kühl trotz der goldigen Sonne. Die Nebel schwelten im Morgenlicht, wurden vom Wind zerrissen und zogen wie Bänder, Fetzen oder Schleier um Rigi und Pilatus. Ganz eng beieinander saßen sie, schauten auf die für sie so neue Pracht, tauchten die Blicke in den See, sahen sich dann wieder lächelnd an, wickelten sich enger in die Reiseschals, drückten sich die Hände und fanden, das Glück sei fast zu groß für sie, genossen es aber mit dankbarem Herzen.

(Ende.)

— . . . . und außerdem . . . . — Sie: „Denke nur: Frau Kribbelich hat ihrem Gatten eine Tasse an den Kopf geworfen, weil er sich aus Versehen auf ihren neuen Hut gesetzt hatte. Das würde ich nie thun!" — Er: „Nein, ich weiß; dazu hast Du mich doch zu lieb." — „Freilich — und außerdem: ich habe auch keinen neuen Hut!"

Finanzielles.



Bequemlichkeit

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Avenue Corner Carpenter St.

Die Brüder Dolland.

Kriminalroman von Erich Ebenstein.

I. Kapitel.

In den Hof des Gutes Gamsegg fuhr ein Wagen, in dem eine Dame saß. Es war ein kühler Oktoberabend, und das waldige Thal, an dessen Eingang das Gut Franz Moosheimers lag, war schon in blaue Dämmerschatten gehüllt. Ein kühler Wind wehte von den Bergen nieder und ließ die Dame, die anscheinend völlig theilnahmslos im Wagen saß, leicht zusammenschauern. Als aber unter der Hausthür nun ein junges Mädchen erschien und auf den eben angekommenen Wagen mit den Worten zulief:

„Endlich, Tante Anne-Marie, bist Du da! Ich fürchtete schon, Du kämst auch nicht" — da sprang sie fröhlich heraus, umarmte das junge Mädchen, ihre Nichte Eva, herzlich und sagte: „Also bin ich gottlob doch nicht die letzte! Wer fehlt denn noch?"

„Eigentlich alle! — Nur der Inspektor Milden mit seiner Frau ist schon hier — beide in höchstem Staat."

„Und da willst Du mir noch Vorwürfe machen?" lachte Anne Marie von Porten und versetzte ihrer Nichte einen leichten Schlag auf die Wange.

Beide traten in das Haus.

Eva schmiegte sich zärtlich an die um kaum fünf Jahre ältere Tante.

„Weil ich solche Sehnsucht nach Dir — und weil mir so bang war allein."

„Aber Mildens sind doch schon hier!"

„Ach die! Er stöbert in den Ställen herum, und sie gibt der Wirthschafterin gute Rathschläge — Du weißt ja, das kann sie nicht lassen!"

„Aber Papa ist doch sicher schon von seiner Reise zurück?"

„Nein. Und das ist's ja eben, was mich so ängstigt, Tante. Siehst Du, er schrieb von Friedberg aus, daß er bestimmt heute Mittag in Bruck ankäme, und wir sollten ihm sein Pferd in den „Rothen Krebs" schicken, wo er gewöhnlich absteigt."

„So, so! — Aber sag' mal, Kleine, was machte denn Papa eigentlich in Friedberg? Er war so zugeknöpft, als er mich vor der Abreise in der Stadt besuchte —"

„Auch wir wissen nichts darüber. Er sagte nur, daß er in Geschäften hin müsse und wohl drei bis vier Tage ausbleiben werde."

„Und wie kam denn diese festliche Einladung für heute Abend zustande? Ich war ganz überrascht, Papa ist doch sonst kein Freund von feierlichen Geburtstagsfeiern, und daß er dazu gar mich —"

„Aber, Anne-Marie!" Eva ließ das feierliche „Tante" meist weg im vertrauten Verkehr. „Du weißt doch, wie gern er Dich hat!"

„Ach, Kleine" — Anne-Marie blickte versonnen vor sich hin. „Manchmal in der letzten Zeit kam's mir gar nicht so vor! Und ich bildete mir ein, es stände etwas Fremdes zwischen ihm und mir —"

„Aber, Tantchen! Wenn Du ihn nur gesehen hättest neulich, als Du versprachst, ganz zu uns nach Gamsegg herauszuziehen! Glückselig wie ein Kind war er, und nie seit Mamas Tode habe ich ihn so froh gesehen!"

Anne-Marie nickte.

„Ja, er war mir immer ein guter, treuer Bruder — ich weiß es. Nur seit ich mit dem Gedanken umgehe, wieder zu heirathen — und doch muß er zugeben, daß Sassen ein lieber Mensch ist, und im Grunde hatte ja auch er nichts dagegen?"

„Gewiß nicht. Er wünscht doch nur Dein Glück!"

„Ja — aber Männer, auch die besten, sind manchmal so komisch — weißt Du, was ich glaube?"

„Nun?"

„Eifersüchtig ist er ein bißchen, obwohl's ja Unsinn ist! Alle, die ihm nahestehen, sollen keinen Andern liebhaben als ihn. Darum ärgert er sich im Stillen über Sassens Bewerbung und will auch von Martha Dolland nichts wissen —"

„Nein, Anne-Marie, da thust Du Papa doch unrecht! Gegen Martha Dolland hat er gar nichts. Bruder Hermann soll sie nur nicht heirathen wegen des alten Dolland. Den kann Papa allerdings nicht leiden, weil er so unverträglich ist — na, Du weißt's ja — die Beiden hatten immer etwas gegeneinander! Und in letzter Zeit, seit Papa mit dem Pfarrer den Streit um die Wiese hatte und Pfarrer Dolland so fest zu seinem Bruder hielt, und für die Heirath Hermanns mit seiner Nichte eintrat, hat sich die Feindschaft noch verschlimmert. Aber das wird nun alles besser werden, denn Papa hat den Prozeß gewonnen, und es scheint, daß er sich mit Herrn Pfarrer Dolland versöhnen will, denn er hat ihn für heute Abend einladen lassen."

„Den Pfarrer Dolland?" fragte die Tante erstaunt.

„Ja. Und er schrieb, wir sollten alles aufbieten, um ihn zum Kommen zu veranlassen, es läge ihm viel daran, sich mit ihm auszusöhnen, und er hätte auch eine Neuigkeit für ihn bereit."

„Hm — und wird der Pfarrer kommen?"

„Selbstverständlich!"

„Dann wird's ja recht interessant werden heute Abend. Auf die Neuigkeit bin ich wirklich gespannt."

In diesem Augenblick trat Eva's Bruder ins Zimmer.

„Guten Abend, Eva! Guten Abend, Tante! — komme ich schon zu spät? Ist Papa schon da?" fragte er, die beiden Damen begrüßend.

„Nein, denke nur — noch immer nicht!"

„Sonderbar. Wenn er noch so langsam reitet, braucht er doch nur eine Stunde von Bruck nach Gamsegg, und der Personenzug kommt um vier Uhr. Jetzt ist es schon sechs."

„Er wird mit einem späteren Zuge kommen oder hat sich am Steinbruch bei den Arbeitern aufgehalten," meinte Anne-Marie. Hermann schüttelte den Kopf.

„Papa ist sonst so pünktlich. Und vollends, wenn er weiß, daß Gäste ihn erwarten. — Der Herr Pfarrer ist doch schon hier?"

„Nein, bis jetzt nur Mildens."

Sie gingen alle drei hinüber in den Speisesaal, wo sich bald darauf auch das Milden'sche Ehepaar einfand. Thaddäus Milden war Inspektor auf dem Vorwerk, das zu Gamsegg gehörte, seine Frau, ehemals Wirthschaftsfräulein auf dem Gute, ging ebenso wie ihr Gatte mit Leib und Seele in der Wirthschaft auf. Beide waren der Familie Moosheimer sehr ergeben und fühlten sich jedesmal hochgeehrt, wenn sie nach Gamsegg geladen wurden.

Man wartete noch immer. Die Tafel, mit Blumen und Silber festlich geschmückt, stand gedeckt und die anfangs lebhafte Unterhaltung der Wartenden stockte allmählich und machte einer gewissen Beklommenheit Platz.

Endlich entschloß sich Hermann, den Pfarrer persönlich abzuholen. In einer halben Stunde konnte er zurück sein.

Es war bereits dunkel geworden, als sich aus der Ferne das Rollen eines rasch fahrenden Wagens vernehmen ließ. Alle athmeten erleichtert auf.

Der Wagen fuhr in den Hof. Hermann und der Pfarrer Dolland stiegen aus.

„Ist Papa zurück?" war Hermanns erste Frage. Als man verneinte, sagte er: „Und unsern guten Herrn Pfarrer hätte ich beinahe auch nicht gebracht — er wollte um keinen Preis mitkommen, und es kostete mich viel, ihn endlich zu bewegen."

„Und warum?" fragte Anne-Marie betroffen.

„Ich bin nicht in Festesstimmung," antwortete der Pfarrer, „es gibt Stunden, in denen man am besten mit sich allein bleibt — indessen unser junger Freund gab mir keine Ruhe —"

„Und that sehr recht daran!" fiel Anne-Marie ein. „Wenn man traurig gestimmt und einsam ist, dann soll man erst recht zu Freunden flüchten; mit ihnen trägt sich alles leichter."

„Nicht alles," sagte der Pfarrer leise und betrat den hell erleuchteten Speisesaal.

Eva, die an seiner Seite schritt, erschrak, als das Licht nun voll auf sein Gesicht fiel. Er sah blaß und verstört aus.

Kaum hatte man Platz genommen, als vom Hofe her laute Hufschläge ertönten.

„Der Papa!" rief Eva freudig und sprang auf, um zur Thür zu eilen. Auch die andern erhoben sich, nur Pfarrer Dolland blieb sitzen und starrte regungslos vor sich hin.

Ehe indes jemand die Thür erreicht hatte, öffnete sich diese, und ein Diener stürzte schreckensbleich herein.

„Das Pferd des gnädigen Herrn — Unglück!" — war alles, was er über seine bebenden Lippen zu bringen vermochte.

Hermann stürzte von Eva gefolgt nach der Treppe.

Unten hatte ein Knecht das reiterlose Pferd zum Stehen gebracht. Mit fliegenden Flanken und schaumbedeckt stand es zitternd da. Ein Blick genügte, um festzustellen, daß das Thier sich stundenlang auf freiem Felde herumgetrieben haben mußte, ehe es den Heimweg gefunden.

Hermann war der erste, der seine Fassung wiedergewann. Schon nach wenigen Minuten verließ er mit einigen zuverlässigen Knechten den Hof, um den Verunglückten aufzusuchen.

Als Eva mit ihrer Tante sich in den Speisesaal zurückbegab, war der Stuhl des Pfarrers leer. Niemand hatte ihn gehen sehen. Er hatte die allgemeine Verwirrung offenbar benutzt, um sich ohne Gruß schweigend zu entfernen.

Sie achtete nicht darauf. Was kümmerte sie in diesem Augenblick Pfarrer Dolland.

Ihr Herz schlug zum Zerspringen; angstvoll horchte sie hinaus in die schweigende Nacht, die gleich einem schweren, dunkeln Fittich über dem Thale lag. (Fortsetzung folgt.)

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt

Sofortige Besserung, permanente Heilung. Probe-Packet in einfachem Umschlag an Alle frei versandt.

Das Pyramiden-Lächeln.

Viele Fälle von Hämorrhoiden wurden durch ein Probe-Packet Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat, holt mehr von Eurem Apotheker zu 50c das Packet, und seid sicher, daß Ihr das Richtige bekommt. Füllt einfach untenstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Rettet Euch vor des Doktors Messer und dessen Qualen, dem Arzt und seinen Rechnungen.

Freier Packet-Koupon

Pyramid Drug Company, 266 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Senden Sie mir gefl. eine Probe von Pyramid Pile Cure, sofort per Post, frei, in einfacher Verpackung.

Name. . . . .

Straße. . . . .

Stadt. . . . . Staat. . . . .

Wichtige Ersparnisse nur für Mittwoch!

Krüge — Teller

Glaskrüge, — ½ Gallonen Größe, — Colonial-Facon — 20c werth, für 8c

Dinner Teller, — schlichtweiß, in fancy Facons — 6c werth, für 2½c

Garnirung 25c für Hut-Garnirung, für die Heim-Putzmacherin, fcy. Federn, Flügeln, Blumen, bis zu $1 werth.

Ueberzieher $3.29 für Ueberzieher für Männer und junge Männer, in braunem Stoff, Größen 19—40 Brustmaß, $5.00 Werthe.

Notions

Weißer Heftfaden, 200 Yards an Spule, per Dtz. . . . 12c
Weiße Ozean Perlmutterknöpfe, 10c werth, für 5c
24 Yard Stücke weißer Cotton Tape — per Stück 5c
Sperm Maschinenöl — 4 Unzenflasche für 2½c

Drogen

1.00 Kobolo, das große Stärkungs- u. Magenmittel 57c
50c Swiscs Hair Restorer and Tonic 30c
25c Laxative Bromo Quinine Tablets 15c
50c Dr. Hartungs Electric Liniment gegen alle Schmerzen 29c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA STREET

$1 das Paar für Spitzen-Gardinen die Ihr nicht vergleichen könnt $1

1540 Paar **Spitzen-Gardinen**

Es sind Nottingham und Cable Net Spitzengardinen. Diese Partie Gardinen wurde uns von einem Philadelphier Fabrikanten zum halben Preise verkauft. Alle neuen, modernen Muster, weiß und Arab, 48 bis 60 Zoll breit, 2½ bis 3½ Yards lang, diese ganze Partie, werth bis 2.00, das Paar zu **$1**

Shawls — Gowns

Flannelette Gowns für Damen, alle Größen, zu 50c

Reinwollene Kopf-Shawls für Damen, in schwarz u. weiß, 25c Wth., zu . . . 19c

Coats. $4.98 für lange Mäntel für Damen und Mädchen, gemacht aus schwarzem Kersey, gestreiften Coverts und fancy gemischten Stoffen, — wth. bis zu $8.95.

Slippers 25c für gute Filz-Slippers für Kinder — schwarz, braun und grau, Größen bis 2. 49c Werthe.

EXTRA! Bargains, Waschstoffe, Blankets, Handtuchzeug, Muslins, Kleiderstoffe, wie nie zuvor EXTRA!

7c American Prints, in vollen Stücken, — alle Farben, — die Yard 4¾c
12½c Sorte von extra schwerem deutschen Mottled Flanell — Yard für 7¾c
10c extra schweres, Yard breites ungebleichtes Muslin, — die Yard für nur 7¾c

6c baumwollene Challies, für Comforter-Ueberzug, in vollen Stücken, die Yard für 3½c
5 Bales von 11-4 schweren baumwollenen Blankets — mit fancy Border — 49c werth, — das Stück für 35c

6c Lining Cambrics, in allen Farben — volle Stücke, — die Yard für 4c
12½c Kleider-Percales, 36 Zoll breit, beste Manchester Qualität, Rester, die Yard für 7¾c
7½c voller Standard Schürzen-Gingham, die Yard für nur 4¾c

50c Velveteen — in einer guten Auswahl von Farben — die Yard für 32½c
Eine Partie von Kleiderstoffen — bis zu 75c werth — die Yard für 29c
2.98 extra schwere Comforters, mit Border — Silkoline-Ueberzug, das Stück 1.98

10c gebleichte Bade-Handtücher, — gesäumt oder befranst — das Stück für nur 5¾c
7c gekspertes baumwollenes Crash-Handtuchzeug, — mit Border — die Yd. für 3¾c

1.00 extra feine, reine und sanitäre Federn, in Säcken verpackt — das Pfund für 79c
10c 27 Zoll breite, bedruckte Flannelettes, — geflietzter Back — die Yard für nur 6½c

Große Verkäufe, kleine Profite. — Brillen, 20 Jahre garantirtes goldenes Gestell, $1.95.

DOKTOREN HIRSCH, UHLIR, CROWN. Augenspezialisten bei WIEBOLDT'S

Sweater Coats, usw.

Cardigan Jackets für Männer, in schwarz u. braun, zu 2.00
Andere bis zu $5.00.
Fein gerippte Hemden und Hosen für Kinder, fließgefüttert, Größen 20 bis 34, wth. 39c, zu . . . 19c
Gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen f. Knab., 39c Wth., zu . . 25c

Sweater Coats für Männer, in reinwollenem Strickgarn, einfach oder mit rothem, blauem oder braunem Facing, werth $3.00, das Stück zu 2.00
Gerippte fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen, in weiß und in ecru — das Stück zu 25c

Seht heute Eure Zähne an! Sind sie der Pflege werth? Antwort. Hohe Preise abgeschafft. Neueste verbesserte Platten, $4.95, $8.95, $9.95; Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.9; Goldfüllungen, aufw. von 95c; Silberfüllungen, aufw. von 45c; Brückenarbeit, per Zahn $1.95.

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Groceries, Backwaaren und Spirituosen

Guter gemischter Candy, Pfd. 7c
Agar's berühmte Pork Wurst, — per Pfd. 8½c
Lemon Gem Cookies, Pfd. 10c
Sehr fein. gebroch. Head Reis, per Pfd. 3½c

Washburn GoldMedal od. Pillsbury Mehl, ⅛ Bbl. 82c
Feinst. granul. Zucker, 5 Pfd. 24c
Silver Drip Tafel-Syrup, 3, 10c-Büchsen zu 25c
Feiner Santos Peaberry Kaffee, 3 Pfd. 50c, Pfd. zu 18c

Admiral Breakfast Kakao — ½ Pfd. für 15c
Frisch gerolltes Hafermehl, 3 Pfd. 10c
Santa Claus od. Swift's Pride Seife, 10 Stücke für 32c
Calif. Portwein, Gall. 59c

Delson Whiskey, so gut wie jeder zu $3.50 im Handel, per Gallone 2.15
Jamaica Rum, ½ Gallone 82c
Von 8:30 bis 11 Vorm. Rock Spring Whiskey — reg. $1 Flasche, volles Quart für . . 52c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Renaissance" von Schönthan u. Koppel-Ellfeld und Schillers „Kabale und Liebe".

Die Direktion des Deutschen Theaters in Powers hat für den kommenden Sonntag als 7. Abonnements-Vorstellung: „Renaissance", ein Vers-Lustspiel aus der Feder von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld, auf den Spielplan gesetzt. Dies reizende, poesievolle Werk ist ein wahres Schmuckkästchen unter den Lustspielen und zeichnet sich hauptsächlich durch seine blumenreiche Sprache, seine reizende Handlung und die Verwerthung eines wirklich lieblichen Stoffes vortheilhaft aus. Beide Verfasser, die einzeln und in Gemeinschaft miteinander und Anderen so viele wirklich gute Stücke uns gegeben, haben sich in „Renaissance", um sich landläufig auszudrücken, selbst übertroffen. Das Stück ist nicht nur ein beliebtes Repertoirestück der deutschen Bühnen, sondern wurde auch in fremde Sprachen übertragen und überall wohlgefällig aufgenommen. Die Vertheilung der Rollen an die Damen: Bergé, Brückner, Grahl, Hartmann, Neumann und an die Herren: Ausfelder, Bolten und Kreitz ist vortheilhaft zu nennen. In den bewährten Händen von Ludwig Kreitz ruht die Spielleitung.

Die erste Klassiker-Nachmittagsvorstellung findet am Donnerstag, dem 10. November, 2:15 Uhr, in Powers' Theater statt. Gegeben wird: „Kabale und Liebe", bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten, von Friedrich von Schiller, zur Gedächtnißfeier von Schiller's Geburtstag.

Nachstehend die Rollenbesetzung, die eine gute Aufführung verheißt:

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten . . . . Hans Ausfelder
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . . Harry Schönborn
Hofmarschall von Kalb . . . . Franz Kirchner
Lady Milford, Favoritin d. Fürsten . . . . Anna Bergé
Wurm, Haussekretär des Präsidenten . . . . Emil Marx
Miller, Stadtmusikant . . . . Ludwig Kreitz
Dessen Frau . . . . Luise Brückner
Luise, dessen Tochter . . . . Marie Hartmann
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . . Clarisse Alerens
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . Willy Schaff
Diener der Lady . . . . Herman Brückner
Diener des Präsidenten . . . . Georg Relling
Spielleitung . . . . Emil Marx.

Dreißig Jahre im Dienst.

Polizist John Primrose wird von seinen Amtsgenossen geehrt.

Nach dreißigjähriger Dienstzeit hat gestern der Polizist John Primrose dem Polizeichef seine Rücktrittserklärung übermittelt, weil er kürzlich die von der Pensionsbehörde vorgenommene Prüfung auf körperliche Tüchtigkeit nicht mehr bestehen konnte. Primrose ist 66 Jahre alt und hat 25 Jahre auf der Irving Park-Bezirkswache gedient. Gestern Abend gaben ihm dort seine Kameraden ein Abschiedsessen und beschenkten ihn mit einer goldenen Uhrkette. Primrose wohnt im Hause Nr. 3923 N. 40. Ave. und genießt die Auszeichnung, daß er sich in seiner langen Dienstzeit niemals einen Tadel zugezogen hat.

Philipp Irving gesucht.

Seine Mutter grämt sich um ihn zu Tode. — Hat ein Jahr nicht geschrieben.

Alexander Irving, 1446 Wieland Str., ersuchte heute Morgen die Polizei, nach dem Verbleib seines Bruders Philipp zu forschen, der vor fünf Jahren, nach Ablauf seiner Dienstzeit im Bundesheere, von Hause fortging und seit mehr als einem Jahre nichts hat von sich hören lassen. Er ist 26 Jahre alt. Alexander Irving sagte, seine Mutter sieche seit dem Ausbleiben der Nachrichten von Philipp dahin, seine Rückkehr würde vielleicht ihr Leben retten. Zuletzt hätte er aus Kanada geschrieben, wo er in einer Mühle im Saskatschewan-Thale gearbeitet habe. Kapt. Wood hat in der Angelegenheit an die kanadischen Behörden telegraphirt.

— Druckfehler. — „Ja," rief er zärtlich aus, „Du allein hast mir mein ganzes Leben verekelt."

Hättet Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Neues Unternehmen.

Erlaubniß zur Gründung der State Bank of Lake View ertheilt.

Den Herren George W. McCabe, Peter B. Hauber und Ernst A. Preschel ist die Erlaubniß zur Gründung der „State Bank of Lake View" ertheilt worden.

Das mit einem eingezahlten Grundkapital von $200,000 ins Leben zu rufende Unternehmen wird Nr. 3160—3162 N. Clark Str. gelegen sein und die Geschäfte der North Shore Exchange Bank übernehmen.

Einen großen Theil des Grundkapitals werden Herr McCabe und ortsansässige Geschäftsleute liefern.

Herr McCabe war während der letzten 17 Jahre der Leiter und Haupteigenthümer der Commercial National Bank in Chatsworth, Jll. Die Herren Hauber und Preschel sind hiesige Geschäftsleute.

Masseverwalter ernannt.

Bundesrichter Landis hat gestern die Chicago Title & Trust Co. zur Masseverwalterin der von Juary J. Jankovich im Hause Nr. 2422 Wentworth Ave. betriebenen Privatbank ernannt. Folgende Gläubiger mit den nachstehend verzeichneten Guthaben: A. T. Osborn, $1200; Olaf Swanson, $200, und Fred Aßman der Jüngere, $200, hatten unter der Begründung, daß die Bank zahlungsunfähig sei und Jankovich zum Nachtheil der anderen Gläubiger der Gould Construction Co. in den letzten vier Monaten $200 gezahlt habe, das Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters eingereicht.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement). Anz. Adv.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.35
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	51.31

— Abfertigung. — „Nach seinem „Mondschein" zu urtheilen, muß Dein Bräutigam. . . . " — „Kluge Menschen urtheilen nie nach dem Schein."

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der höchste Flug.

Belmont Park, N. Y., 1. Nov. Ralph Johnstone flog gestern Nachmittag mit einem Wright'schen „Baby"-Aeroplan 9714 Fuß hoch und schuf damit einen neuen Weltrekord!

(Die größte bisherige Höhenleistung war die des Holländers Wynmalen zur Mourmelon, Frankreich: 9186 Fuß.)

Der Philadelphiaer Millionär Drexel brachte es gestern auf eine Höhe von 8370 Fuß.

Moissant, der in Chicago geborene Französischkanadier, errang einen $2000-Preis für Schnellflug; er bewältigte 87½ Meilen in zwei Stunden. Aber beim Landen wurde seine Maschine theilweise zertrümmert, während er mit heiler Haut davonkam. Auch Graham White hatte beim Landen Pech.

Mehr Zensusschwindel klagen

Washington, D. K., 31. Okt. Direktor Durand vom Volkszählungsamt arbeitet eine Erklärung aus über angebliche Volkszählungsbetrügereien in Fort Smith, Ark., und in Great Falls, Mont. In Great Falls sind bereits 3 Volkszähler überführt worden!

Ausland.

4½ Jahre für Landesverrath:

Ein österreichischer Oberleutnant verurtheilt. — Sensationelle Liebestragödie bei Wien. — Kaiser Wilhelms dritter Sohn wird an Luftfahrt theilnehmen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 1. Nov. Sehr großes Aufsehen erregt eine Liebestragödie, die mit der Vernichtung zweier blühender Menschenleben endete. Die Hauptpersonen des blutigen Dramas sind ein Einjähriger der hiesigen Garnison und die Gattin eines hiesigen Kaufmannes.

Der Einjährige Donner, der im hiesigen 1. Niederösterr.-mährischen Festungsartillerieregiment diente, hatte mit der, ebenfalls noch sehr jugendlichen Gattin des Großkaufmanns Hungerleider ein Liebesverhältniß angeknüpft, das nicht länger verborgen bleiben konnte.

Die junge Frau, die erst 23 Jahre zählte, glaubte, das Leben an der Seite des Gatten ohne den Geliebten nicht länger ertragen zu können; der junge Mann war außer Stande, von seiner Liebe zu lassen und so flüchteten Beide, um alle Fesseln zu zerreißen, aus Wien. Sie bestiegen heimlich einen Zug nach Krems, und diese Fahrt wurde ihre Todesfahrt. Donner hat im Eisenbahnwagen seine Geliebte erschossen und dann mit der Waffe seinem eigenen Leben ein Ende gemacht.

Die, des Oefteren erwähnten Spionage-Affären des ehemaligen österreichischen Oberleutnants Bartmann haben mit dessen Prozessirung und Verurtheilung jetzt ihren Abschluß gefunden.

Die Strafe gegen Bartmann, der in vollem Umfange der Anklage des Landesveraths schuldig befunden wurde, ist auf 4½ Jahre schweren Kerkers bemessen.

Die Verhandlungen erwiesen, daß der Angeklagte geheime Heerestabellen für gute Bezahlung an Frankreich verkauft und di Lagen wichtiger Grenzforts, ebenfalls gegen einen Judaslohn, an Italien verrathen habe.

Berlin, 1. Nov. Es kamen nur noch geringfügige Tumulte an dem Schauplatz des erwähnten Fleischerstreiks im Weddingviertel vor. Das starke Polizeiaufgebot—dem eine Konferenz der Polizeioffiziere vorhergegangen war—übte die beabsichtigte einschüchternde Wirkung. Nachträglich wird noch mitgetheilt, daß bei dem Sonntagskrawall sämmtliche führenden Polizeioffiziere durch Steinwürfe verletzt wurden.

Kaiser Wilhelm hat Oberleutnant Stelling, dem Führer des Lenkballons „Parseval VI", der, wie gemeldet, die Fernfahrt Berlin-Kiel in vorzüglicher Weise vollendet hat, seine persönlichen Glückwünsche zu der ausgezeichneten Leistung ausgesprochen.

Welch' hohes Vertrauen der Monarch in die Sicherheit des „Parseval VI" setzt, geht daraus hervor, daß er einem seiner Söhne gestattet hat, demnächst einen Flug mitzumachen. Der dritte Sohn des Kaisers, Prinz Adalbert, wird an einer Passagierfahrt theilnehmen.

Der berühmte Schauspieler Friedrich Haase trat heute in das 85. Lebensjahr ein.

(Friedrich Haase, am 1. November 1826 zu Berlin als Sohn des ersten Kammerdieners Friedrich Wilhelms IV. geboren, erhielt, nachdem er das Abiturienten-Examen bestanden, auf Veranlassung des Königs durch Ludwig Tieck Unterricht in der Schauspielkunst. Im Jahre 1946 erhielt er ein Engagement am Hoftheater. Seinen künstlerischen Ruf begründete er als Mitglied des ständischen Theaters in Prag (1849—1851), ging dann nach Karlsruhe, München und Frankfurt a. M., und begann ausgedehnte Gastspiele, die ihn bis Holland, Ungarn und St. Petersburg führten; 1867—68 war er Direktor des Hoftheaters in Koburg-Gotha, später des Leipziger Stadttheaters, und 1883 betheiligte er sich als Sozietar an dem Berliner Deutschen Theater, trat aber bald zurück, um sich nur Gastspielen zu widmen, die er schließlich in vorgerücktestem Alter aufgab. In Amerika war er 1869 und 1882—83.)

Seinen 75. Geburtstag beging der große Münchener Chemiker Prof. Adolph v. Baeyer.

Ehrlicher Beamter.

Berlin, 1. Nov. Ein peinlicher Vorfall beschäftigt die städtischen Behörden in Charlottenburg. Vom Oberbürgermeister Schustehrus ist im Charlottenburger Stadtverordnetenbüro ein Schreiben eingetroffen, worin mitgetheilt wird, daß der Stadtbauinspektor Kuckuck von dem Vertreter einer Berliner Firma durch eingeschriebenen Brief einen Tausendmarkschein erhalten hat. Dem Scheine war ein Brief beigelegt, der folgenden Wortlaut hatte: „Ich bitte Sie, mir durch die Einlage Gelegenheit zu geben, mich für Ihr mir bisher erwiesenes Wohlwollen erkenntlich zu zeigen. Deuten Sie, bitte, mein Verhalten nicht anders, denn als den Ausdruck meiner Dankbarkeit, zu der ich mich Ihnen gegenüber verpflichtet fühle. Es würde mich hoch erfreuen, wenn mir Ihr geschätztes Wohlwollen auch weiterhin erhalten bleiben würde." Die in Betracht kommende Firma hatte in den letzten Jahren große Rohrverlegungsarbeiten für die Charlottenburger Kanalisationswerke ausgeführt. Der Magistrat hat nun in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, der Firma in Zukunft keinerlei Arbeiten und Lieferungen für die Stadtgemeinde mehr zu übertragen. Ferner hat der Magistrat beschlossen, den Brief unter Darlegung der Verhältnisse der Staatsanwaltschaft zur Strafverfolgung zu übergeben. Die Anzeige an die Staatsanwaltschaft ist bereits abgegangen; der Tausendmarkschein wird aber als stummer Zeuge vorläufig bis zur Erledigung des Strafverfahrens bei der Stadthauptkasse in Charlottenburg sorgfältig aufbewahrt.

FIT ANY COOK STOVE
MAGIC STOVE LININGS

Diese biegsamen feuerfesten Platten können schnell in jedem Ofen angebracht werden, und ihr Passen ist einfach magisch. Das gerippte Wachspapier auf ihren Flächen hält sie weich und biegsam und in der richtigen Form — es brennt erst im Ofen ab. Die Platten härten sich wunderbar im Feuer. — 50c für Packet mit 3, 60c für 4 bei The Fair; Siegel, Cooper & Co.; The Boston Store.
Inon.X.1mo

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Einbrecher beraubten die Staatsbank von Grapeland bei Palestine, Tex., um $8000.

— Der Kassirer Lester von der Staatsbank in Weir, Tex., erstach sich in dem Augenblick, als ein Bankprüfer erschien.

— In Pittsburg begann die, von der Bundesregierung angestrengte Untersuchung gegen den „Badewannentrust".

— Das Münzamt in New Orleans wird eingehen, da nicht genug Arbeit vorhanden ist, um sämmtliche Münzämter des Landes beschäftigt zu erhalten.

— Fred C. Garner, Sohn eines verstorbenen hervorragenden Bürgers von Danville, Ill., ist jetzt unter der Anklage festgenommen worden, die Frau Elsie Cochran ermordet zu haben.

— Drei Expreßgesellschaften erwirkten im Bundesgericht zu Guthrie, Okla., einen Einhaltsbefehl, welcher es dem Staatsauditeur verbietet, eine Steuer auf ihre Bruttoeinnahmen zu kollektiren.

— Der kranke Millionär Winans in Baltimore bot dem Flieger Huberi Latham $500 extra, wenn er seinen $5000-Preisflug über Baltimore so einrichte, daß er, Winans, ihn von seiner Krankenstube aus sehen könne.

— Im Irrenhaus zu Nevada, Mo., durchschnitt Frau Laura Biskert von St. Louis der Frau P. M. Gion von Kansas City mit einem Kittmesser, welches ein Anstreicher unachtsamer Weise im Patientensaal zurückgelassen hatte, den Hals.

— Weil er ein $10,000-Haus verloost hatte (10,000 Loose zu je $1) wurde B. Bernard in Atlanta, Ga., wegen Uebertretung der Bundeslotteriegesetze verhaftet. Käufer von Loosen zeigten ihn an, nachdem ein Schwager von ihm „zufällig" den Treffer gewonnen hatte.

— Die Carnegie-„Heldenkommission" in Pittsburg verlieh neuerdings u. A. an die Hinterbliebenen von 11 Personen, die bei Rettungsversuchen in der Kohlengrube zu Cherry, Ill., umkamen, je $1000 Pension und an 2 am Leben gebliebene Retter bei jener Katastrophe silberne Medaillen.

— Frau Johanna Hueffelmann in Milwaukee erstritt gegen ihre Tochter, die Gattin des Dr. Wilh. Becker, ein Schadenersatzurtheil in Höhe von $9,800. Die Klägerin war früher mit Dr. Becker verheirathet gewesen, und ihrer Angabe nach machte ihre Tochter ihr die Liebe ihres Gatten abspenstig.

Ausland.

—Heute Generalwahlen in Kuba. Kein großes Interesse daran.

— 3 neue Cholerafälle in Süditalien während 24 Stunden, und 6 Todesfälle.

— Viertelmillion-Feuer zerstörte Alexander McDonald's Großspezereigeschäft in Winnipeg, Kanada.

— Fort und fort Scharmützel zwischen Revoluzzern und Regierungstruppen in Uruguay. Viele Anhänger der Ersteren werden täglich verhaftet.

— Hochverrathsklagen wurden gegen die Redakteure der bekannten russischen Blätter „Nowoje Wremja" und „Rußkoje Znamja" wegen Veröffentlichung von Einzelheiten über die russischen Küstenbefestigungen erhoben.

— Das deutsche Kriegsministerium schaffte soeben Aeroplane von fünf verschiedenen Typen an. Vom Ergebniß der Versuche mit demselben hängt es ab, von welchem Typ eine größere Anzahl bestellt werden wird.

Lokalbericht.

Aufgestöbert.

Hatte angeblich das Töchterchen ihrer Dienstherrschaft entführt.

Hüllt sich in Schweigen.

Der Mann, der ihr Obdach gab, gleichfalls festgenommen. — Das Kind dem Vater zugestellt. — Ringt mit dem Tode. — Folgenschwerer Streich.

Die 24jährige Josephine Reilek, die Sonntag mit der 15 Monate alten Tochter ihres Dienstherrn Wm. O'Toole, Nr. 4724 S. Halsted Straße, ausging und seither verschwunden blieb, ist heute Morgen nebst dem Kinde in der Wohnung von Albert Fawcet, Nr. 854 W. 51. Straße, aufgestöbert worden. Sie und Fawcet wurden verhaftet. Das Kind, dessen Mutter vor zwei Wochen starb, ist seinem Vater zugestellt worden.

Josephine weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Fawcet behauptet, daß die Reilek schon seit längerer Zeit in seinem Hause verkehrt habe, daß er sie aber für verheirathet und das Kind für ihr Kind gehalten hätte.

Noch unaufgeklärt.

Im angeblich verrufenen Hause Nr. 2034 Dearborn Straße wurde heute früh kurz nach Mitternacht Dr. M. C. Chatham, Nr. 243 Nicholett Ave., Minneapolis, bewußtlos aufgefunden. Man schaffte ihn nach dem People's Hospital, wo er heute früh zeitweilig zu sich kam und angab, daß eine Schachtel Kapseln, die man neben seinem Bett gefunden hatte, sein Eigenthum seien und daß er die Kapseln, die ein Schlafmittel enthielten, gewohnheitsmäßig zu nehmen pflegte.

Ob er nun gestern Abend eine zu starke Dosis genommen hat, oder ob ihm von einer der Insassinnen des Hauses ein Betäubungsmittel beigebracht wurde, hat sich bisher nicht feststellen lassen. Der Zustand des Arztes wird als äußerst bedenklich bezeichnet. Der Kranke hat, im Falle seines Ablebens Dr. O. C. Sebach, Nr. 243 Nicholett Ave., Minneapolis, zu benachrichtigen.

„Halloween."

Jung-Amerika feierte gestern Abend „Halloween" in althergebrachter Weise mit losen Streichen aller Art und „Feuerwerk", d. h., die Rangen setzen Abfallkästen und Holzschuppen in Brand, so daß die Feuerwehr, die bis Mitternacht nicht weniger als dreißigmal alarmirt wurde, nicht Zeit zum Verschnaufen fand. Der durch die Brände verursachte Sachschaden ist unbedeutend.

Arthur Hugg, Nr. 1107 Chatham Court, und Gattin, die sich, er als Dame, sie als Herr verkleidet, auf dem Wege zu einer Halloween-Festlichkeit befanden, wurden an State und Van Buren Straße, eben weil sie sich verkleidet hatten, verhaftet. Sie sind je 19 Jahre alt.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 3338 S. Ashland Ave., wo sie sich mit anderen Kindern herumtummelte, wurde gestern Abend die zwölfjährige Berenice Crowell von einer Elektrischen erfaßt. Das Mädchen, dem der rechte Fuß zermalmt wurde, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Eine Herde Straßenaraber vergnügte sich an Belmont Ave. damit, Steine nach den südwärts fahrenden Hochbahnzügen zu schleudern. Mehrere Passagiere entgingen nur mit knapper Noth dem Schicksal, von den Wurfgeschossen getroffen zu werden.

Jämmerlich umgekommen.

In einer Cisterne auf dem Hofe des Hauses Nr. 13,257 Ontario Ave., Hegewisch, ist in voriger Nacht der 50jähr. Louis Mirea, der in mehreren, in jener Gegend gelegenen Wirthschaften als Hausdiener beschäftigt war, ertrunken.

Die Cisterne war mit einer Umfriedigung versehen, die aber angeblich vorgestern Abend von Halloween feiernden Schlingeln umgerissen und verbrannt wurde.

In der Dunkelheit ist dann wahrscheinlich der Hausdiener auf dem Wege nach der Gasse in das mit Wasser gefüllte Loch hineingetreten und jämmerlich ertrunken.

Heute Morgen fand man seine Leiche, die von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 13,311 Ontario Ave. geschafft worden ist. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Verstanden den Rummel.

Einbrecher sprengten in voriger Nacht mit Nitroglyzerin den kleinen Geldschrank im Laden des Kolonialwaarenhändlers G. A. Reich, Nr. 3704 Cottage Grove Ave., erbeuteten etwa $100 und entkamen unbehelligt.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die Thäter dieselben Spitzbuben sind, die schon zuvor, und zwar während der letzten acht Tage, fünf Geldschränke in Läden auf der Südseite gesprengt und ausgeräumt haben. In jedem einzelnen Falle gingen die Einbrecher mit staunenswerther Sachkenntniß zu Werke, sodaß die Annahme berechtigt erscheint, daß zur Zeit mehrere Koryphäen der Zunft hier Gastrollen geben.

Die über Reich's Laden wohnhafte Familie hörte nur ein leichtes, gedämpftes, polterndes Geräusch, das aber, ehe sie noch recht munter geworden, wieder verstummte, sodaß sie es nicht der Mühe werth hielt, die Sache zu untersuchen.

Unter seiner Nase.

Während im hinteren Theil des Ladens der Fifth Ave. Clothing Company, Nr. 1618 5. Ave., heute früh der die Runde machende Wächter die Kontroluhr aufzog, zertrümmerten zwei Spitzbuben ein Schaufenster des Ladens, eigneten sich mit kühnem Griffe zwei Anzüge an und suchten das Weite.

Der Wächter, der das Klirren der Glasscherben gehört hatte, nahm die Verfolgung der Ausreißer auf. Die leichtfüßigen Burschen waren ihm aber in der Fixigkeit über. Sie erreichten eine dunkle Gasse und verschwanden dort spurlos. Bisher haben sie sich auch ihrer Festnahme zu entziehen gesucht.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosonbi,3m

SWAMP-ROOT wird nicht für alles empfohlen, aber wenn Ihr Nieren-, Leber- oder Blasenleiden habt, ist es gerade das Mittel das Ihr braucht. Bei Apothekern in 50c und Dollar Größen. Ihr könnt eine Probeflasche dieser wunderbaren neuen Entdeckung frei per Post haben, auch ein Büchlein mit Informationen. Adresse Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Weichenstellers Ende.

John Tracy wurde von einer Lokomotive überfahren.

Fünf Passagiere verletzt.

Auf den Rangirhöfen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, in der Nähe von Wood Straße, wurde heute der 42jährige Weichensteller John Tracy, Nr. 1550 Ogden Ave., von einer Rangirlokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2074 West 12. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Die Bremse versagte.

Eine Chicago Avenue-Elektrische, deren Bremse versagte, prallte gestern Abend an Milwaukee Ave. mit einer dort haltenden Elektrischen derselben Linie zusammen. Die Passagiere beider Straßenbahnwagen purzelten von ihren Sitzen und wurden, als die Fensterscheiben platzten, durch fallende Scherben verletzt.

Fünf Personen haben schwere Verletzungen erlitten, und zwar:

Gertrude Turolski, Nr. 240 N. Leavitt Straße; Armbruch, Schrammen und Brauschen.

Marie Cikner, Nr. 825 N. Mozart Straße; Quetschungen und Schnittwunden.

Marie Egan, Nr.341 W. 12. Str; Bruch des linken Arms.

Stanley Melcholski, Nr. 1449 N. Elston Avenue; Verletzungen an der linken Hüfte.

Lillian Dohran, Nr. 2527 N. Washtenaw Avenue; Bruch des rechten Armes und Schnittwunden.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Erlitt einen Schädelbruch.

Beim Versuche, laufend eine an Canal Straße haltende Madison Straße-Elektrische zu erreichen, wurde gestern Abend Frank Gustafson, Nr. 3506 Seminary Ave., von einer Kraftdroschke erfaßt und beinahe in den Pfad der Elektrischen geschleudert, die sich mittlerweile in Bewegung gesetzt hatte. Im Countyhospital, wo der Verunglückte Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte.

Der Wagenführer Louis Smith, der zur Zeit des Unfalles mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde gefahren sein soll, wurde verhaftet.

War unachtsam.

Der 49jährige Maschinenbauer Adolph Wagner, Nr.2946 Elston Ave., trat heute früh, kurz nach Mitternacht, an Warsaw Ave. in den Pfad einer von dem Motorführer Bernhard Stahl bedienten, nordwärts fahrenden California Ave.-Elektrischen. Er wurde überfahren und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung, wo ein sogleich geholter Arzt seinen Zustand als äußerst bedenklich bezeichnete.

Tödtlich verlaufen.

Wie gestern berichtet, stürzte das Dach des an der 87. Straße und den Geleisen der Gürtelbahn im Bau begriffenen Getreidespeichers ein, und vier auf ihm beschäftigte Bauhandwerker sausten mit den Trümmern in die Tiefe. Einer der Verunglückten, der 40jährige John Gavin, Nr. 5337 S. Marshfield Ave., ist heute Morgen im St. Bernhard-Hospital gestorben, die übrigen werden voraussichtlich genesen.

— Man glaubt jetzt in Peking, die chinesische Regierung habe sich entschlossen, den Forderungen des Senats und der Provinzialabgeordneten nachzugeben und doch bald ein Parlament zusammenzurufen.

— Die Berliner Polizei erwartete Wiederholung der erwähnten Unruhen in Verbindung mit einem kleinen Fleischerstreik und fand sich gestern Abend zahlreich in jener Gegend ein, indeß fand sie nichts zu thun.

Gut und brav.

Sind ihrer Versicherung nach die Republikaner.

Zählen ihre Vollbringungen auf.

Der Geheimbund der Polizei macht politische Empfehlungen. — Das Stimmrecht der Insassen verrufener Häuser beanstandet. — Heutige Versammlungen.

Als schmutzig und verleumderisch werden von der republikanischen Parteileitung die demokratischen Angriffe auf die Stadt-, County- und Staatsverwaltung bezeichnet, als diktirt von der Rach- und Raufsucht mehr als zweifelhafter Elemente, denen es nur um politische Beute zu thun sei. Es wird auf die zahlreichen Errungenschaften hingewiesen, deren die angegriffenen Behörden sich rühmen können: auf den verbesserten Straßenbahndienst; auf die Raschheit, mit welcher der neue Flußtunnel bei der Van Buren Straße fertig gestellt worden ist und mit welcher der Bau der neuen Tunnels in der Washington- und in der La Salle Straße gefördert wird; auf die Ausdehnung und Verbesserung der Parkanlagen; auf den Bau der neuen Armenanstalt bei Blue Island; auf die umfassenden Anstrengungen zur Verbesserung des Straßenpflasters und der Straßenbeleuchtung in Chicago; auf die reinliche Verwaltung der Staatsanstalten und auf den Erfolg, welchen Gouv. Deneen mit seiner Steuerklage gegen die Illinois Zentral-Bahn erzielt habe.

Wenn je hier und da in der Verwaltung etwas nicht in der Ordnung befunden worden sei, so hätten die Republikaner nicht gezögert, auszumerzen, was schlecht und korrupt war; republikanische Staatsanwälte hätten immer ihre Pflicht und Schuldigkeit gethan. Die Mehrzahl der erhobenen Anschuldigungen und Verdächtigungen hätten sich aber noch immer als falsch, oder böswillig übertrieben erwiesen, so erst neuerdings wieder die Anklagen, welche in die Welt posaunt worden seien in Bezug auf angebliche Grabschereien und Durchstechereien beim Bau des neuen Rathhauses.

Polizeilich befürwortet.

Vom Vollziehungs-Ausschuß der „United Police", dem heimlichen Schutzverband, welchem eine große Anzahl der städtischen Polizeibeamten angehört, sind allen Polizeioffizieren und Polizisten Zirkulare zugegangen mit einer Liste von Kandidaten, die dem besagten Ausschuß genehm sind, und für die zu stimmen er allen Polizeibeamten empfiehlt. Der Polizeichef Steward findet es sehr verwerflich, daß Untergebene von ihm sich auf diese Weise in die Parteipolitik einmischen, doch erklärt er, er könne dagegen vorderhand nichts thun, weil er ja nicht wisse, wer die Mitglieder des fraglichen Vollzugsausschusses sind. Auf der Liste der polizeilich befürworteten Kandidaten stehen: Frank Vogler, Republikaner, Sheriff; Robert M. Sweitzer, Demokrat, Countyschreiber; John A. Cervenka, Demokrat, Kanzleivorsteher des Nachlassenschafts-Gerichts; Edward J. Tobin, Demokrat, County-Schulsuperindent; Frank J. Walsh, Demokrat, Kanzleivorsteher des Kriminalgerichts; John E. Owens, Demokrat, Countyrichter; Frank Koraleski, Demokrat, Steuereinschätzer; F. D. Meacham, Republikaner, Steuerrevisor; Charles S. Cutting, Republikaner, Nachlassenschafts-Richter.

Für die Präsidentschaft des Countyraths wird Peter Bartzen empfohlen; für die Mitgliedschaft im Countyrath befürwortet der Ausschuß die Demokraten Lanio, Mack, Dennis, Colburn und Hillström, sowie die Republikaner Coffey, Fitzgerald, Ragen und Burg; für die Mitgliedschaft in der Abwasserbehörde die Demokraten Smyth und Kane und den Republikaner Baker; für Richterstellen im Superiorgericht: die Demokraten Dever, Burke, McDonald, Cooper und Gribley, den Republikaner Brundage; für die Vakanz im Kreisgericht den Demokraten Fitch; für Stadtrichterposten: die Demokraten Scully, Sabath, Witty, Dolan und Rooney, die Republikaner Newcomer, Girten, Bruggemeyer und Cleland.

Das Stimmrechts verlustig.

Die „Law and Order League" hat der Wahlkommission eine vorläufige Liste von (544) Personen zugestellt, die sich angeblich haben registriren lassen ohne dazu berechtigt zu sein. Nach den Adressen nämlich, welche die Betreffenden angegeben haben, sind sie Insassen verrufener Häuser, und nach einem Staatsgesetz, das neuerdings erlassen worden ist, sind Insassen verrufener Häuser nicht stimmberechtigt, ja, sie setzen sich einer Zuchthausstrafe aus, falls sie versuchen, das Stimmrecht auszuüben. Die Liga hat vorderhand nur in einigen Bezirken der ersten Ward Umschau gehalten und hat die Absicht, ihre Liste noch zu vervollständigen. Ihre Vertreter erklären, daß sie die von ihnen bezeichneten Personen strafrechtlich als „Landstreicher" belangen lassen würden, falls diese es wagen sollten, vor der Wahlkommission gegen die Streichung ihrer Namen Einspruch zu erheben.

Die Reihenfolge.

Die Wahlkommission hat die üblichen Stimmzettelmuster drucken lassen und vertheilt diese nun. Der sogenannte „kleine" Stimmzettel ist zwei Fuß lang und etwa einen Fuß breit. Die von den Wählern zu beantwortenden Fragen sind in der nachstehenden Reihenfolge auf den Stimmzettel gesetzt:

1. Soll die Stadtverwaltung ermächtigt werden, eine Anleihe von $3,500,000 für den Rathhausbau aufzunehmen?

2. Soll die Countyverwaltung ermächtigt werden, eine Anleihe von $3,000,000 aufzunehmen für die Vergrößerung des County-Hospitals?

3. (Nur für die Westseite.) Soll die Parkbehörde ermächtigt werden, eine Anleihe von $1,000,000 aufzunehmen zur Anlage weiterer kleiner Parks?

4. Soll ein Verfassungszusatz angebahnt werden zwecks Einführung der direkten Gesetzgebung?

5. Soll die Zivildienstreform in der Staats- und in der Countyverwaltung ausgedehnt werden?

6. Soll durch gesetzliche Verbote die Verausgabung von Geld für Wahlzwecke eingeschränkt werden?

7. Soll in Cook County eine Waldreserve geschaffen werden?

8. Soll der Bezirk Edison Park und

9. Soll der Bezirk Morgan Park der Stadt Chicago angegliedert werden?

Von politischen Gegnern empfohlen.

Der Schulrath von Aurora, fast durchweg aus Republikanern bestehend, empfiehlt der Wählerschaft Hrn. C. M. Bardwell, den demokratischen Kandidaten für das Amt des Staatsschulsuperintendenten, als einen hervorragend tüchtigen Mann. Herr Bardwell ist seit 14 Jahren Superintendent des Schulwesens der Stadt Aurora.

Heutige Versammlungen.

Für heute Abend sind Wahlversammlungen angezeigt wie folgt:

Von den Republikanern —

Teutonia Turnhalle, Ecke 53. Str. und Ashland Ave.; Merchants Hall, Ecke 112. Str. und Michigan Avenue; Boulevard Halle, Ecke 55. Straße und Halsted Straße; Magnolia Halle, California Ave., nahe Milwaukee Ave. Redner: Gouv. Deneen, R. R. McCormick, David Roß, Ex-Senator Berry, Frank A. Vogler, Kongreßabg. Wilson, Kongreßabg. Lundin u. A.

Von den Demokraten —

Walhalla Halle, 37. Str. und Wentworth Ave.; Forum Halle, 43. Straße und Calumet Ave; Woodlawn Freimaurertempel, 64. Str. und Lexington Ave.; Andersons Halle, Ecke 54. Straße und Wentworth Ave. Redner: die Kongreßabgeordneten Rainey und Beall, Ex-Mayor Dunne, Ald. Dever, Ald. Zimmer, John Träger, Ex-Mayor Harrison, John E. Owens, Samuel Alschuler und Andere.

Berchtesgadener Bauerntheater.

Eröffnung des Gastspiels am kommenden Montag im Bush Temple.

Gäste aus dem bairischen Gebirge, das weit- und wohlbekannte Berchtesgadener Bauerntheater, ist nach Chicago gekommen, um am kommenden Montag Abend im Bush Temple-Theater ein Gastspiel zu eröffnen. Die Truppe setzt sich aus 24 geübten Bauerndarstellern zusammen und spielt schon seit 16 Jahren. In dieser Zeit ist sie weit herumgekommen, hat sich vor gekrönten Häuptern sehen lassen und überall, wo sie auch auftrat, die herzlichste Aufnahme gefunden. Seit sie hier in Amerika ist, hat sie im New Yorker Irving Place-Theater, in Cleveland, Philadelphia und Rochester mit dem schönsten Erfolge gespielt. Chicago mit seinem großen Deutschthum, in dem das süddeutsche Element so stark vertreten ist, wird diese Naturdarsteller aus dem bairischen Oberlande gewiß freudig willkommen heißen, bringen sie doch mit ihren Volksstücken, ihren heimathlichen Gesängen und Tänzen einen Gruß aus der alten Heimath, ja man möchte sagen ein Stück dieser Heimath selber mit. Als Eröffnungs-Vorstellung ist „Der Dorfpfarrer", oberbairisches Volksstück mit Gesang und Schuhplattlertanz in drei Akten von Herman Schmidt, angesetzt, und sogar die Zwischenpausen werden mit Musik- und Gesangseinlagen ausgefüllt werden. Die Preise der Plätze, 25, 50, 75 Cents und $1, sind so mäßig, daß Jedem, der sich die Freude an deutscher Art und deutscher Volkskunst bewahrt hat, die Möglichkeit geboten ist, sich das Spiel anzusehen und sich einmal mitten in das romantische und gemüthliche Volksleben Oberbaierns versetzen zu lassen. Der Vorverkauf von Eintrittskarten beginnt am kommenden Donnerstag an der Theaterkasse.

Erdrosselte sich.

In einem durch Arbeitslosigkeit verursachten Anfalle von Schwermuth hat sich in voriger Nacht der 43jährige Ellis Bergman im Schlafzimmer seiner Wohnung erdrosselt. Seine Mutter fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei. Die Frau behauptet, daß ihr Sohn schon mehrmals Selbstmordversuche gemacht habe, daß diese aber stets im letzten Augenblick hätten verhindert werden können.

— O weh! Ihre Frau hat Gemüth. —Und doch kann sie sehr ungemüthlich werden!

Rosige oder bleiche Wangen?

Einen Augenblick Ueberlegung gibt Euch die Andeutung über den Zustand Eures Körpers. Bleiche Wangen, schmutzige Hautfarbe, glanzlose Augen deuten auf Blutarmuth. Ihr bedürft etwas, um einen reichlicheren Zufluß von reichem, rothem Blut durch Eure Adern zu erhalten. Um dies zu erreichen, nehme man

BEECHAM'S PILLS

die wunderbaren kleinen Blutmacher. Was Euer Blut auch verlangt, der Magen wird es liefern aus der täglichen Nahrung, falls er in guter Verfassung ist. Beecham's Pillen helfen dem Magen, die Nahrung zu verdauen und die Blut-Elemente zu assimiliren. Sie erhöhen den Zufluß und verbessern die Qualität des Blutes. Wenn Ihr bleich, schwach, matt oder blutarm seid, so nehmt ein paar Dosen von Beecham's Pillen, sie machen

Den allergrößten Unterschied

In Schachteln mit voller Gebrauchsanweisung, 10c und 25c.

Unser großer Vorrath von

Kimball Pianos

gibt dem Käufer die

Reichste Auswahl!

Jetzt ist die beste Zeit!

Neue Kimball Pianos von $265 aufwärts.

Andere Machwerke von $195 aufwärts.

Gebrauchte Pianos von $75 aufwärts.

Leichte Zahlungen

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

Sind engelrein.

Beantragt Niederschlagung der Anklage gegen Harriman und Konsorten.

Vor dem Stadtrichter Bruggemeyer begründete heute während des ganzen Vormittags der Hauptvertheidiger S. N. Hoover seinen Antrag auf Niederschlagung der gegen die früheren Beamten der Illinois-Zentralbahn: Frank B. Harriman, Charles L. Ewing und John M. Taylor, wegen angeblichen Grabschens erhobenen Anklage. Er behauptete, daß auch nicht die Spur eines Beweises dafür erbracht worden sei, daß die Angeklagten bei den ihnen zur Last gelegten Durchstechereien die Hand im Spiele oder auch nur strafbare Kenntniß davon hatten. Unter diesen Umständen sei aber doch die ganze Anklage hinfällig geworden, ihr jeder Boden entzogen worden.

Ehe der Anwalt seine Begründung vom Stapel ließ, lehnte Richter Bruggemeyer den Antrag auf Verlegung des Prozesses vor einen anderen Richter förmlich ab, erlaubte dann aber den Vertheidigern, den Fall vor einen anderen Richter zu bringen. Der Vertheidigung würde es lieb sein, wenn Oberrichter Olson sich bereit erklären würde, über die Angeklagten zu Gericht zu sitzen.

Hoover wird wohl den ganzen Tag seinen Antrag begründen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	31. Okt.
Weizen—					
Dez	.90¼	.89⅞—90	.90¼	.89⅞—90	.90⅛—¼
Mai	.96⅞	.96⅞	.96⅝	.96¾	.96¾
Juli	.94⅛	.94⅛	.94	.94⅛	.94¼—⅜
Mais—					
Dez	.46⅞—¾	.47¼	.46¾	.46⅞—47	.46⅞—¾
Mai	.49⅜—½	.49⅜—½	.49⅛	.49½	.49⅜
Juli	.50⅛	.50⅛	.50	.50¼	.50⅛
Hafer—					
Dez	.31¼—½	.31¼—¾	.31¼	.31¼—¾	.31¾—⅛
Mai	.35	.35	.34⅞—¾	.34⅞	.34⅞
Juli	.34⅜	.34⅜	.34¼	.34⅜	.34⅜
Gepökl. Schweinefleisch—					
Jan	16.95	17.07—10	16.95	17.07—10	17.00
Mai	16.05	16.15	16.05	16.15	16.02½
Schmalz—					
Nov	11.55	11.55	11.55	11.55	11.47½
Jan	10.20	10.25	10.20	10.25	10.20—22½
Mai	9.70	9.75	9.70	9.73—75	9.70
Rippchen—					
Jan	9.05	9.10	9.05	9.10	9.05
Mai	8.85	8.87—90	8.85	8.87—90	8.85

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt belief sich auf 38,000, von Mais auf 396,250, von Hafer auf 178,250 Buschels. Verschickt von hier wurden 153,300 Buschels Weizen, 476,000 Buschels Mais und 419,500 Buschels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,184,000 Buschels, von Mais 642,000 Buschels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,568,000 Buschels, Mais 699,000 Buschels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 5,208,000 Buschels.

— Beifälliges Urtheil. — Na, sagen Sie 'mal, mein Lieber, wie hat Ihnen denn meine Tischrede gefallen? —Sehr gut! Hab' sie neulich auch gehalten!

— Nahe Besserung. — Amtmann: „Sie großer, starker Mann leben in Müßiggang und Lastern und lassen sich von Ihrer schwachen Frau ernähren? Schämen Sie sich denn nicht?"—Bauer (zerknirscht): „'s hört ja nu balde uff, Herr Amtmann, die Kinder fangen ja ooch schon an zu verdienen!"

— Ach so! — A.: „Was, Sie kennen Fräulein N. nicht? Das wundert mich aber wirklich, daß sie Ihnen noch nicht aufgefallen ist!" — B.: „Wieso? Zieht sie sich denn so auffallend an?" — A.: „Nein, aber sie geht immer, anstatt zu radeln!"

— Der Herzog von Connaught traf in Kapstadt ein, um das erste Parlament der Südafrikanischen Föderation im Namen des Königs Georg zu eröffnen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nette Volksregierung.

Zum Volke muß hierzulande Jedermann gerechnet werden. Es gibt keinen Gegensatz zwischen einem Throne, einem Adel und einer Geistlichkeit auf der einen und dem gemeinen Volke auf der anderen Seite. Wie aber europäische Vogel- und Blumennamen auf ganz andere amerikanische Vögel und Blumen übertragen worden sind, — der des Rothkehlchens sogar auf eine Drossel — so werden auch die politischen Schlagworte einer längst verflossenen europäischen Geschichtsperiode immer noch auf amerikanische Verhältnisse angewendet. Namentlich die „Reformer" reden so, als ob die Ver. Staaten noch im Kampfe mit den britischen Tyrannen lägen. Sie sagen, das Volk müsse sich die Rechte zurückerobern, die es einst genossen und in einer schwachen Stunde auf wählbare Vertreter übertragen hätte. Das hört sich gerade so an, als ob auch die amerikanische Verfassung einem despotischen Monarchen hätte abgetrotzt werden müssen und in Folge dessen schwächliche Zugeständnisse an eine über dem Volke stehende Macht enthielte. In Wahrheit ist sie bekanntlich das Ergebniß durchaus freier und ungehinderter Berathungen, die von den in den Kolonien bereits bestehenden Verhältnissen ausgingen und sich auf die Erfahrungen des Mutterlandes sowohl wie der Siedlungen stützten.

Aus den englischen Revolutionen und Restaurationen des siebzehnten Jahrhunderts war die Lehre geschöpft worden, daß weder die gesetzgebende, noch die vollstreckende Gewalt übermächtig werden dürfte, und daß die rechtsprechende von beiden unabhängig sein müßte. Die „Väter" der Verfassung wollten mit vollem Bewußtsein in der neuen Republik sowohl die Uebergriffe des „langen" Parlamentes, wie die der Stuarts und des vom Könige Jakob ernannten Richters Jeffreys unmöglich machen. Desgleichen wollten sie die „Anarchie" vermeiden, die in den Kolonien selbst von Zeit zu Zeit einzureißen gedroht hatte. Daher führten sie nicht nur die „Dreitheilung der Gewalten" ein, sondern auch das Vertretungs- oder Abordnungssystem mit häufigen Wahlen. Letzteres ist genau so alt wie die Republik selbst. Solange die Ver. Staaten von Amerika bestehen, ist die Gesetzgebung von frei erwählten Vertretern besorgt worden. Die Verfasser der „Public Policy Question" Nr. 1 auf dem „kleinen Stimmzettel" schlagen also allen geschichtlichen Thatsachen in's Antlitz, wenn sie erklären: Durch die Initiative und das Referendum soll dem Volke nur die Macht wiedergegeben werden, die es dereinst ausgeübt hat.

Daß aber die „Väter" durchaus weise handelten, als sie sich nicht für die „reine Demokratie" entschieden, beweist u. A. gerade dieser „kleine" Stimmzettel. Denn er enthält nicht weniger als fünf ganz verschiedenartige „Fragen", die nothgedrungen so kurz abgefaßt sind, daß nur die Eingeweihten ihre Bedeutung verstehen können. Auch die leichtsinnigste gesetzgebende Körperschaft würde keine dieser Fragen beantworten, ohne zunächst ihre Begründung durch die Antragsteller gefordert, sie nachher einem Ausschusse überwiesen und sie endlich mehr oder weniger gründlich erörtert zu haben. Sogar ein Verein von 50 Mitgliedern würde nicht sofort abstimmen, wenn Jemand nur die Frage stellte, ob er sich mit neuen Schulden belasten, seine Statuten von Grund aus verändern oder auch nur ein neuartiges Vergnügen veranstalten sollte. „Das Volk" aber soll ohne Begründung, Vorberathung und Erörterung entscheiden, ob erstens das County $3,000,000 soll borgen und neue Steuern soll auferlegen dürfen, um neue Hospitalgebäude zu errichten; ob zweitens die Staatsverfassung dahin abgeändert werden soll, daß schon acht v. H. der Stimmgeber ein Gesetz in Anregung bringen und fünf v. H. eine Abstimmung über jedes von der Legislatur erlassene Gesetz fordern dürfen; ob drittens das Verdienstsystem „ausgedehnt" werden soll; ob viertens die Legislatur durch Gesetz die Ausgaben beschränken soll, die ein Kandidat machen darf, bezw. ob der Kandidat angehalten werden soll, seine Wahlunkosten unter Eid zu veröffentlichen; und ob fünftens ganz Cook County in eine „Forstreservation" soll verwandelt werden dürfen. Damit nicht genug, enthält der „kleine" Stimmzettel noch besondere Fragen für die Westseite (kleine Parks), für die Stadt Chicago (Rathhausanleihe), und bezüglich der Angliederung neuen Stadtgebietes. Auf dem „großen" endlich werden die Wähler gefragt, ob sie das Torrenssystem der Grundeigenthumsübertragungen „automatisch" verallgemeinern wollen.

Ueber alle diese Dinge sollen nun Wähler entscheiden, die ihr tägliches Brot durch Arbeit verdienen müssen, und folglich keine Zeit haben, sich mit Eifer und Gründlichkeit um die öffentlichen Angelegenheiten zu kümmern. Eine Mehrheit der Stimmgeber wird dieses Ansinnen ganz oder theilweise ablehnen. Die Minderheit wird den Rathschlägen der Zeitungen oder „der Partei" folgen. Daß die 415,000 eingetragenen Wähler zusammenkommen und selbstständige Berathungen pflegen könnten, ist natürlich ausgeschlossen. Somit ist die direkte Gesetzgebung eine Posse, und zwar durchaus keine harmlose. Keine andere „Regierungsform" erleichtert es den Politikern so sehr, im Trüben zu fischen, wie gerade diese.

Schlecht, schlechter. . . .

Ihre so ungeheuerlich große Verfassung war den Oklahomaern noch nicht groß genug u. sie vergrößerten u. verböserten sie durch einen Zusatz, der den Farbigen das Stimmrecht nehmen soll. Zu diesem Zwecke bediente sich der kaum den Windeln entwachsene Staat ausgerechnet der berüchtigten Großvater-Klausel mississippischer Erfindung. Nur die sollen dem Verfassungsamendment zufolge in Oklahoma das politische Stimmrecht ausüben dürfen, deren Großväter stimmberechtigt waren — in irgend einem anderen Staate natürlich, denn ein Oklahoma gab's zu Großvaters Zeiten ja noch gar nicht.

Die Verfassungsmäßigkeit dieses Zusatzes wurde bestritten, das Obergericht von Oklahoma hat ihn aber soeben für rechtsgiltig erklärt, und damit ist der großen Masse der farbigen Bevölkerung des Staates das Stimmrecht genommen. Der großen Masse, nicht Allen. Denn es wird jetzt schon in Oklahoma Farbige im Alter von 21 Jahren und darüber geben, deren Großväter nach der Emanzipations-Erklärung Lincolns geboren wurden. Und deren Zahl wird stetig und schnell größer werden, so daß es für Oklahoma bald nöthig werden wird, durch einen neuen Zusatz zur Verfassung das Wort Großvater zu streichen und den „Urgroßvater" an seine Stelle zu setzen—wenn seine Bürger nicht mittlerweile etwas zunehmen an Weisheit und Verstand, oder an Findigkeit, so daß sie etwas Besseres ausklügeln. Oder, wenn nicht „Washington" gegen diese Nullifizirung des Geistes des 15. Zusatzes zur Bundesverfassung Stellung nimmt und den „Großvaterklausel"-Staaten gegenüber „Repressalien" ergreift (Bemessung ihrer Vertretung im Kongreß nach Maßgabe ihrer stimmberechtigten Bevölkerung usw.), oder — es müde wird, den Schein aufrechterhalten zu wollen und auf die eine oder andere Weise den Staaten zu der politischen Entrechtung der Farbigen gewissermaßen das Recht gibt. Das will kaum möglich scheinen und wäre ine unauslöschliche Schmach, aber heutzutage soll ja Alles möglich sein — vor einem Menschenalter oder so hätte man auch Großvaterklauseln, bezw. deren Anerkennung durch die Gerichte und durch „Washington" nicht für möglich gehalten; vor 15 Jahren wäre der Unterjochungskrieg gegen die Philippiner, der jetzt eine beinahe schon „alte Geschichte" ist, für ganz und gar unmöglich, wäre ein solcher Gedanke für unsinnig und beleidigend für den Geist der demokratischen Republik erklärt worden.

Unterdessen mag Oklahomas Großvater-Klausel unter Umständen auch Andere als Farbige treffen. Wenn Oklahoma einmal von einer besonders starken Tugend- und Reformwelle heimgesucht werden sollte, dann mag es schließlich dahin kommen, daß man unter ihr auch Weißen das Stimmrecht verweigert. Denn es gibt viele weiße Bürger im Lande, deren Großväter weder in einem amerikanischen Staate noch sonst irgendwo das Stimmrecht besaßen. Genau genommen dürfte in Oklahoma auch keinem Weißen, dessen Großvater nicht schon das amerikanische Stimmrecht besaß, das Ballot zugestanden werden. An eine solche Auslegung des Gesetzes denkt man natürlich nicht, wenigstens jetzt nicht. Wollte man in Oklahoma die Befürchtung aussprechen, daß es doch einmal dazu kommen könnte, so würde man als ein lächerlicher Gespensterseher verlacht werden. Aber das macht die Sache nicht nur nicht besser, sondern noch schlechter. Denn es kennzeichnet die Urheber und Befürworter des Zusatzes und alle, die dafür stimmten, als Heuchler, und zeiht sie der gewollten Ungerechtigkeit einem schwächeren Bevölkerungselement gegenüber, des bewußten Mißbrauchs der Macht der Mehrheit.

Oklahoma's Verfassung taugte von vornherein nichts; jetzt ist sie so schlecht geworden, daß man ihre baldigste „Abschaffung" erwarten müßte, wenn es wahr wäre, daß schlechte Gesetze sich selbst richten und selbst dafür sorgen, daß sie durch bessere ersetzt werden, und daß ihre Durchführung das beste Mittel zur schleunigen „Abschaffung" ist. Die Großvaterklausel wird durchgeführt werden: in der Weise, wie ihre Durchführung gedacht wurde, jetzt; streng und unparteiisch, vielleicht später einmal. Dann wird ein Protest dagegen aber kaum mehr viel nützen. —

Zeit und Geld.

Ueber die erhöhten Anforderungen, welche durch die direkte Vorwahl an den Geldsack der Amtsbewerber gestellt werden, hat sich ein stadtbekannter „Reformer" in folgenden Worten geäußert: „Kandidat zu sein, ist ein kostspieliger Luxus geworden. Leute schrecken zurück von der Kandidatur, wenn sie nicht entweder selber reich sind oder anderer Leute Geldsäcke hinter sich haben, oder aufgenommen werden von einer Organisation, die in der Lage ist, Geld in einem doppelten Wahlkampfe anzulegen. Unsere Wahlen haben (infolge des die direkte Vorwahl einführenden Gesetzes) die Freiheit und Gleichheit verloren. Der Durchschnittsbürger ist nicht länger in der Lage, frei und gleich mit Anderen als Bewerber in den Wahlkampf einzutreten. Das Gesetz macht unsere Wahlen ausschließlich zum Kampf für die Starken, zum Wettbewerb für die in politischen Künsten und Ränken erfahrenen, mit Geld unterstützten Kandidaten."

Es liegt in diesen Worten ein Zugeständniß, das man festnageln sollte: aus dem Grunde, daß der Redner nicht zu den Gegnern der direkten Vorwahlen, sondern zu ihren eifrigsten Befürwortern gehört hat und sie auch jetzt noch nicht fallen lassen will. Das Vorwahlengesetz mit seinem doppelten Wahlkampf soll bleiben wie es ist, aber durch ein neues Gesetz soll dafür gesorgt werden, daß auch der unbemittelte Mann, der das Zeug dazu hat, in öffentlicher Stellung seinen Mitbürgern werthvolle Dienste zu leisten, von der Amtsbewerbung nicht mehr ausgeschlossen sei; oder nicht mehr nöthig habe, sich politischen Bossen zu unterwerfen, oder sonst einem reichen Sonderinteresse sich zu verkaufen, das bereit ist, die Kosten des Wahlkampfes für ihn zu bestreiten.

Ein Gesetz, wie es durch eine der auf dem kleinen Stimmzettel stehenden drei „Public Policy"-Fragen verlangt wird: „Die Wahlausgaben zu regeln und die Veröffentlichung von Wahleinnahmen und Wahlausgaben zu erwirken." Dieses Gesetz, wie der Redner weiter ausführte, soll den Geldbetrag festsetzen, welchen Amtsbewerber verausgeben dürfen. Einen gewissen Betrag für den Vorwahlenkampf und einen für den Hauptwahlkampf. Und es sollen diese Beträge so mäßig angesetzt werden, daß „jedweder, der überhaupt fähig ist zu einem Amte, sie hergeben kann, ohne sich wehe zu thun." Sobald solches Gesetz im Gesetzbuche stehe, würden die Kandidaten mit den großen Geldsäcken nichts mehr voraus haben vor Denen, die weniger haben, und es würde der arme Mann als politischer Amtsbewerber wieder zu seinem Rechte kommen.

Schon vor einigen Tagen wurde in diesen Spalten darauf aufmerksam gemacht, wie leicht sich die Umgehung solchen Gesetzes stellen würde und wie unmöglich die Verhütung seiner Umgehung. Was Einer, der es hat, nicht zur Beförderung seiner Amtsbewerbung selber verausgabt, kann er zum gleichen Zwecke und mit gleicher Wirkung durch anderer Leute Hände gehen lassen. Noch weniger ließe selbstverständlich sich verhüten, daß reiche Korporationen, „geschützte" Trusts und Monopole und sonstige reiche Leute, die nicht selbst Kandidat sind — Geld hergeben zur Unterstützung der ihnen befreundeten, ihnen verpflichteten und in ihrem Solde stehenden Kandidaten.

Völlig hinfällig und geradezu kindisch ist die Erwartung, durch irgendwelches Gesetz den Geldeinfluß aus Wahlkämpfen überhaupt auszuschalten. Was auch und wie weit auch sonst Alles gleich sei: der Bewerber mit reichen Geldmitteln wird immer im Vortheil sein gegenüber dem unbemittelten Bewerber. Er würde im Vortheil sogar dann sein, wenn das vorgeschlagene Gesetz wirklich nicht umgangen werden könnte. Auch Zeit ist Geld. Und was eine Amtsbewerbung an Zeit kostet, wird durch die direkte Vorwahl mit ihrem doppelten Wahlkampfe nicht bloß verdoppelt sondern mehr als verdoppelt.

Früh aufstehen muß, wer auf dem Wege der direkten Vorwahl in das gesuchte Amt gelangen will. Für die Hauptwahl im November finden bereits anfangs April die Vorwahlen statt. Werden auf den Vorwahlenkampf und die erforderlichen Vorbereitungen auch nur 30 Tage gerechnet, so muß der Bewerber anfangs März seine Kampagne beginnen, die erst im November ihren Abschluß findet. Er muß acht Monate unter Vernachlässigung oder völliger Versäumniß seiner sonstigen Beschäftigung sich dem Wahlkampfe widmen. Selbst wenn der Wahlkampf keinen Dollar kostete, wäre das Erforderniß solchen Zeitaufwandes genügend, den auf seine geschäftliche oder berufliche Arbeit angewiesenen „armen Mann" von der Bewerbung auszuschließen. Der schlichte Bürger der gewillt ist, seinen Mitbürgern auf Verlangen in einem öffentlichen Amte zu dienen, der aber nicht gewillt ist, sich um das Amt zu reißen — der mag, wenn er als besonders fähig und tauglich erscheint oder besonderer Popularität sich erfreut, so daß seine Aufstellung zur Stärkung des „Tickets" geeignet erscheint, als Parteikandidat aufgestellt werden ohne Kosten und ohne eigenes Bemühen im alten „indirekten" Verfahren, wo der Nominationskonvent unter den verschiedenen Bewerbern seine Auswahl nach Gründen politischer Zweckmäßigkeit trifft. Im Gerauf der direkten Vorwahl, wo jeder Bewerber gegen jeden seiner Mitbewerber kämpfen muß, gibt's keine „Chancen" für solchen Mann. Hier sucht nicht das Amt den Mann, sondern der Mann sucht das Amt. Wer in diesem Kampfe siegen will, muß entweder mit den Parteibossen laufen als Werkzeug der Bosse, oder muß Geld in seinen Beutel thun: muß Opfer bringen an Geld und an Zeit, wie sie kein „armer Mann" zu bringen vermag.

Lage des deutschen Arbeitsmarktes.

Der Septemberbericht liegt vor. Es ist das erste Mal im laufenden Jahre, daß der Andrang am gewerblichen Arbeitsmarkte nicht allein hinter dem des Jahres 1903, sondern sogar auch hinter dem des Jahres 1904 zurückbleibt. Damals hatte der Monat September keine so kräftige Herbstbelebung gebracht wie der September dieses Jahres. Nach den an den Arbeitsmarkt berichtenden öffentlichen Arbeitsnachweisen kamen auf je 100 offene Stellen im August 1904 115,9, im September desselben Jahres 108,9 Arbeitsuchende. Der Andrang ging demnach um 7,0 zurück. In den entsprechenden Monaten dieses Jahres sank der Andrang von 116,7 auf 107,7; er nahm also um 9,0 ab. Im Vergleich zum Jahre 1897, das genau wie 1904 und 1910 das zweite Jahr der Erholungsperiode war, hat ebenfalls der Monat September zum ersten Mal eine Besserung gebracht. Im vergangenen Jahre betrug der Andrang 120,8; die Erleichterung des Andranges gegenüber 1909 ist im September gleich groß geblieben wie im August. Wieder hat die Arbeitsgelegenheit im Vergleich zum Vorjahre äußerst kräftig zugenommen; die Vermehrung der offenen Stellen gegenüber September 1909 war größer als die Zunahme des Angebots. Ein wenig verschieden von der Besserung am Arbeitsmarkt für Männliche war die am Arbeitsmarkt für Weibliche im Vergleich zum Vorjahre. Während bei den Männlichen der Andrang im August um 19,10 hinter dem vorjährigen zurückblieb, beträgt die Erleichterung im September nur 18,75. Bei Weiblichen dagegen ist die Besserung von 4,94 im August auf 5,47 im September gestiegen.

Menüs auf allerhöchsten Befehl.

Alle Welt jammert über die hohen Fleischpreise und über die Vertheuerung der Lebensmittel. Aber was sind das für schwächliche und lahme Maßnahmen, mit denen man bei uns die Fleischtheuerung bekämpfen will, wenn es überhaupt geschieht, gegenüber der radikalen Bestimmung eines französischen Königs, der einfach vorschrieb, was und wieviel der brave Bürger essen dürfe.

Zur Zeit Philipps des Schönen waren nämlich in Paris die üppigsten und luxuriösesten Gastmähler an der Tagesordnung. Die Folge davon waren unnatürliche Höhe der Fleischpreise und Fleischmangel bei den Mahlzeiten der Minderbegüterten. Da erließ Philipp der Schöne im Jahre 1294 ein Edikt, in dem es hieß: „Bei einer großen Mahlzeit darf es nicht mehr als eine Suppe und zwei Gänge, bei einer kleinen Mahlzeit nicht mehr als einen Gang geben". Dieses Gesetz scheint ganz gute Dienste geleistet zu haben, denn, als unter der Regierung Karls des Neunten die Schlemmerei in der französischen Hauptstadt abermals an der Tagesordnung war, bestimmte dieser Herrscher im Jahre 1563: „Bei jeder Hochzeits- oder Festtafel darf es nicht mehr denn drei Gänge geben, nämlich Vorspeise, Fisch oder Fleisch und Dessert. Auf jeder der gereichten Schüsseln darf nicht mehr als ein Stück Fleisch einer bestimmten Sorte liegen." War von einem Gastgeber diesem Befehl zuwider gehandelt worden, dann waren die Gäste verpflichtet, innerhalb vierundzwanzig Stunden Anzeige zu erstatten. Als Strafe waren vierhundert Pfund festgesetzt, die zur Hälfte in die Taschen des Königs flossen und zur Hälfte dem Angeber zukamen. Es war also ein recht lukratives „Gewerbe", Gast zu sein. Zuerst konnte man sich an üppiger Tafel wohl sein lassen, dann ging man hin, denunzirte den Wirth und bekam noch obendrein als Belohnung zweihundert Pfund. Kam aber die Polizei ganz plötzlich zu solch einem verbotenen Gastmahl, dann nahm sie einfach die Gerichte den Gästen vor der Nase fort und konfiszirte außerdem noch das Tafelgeschirr. Die Köche endlich, die mehr gekocht, als der König gestattet hatte, wurden beim ersten Male zu zehn Pfund Strafe verurtheilt. Beim zweiten Male mußten sie für 14 Tage bei Wasser und Brot ins Gefängniß wandern, und wurden sie noch einmal abgefaßt, dann harrte ihrer Bastonade und Verbannung.

Der letzte Scheiterhaufen in Berlin

Es ist noch nicht einmal ein volles Jahrhundert vergangen, seit in Berlin das letztemal die Hinrichtung durch das Feuer vollstreckt wurde. Es war am 1. Juni 1813, als auf einem freien Platz an der Jungfernheide zum letzten Male ein Scheiterhaufen errichtet wurde, und zwar in der Weise, daß ein ziemlich hoher und breiter Holzstoß aufgeschichtet wurde, aus welchem oben zwei Pfähle herausragten, vor denen ein niedriger Schemel für die Delinquenten gestellt wurde. Hingerichtet wurden die Brandstifter Johann Horst und dessen Geliebte Friederike Delitz. Beide waren am Vorabend des Hinrichtungstages im Gefängniß sehr vergnügt. Horst spielte sogar mit den Aufsehern Karten, und die Delitz meinte, sie hätte an keinem Tage ihres Lebens so viel gegessen wie an diesem. Am Tage der Hinrichtung wurden die beiden Delinquenten auf zwei Leiterwagen von der Stadtvogtei nach dem Richtplatz übergeführt. Der Weg, den der Zug genommen hatte, war von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge umsäumt, und auf dem Richtplatz stand das Publikum Kopf an Kopf gedrängt vor dem Scheiterhaufen. Als der Zug auf dem Richtplatz angekommen war, las der Richter Schmidt den Verurtheilten das Reskript des Königs vor, durch welches das richterliche Urtheil bestätigt wurde, und übergab dann beide Delinquenten dem Scharfrichter zum Vollzug des Urtheils. Horst und die Delitz baten, die Strafe so zu vollziehen, daß sie sich nicht lange quälen müßten. Sie wurden darauf, die Rücken gegeneinander gekehrt, auf ein Brettergestell gesetzt. Horst umschlang seine sich zurückbiegende Geliebte mit dem rechten Arm um ihren Leib; sie schlug die Augen zum Himmel auf, rang die Hände und rief: „Ach Gott, ach Gott!" So wurden sie zum Scheiterhaufen geschleift. Horst behielt seine Ruhe und knüpfte mit den ihm zur Seite gehenden Scharfrichterknechten ein Gespräch an. Am Fuße des Scheiterhaufens stiegen sie ab. Der Scharfrichter forderte Horst auf, sich zu entkleiden. Horst weigerte sich, zog aber schließlich den Rock aus und machte sich die Halsbinde ab, nahm den Hut vom Kopf und warf ihn mit einem „Hallo" hoch in die Luft. Die Delitz bat den Richter um die Erlaubniß, einige Worte an das Publikum richten zu dürfen. Als ihr dies gestattet wurde, sagte sie, sie hätte zwar ein liederliches Leben geführt und Strafe verdient, aber nicht die Todesstrafe; sie sei unschuldig. Hierauf schlug sie sich mit der flachen Hand auf die Brust, richtete die Augen zum Himmel und sagte: „Gott sei meiner armen Seele gnädig!" Sodann nahm Horst das Wort und sagte, daß er ein sehr großer Verbrecher sei, viele Brandstiftungen verübt, viele Menschen elend und unglücklich gemacht habe und die gegen ihn erkannte Strafe doppelt verdiene. Jetzt wurde Horst genöthigt, die auf den Scheiterhaufen führende Treppe zu besteigen; er meinte aber, daß es der Delitz, als einem Frauenzimmer, gebühre, voranzugehen. Dies geschah. Oben angekommen, wurde Horst rechts, die Delitz links auf den Schemel gesetzt und mit Ketten und Stricken befestigt. Infolge des vom König bestätigten Antrags des Kammergerichts sollten die Delinquenten nun auf eine den Zuschauern unmerkliche Art erdrosselt werden, damit sie nicht die Qualen des Feuertodes auszustehen brauchten. Als nun der Scharfrichter dem Horst die Leine um den Kopf warf, entwand sich ihr Horst mit großer Geschicklichkeit, sprang von seinem Sitze auf, küßte noch einmal seine Geliebte und kehrte dann von selbst auf seinen Platz zurück, worauf die dem Publikum unmerkliche Erdrosselung erfolgte. Dann wurden, nachdem die Körper der Delinquenten festgebunden worden waren, ihnen Nachtmützen über den Kopf gezogen. Nun zündeten, wie der Staatsanwalt Dr. Ernst Rosenfeld in Berlin in der Zeitschrift für die gesammte Strafrechtswissenschaft schreibt, die Scharfrichterknechte den Holzstoß an; er loderte bei dem starken Winde in wenigen Minuten hell auf. Hinter Rauch und Flammen entschwanden die Körper den Augen der Zuschauer.

— Frech. — Händler: „Ist Ihnen ein Stück Toiletten-Seife gefällig?" — „Brauch' ich nicht." — „Das sieht man Ihnen auch an!"

DOPPELTE FISH'S STAMPS
DEN GANZEN TAG
MITTWOCH
bei allen Einkäufen
in allen 5 FISH-Läden
1906-08 WABASH AVENUE. 1901-11 STATE STREET.
3011-19 STATE STREET 3036-38 LINCOLN AVENUE.
654-656 W. NORTH AVENUE.
ABENDS OFFEN

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Geweke

am 30. Oktober 1910, Morgens 7 Uhr 6 Minuten im Alter von 54 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. November, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2228 N. Halsted Str., nach der Bethlehem-Kirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Rosehill Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Geweke geb. Garmuth, Gattin.
Louis, Alice und Jeanette, und die verstorb. Conrad u. Henrik, Kinder, nebst Verwandten. mdi

Todes-Anzeige.

Victoria Loge Nr. 3, Degree Ruth, J. O. M. A.

Den Schwestern obiger Loge die traurige Nachricht, daß unsere werthe Präsidentin

Julia Wolff

am Sonntag, den 30. Oktober, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 2. November, vom Trauerhause, 559 Vedder Str. Die Beamten versammeln sich Nachmittags um 1 Uhr in der Logenhalle, 1352 Sedgwick Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schubert, Ex-Präsidentin.
Ottilia Lemke, Sekretärin. mdi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

John Becker

am 30. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1024 Center Str., am 2. November, um 1 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Becker, geb. Wuerzler, Gattin.
Arthur, Edna, Frau Henry Guttenfelder, Kinder.
Elizabeth Becker, Schwester.

Gestorben: Mary Mah Federer, am 30. Oktober 1910, 8:30 Abends, 8 Jahre und 5 Monate alt. Geliebte Tochter von Elizabeth geb. Hildebrand und dem verstorbenen Theodor Federer, Schwester von Katherine Federer. Beerdigung am Mittwoch, den 2. November, um 1:30 Nm., vom Trauerhause, 2246 Lewis Str., nach der St. Benedikt-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. — Ging heim zu Papa.

Todes-Anzeige.

Deutscher Rebekka Altenheim und Waisenhaus-Verein.

Den Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Julia Wolff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 559 Vedder Str., nach dem Graceland-Friedhofe, und sind die Beamten ersucht, um 1 Uhr in Höfers Halle, 346 North Ave., zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Pauline Schmidt, Präsidentin.
Katharina Hoefer, Sekretärin.

N. B. — Die Versammlung obigen Vereins findet an diesem Tag um 4 Uhr anstatt um 2½ Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Hessen-Nassauer Damen-Verein.

Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Julie Wolff

am 30. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. November, Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 559 Vedder Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Karolina Brethauer, Präsidentin.
Dorothea Schalk, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Johann A. Dietz

am 30. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5007 S. Mah Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Dietz geb. Fahs, Gattin.
John, Karl und Heinrich, Söhne.
Frau Karl Helwig, Tochter.

Mitglied von U. S. Grant Post Nr. 28, G. A. R. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

August H. Schnake

am Sonntag um 6:25 Uhr Vormittags gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1121 N. Robey Str., am Mittwoch, den 2. November, um 1 Uhr Nachmittags, nach der evang. lutherischen St. Johannes-Kirche, Ecke Cornelia und Hoyne Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schnake, geb. Blume, Gattin.
Elwine, Ida, Rosa, Paul, Leo und Walter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Augusta Loge Nr. 56, D. O. H. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Julia Wolff

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. November, vom Trauerhause, 559 Vedder Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten werden freundlich ersucht, um 1 Uhr Nachm. in der Versammlungshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Braun, Präsidentin.
Augusta Stoermer, Sekretärin

Gestorben: August Frank, plötzlich im Westminster Hotel, geliebter Gatte von Sarah E. Frank und Vater von Frau Alma Browning und August W. Frank. Beerdigung von Fred Klaners Chapel, 1253 N. Clark Str., aus am Mittwoch, den 2. November, um 11 Uhr Vorm. modi

Danksagung.

Hiermit sage ich dem Supreme Tent der Knights of the Maccabees of the World meinen Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes. Ferner meinen Dank den Brüdern des Karl Marx Tent Nr. 119 K. O. T. M. für die Blumenspenden und die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbniß meines Gatten

Hermann Löchert.

Ich empfehle Jedem, der eine gute und sichere Lebensversicherung haben will, den Orden der Knights of the Maccabees of the World.

Frederike Löchert.

Danksagung.

Die unterzeichneten Kinder der verstorbenen

Frau Stahnke

sprechen hiermit dem Frauenverein Freundschaft ihren herzlichsten Dank aus für die rege Betheiligung während der Krankheit sowie bei dem Begräbnisse ihrer Mutter und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes von $150. Wir können diesen Verein jeder Deutschen empfehlen.

Louisa Stahnke, Theodor Stahnke und Frau, Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — Tel. Forest Park 797 und 787.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

Wiener Bote für 1911 u. alle anderen Kalender, 35c portofrei. Lohnender Verdienst für Wiederverkäufer.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

$10 billiger für Schiffskarten nach Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 30 Cents für 100 Kronen.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr. modi,*

Gestorben: Paul Schlotterbeck, geliebter Gatte von Katie, Vater von Tracie, Sophie, Katie und Tinie Schlotterbeck, am 1. November 1910, im Alter von 43 Jahren. Begräbniß vom Trauerhause, 1542 Barry Ave., Donnerstag, den 3. November, Nachmittags 2 Uhr.

AUDITORIUM THEATER
Chicago Grand Opera Co.
Eröffnungs-Saison
Abends um 8:00 Matinees um 2:00
Donnerst. Abend 3. November AIDA
Mmes. Korolewicz, de Cisneros, Riegelmann, MM. Zerola, Sammarco, de Angelis, Berardi, Zucchi. General-Musikdirigent, Campanini.
Samstag Matinee, 5. November (Erste Aufführung in Chicago)
Pelleas et Melisande
Mmes. Garden, Breßler-Gianoli, Dumesnil, MM. Warnery, Dufranne, Huberdeau, Crabbe. General-Musikdirigent, Campanini.
Erste Vorstellung zu populären Preisen:
Samstag Abend, 5. November TROVATORE
Mmes. Korolewicz, de Cisneros, Egener. MM. Zerola, Costa, Nicolay, Venturini, Zucchi, Fossetta. Musikdirigent: Parelli.
Sitze 50 Cents bis $2.50.
Montag Abend, 7. November
Cavalleria Rusticana und Pagliacci
Mmes. White, Osborn-Hannah, di Angelo, Giaconia, MM. Bassi, McCormack, Sammarco, Costa, Beck, Daddi. Musikdirigenten Parelli u. Perosio.
Dienstag Abd. 8. Nov. LA BOHEME
Mmes. Grenville, Zeppilli, Mm. McCormack, de Angelis, Daddi, Crabbe, Zucchi, Costa, Malatesta, Fosetta, Campieri. Musikdirigent, Perosio. (Erste Aufführung in Chicago)
Mittwoch Abend, 9. November LOUISE
Mmes. Garden, Breßler-Gianoli. MM. Dalmores, Dufranne und 40 andere Mitwirkende. General-Musikdirigent, Campanini.
Donnerst. Abd. 10. November TOSCA
Mme. Korolewicz. Mm. Bassi, Sammarco, Nicolay, Zucchi, Malatesta. Dirigent: Parelli.
Sitze jetzt zum Verkauf. Tickets $1.00 bis $5.00.
Erstes Campanini Konzert
Sonntag, 6. Nov., 3:30 Nachm. Populäre Preise. Vollständiges Orchester und Chor. Mmes. Korolewicz, di Angelo, Riegelmann. Mm. Dufranne, Crabbe, Guardabassi, Arimondi, Krämer.
Sitze 50 Cents bis $1.50.
Mason & Hamlin das offizielle Piano. bimi

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
ROSE MELVILLE in
"SIS HOPKINS"
Nächste Woche........„The Girl from Rectors".
o31—nobd

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Heute Abend Hockey, punkt 8.15. J. A. C. gegen West Sides. Großartiges wirkliches Eis! Genügend Sitze. Eintritt 25c. Unterricht 25c die halbe Stunde.

Kegel-Turnier des Grütli-Männerchors
auf J. L. Schnellers Regulation Kegelbahnen, 617 Wells Str. Anfang Samstag, 22. Okt. 1910. 1. Preis $50.00, 2. Preis $30.00, 3. Preis $15, 4. Preis $10, 5. Preis $5, nebst unzähligen werthvollen Naturalpreisen. Ebenso zahlreiche Damenpreise. o22,23,26,31,nb2,5,0,12

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidosa

Zum halben Preis, soweit der Vorrat reicht
Drescher's Gedichte
Brosch. 50c, geb. 1.00, franko
Zu beziehen durch
Columbia Printing Co.
1682-6 N. Halsted St...Chicago
13,15,17,19,21,23okt—10t

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE
BELL SYSTEM
AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Das Zeichen des Allgemeinen Dienstes ist die Glocke

Das Schild der blauen Glocke findet man überall und ist das Symbol zuverlässigen Telephon Dienstes. Die Blaue Glocke deutet auf tüchtige Beamte, und eine moderne Telephon Anlage. Sie deutet auf unerreichten Lokaldienst mit den weiteren Vorzügen von Long Distance Verbindungen mittelst des die Nation umfassenden Bell Systems. Jedermann verlangt sich heutzutage auf das Telephon. Wenn Ihr ein Telephon wollt, so wollt Ihr das Beste.

232,070 Telephone jetzt innerhalb der Stadtgrenze in Betrieb.
60,000 in angrenzenden Counties.
5,000,000 im ganzen Lande.

Ein System — Allgemeiner Dienst

Telephonirt wegen eines Telephons.
Main 294 Kontrakt-Departement.

Chicago Telephone Company
203 Washington Strasse

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 2. November,
Wir bieten Kunden immer die beste Gelegenheit, vortheilhafte Einkäufe bei uns zu machen.

Spezielle Bargains, Main Floor. Waschstoffe-Dept.
Poplins in einfachen Farben, gestreift oder karirt, 29c Werthe — zu... 19c
Gute Flannelettes, regulär 12½c, zu... 9½c
Schwere Kimona-Flanelle, die neuesten Moden, 18c und 19c Werthe, zu... 13½c
Everett Classic in großer Auswahl von Mustern, die 12½c Qualität, zu... 8½c

Crockery-Dept. 3. Floor.
Deutsche Porzellan-Spucknäpfe — per Stück zu... 29c

Grocery-Dept.—4. Floor.
Pillsbury- oder Ceresota-Mehl, ⅛-Faß-Sack 85c, ¼-Faß-Sack $1.70, ½-Faß-Sack... $3.40
Fancy Peaberry-Kaffee zu... 18c
3 Pfund für... 50c
3 Büchsen Erbsen oder Corn... 25c
3 Packete Crisps Crackers... 11c
2 Pfd. gebrochener Kopf-Reis... 10c
3 Pint Snider's Catsup... 25c
1 Pfd. Büchse Admiral-Kakao... 15c

Fleisch-Markt.—4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch... 10½c
Veal Stew... 10c
Magere kleine Schweineschultern... 13½c
Prima Chuck Roast... 9c
Frische Hamburger Kindfleisch... 10c
Frische Frankfurter Wurst... 12½c
Magere kleine Swift's Premium-Schinken... 18½c

Dept. für Fertige Kleider—2. Floor.
Reinwollene Sweaters für junge Damen, Größen 26 bis 34, in Roth, Weiß und Grau, regulär $3.00, zu... $1.50
Schwarze Imitation Heatherbloom-Unterröcke für Damen, werth $1, (einer an eine Kundin) zu... 49c
Volle Größe Beaver Shawls, werth $1.98, per Stück... 95c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.
Weiß emaillirte Tassen u. Untertassen, reg. 19c, zu... 12c
Tiefe Pfannen — regulärer Preis 10c, per Stück... 7c
Blau emaillirte gerade Töpfe, regulär 89c, zu... 65c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.
Winter-Kappen für Knaben, in großer Auswahl, mit Pelz gefüttert, regulär 50c, zu... 25c
Reinwollene Cardigan-Jackets f. Männer, grau, braun oder schwarz, werth $3.48, zu... $2.69

Droguen-Dept.—Main Floor.
$1.00 Flasche Kobolo für den Magen 49c
25c Lemke's St. Johannes-Tropfen oder Bell's Pine-Tar and Honey für... 15c
75c Flasche Triner's Bitterwein... 49c

Die Entstehung sagenhafter Gestalten und Geschöpfe

hängt mit dem Vorkommen menschlicher Mißgeburten zusammen. In alten Zeiten hat das Volk in dieser Mißgeburt einen göttlichen Eingriff in das Menschenschicksal erblickt und sie unter die ungewöhnlichen Himmelszeichen, wie Kometen, großen Meteoren usw. auf eine Stufe gestellt, in ja klassischen Alterthum und namentlich in Griechenland wurden die Mißgeburten in übermenschlichen göttähnlichen Rang erhoben. Die Sirenen z. B. sind als göttliche Form einer Mißgeburt anzusehen, bei der die Beine zusammengewachsen sind, so daß gewissermaßen ein fischschwanzähnlicher Unterleib entsteht. Die Vorstellung der Konturen ist nach Professor Dr. Schatz aus dem Vorkommen einer Mißgeburt mit zwei Beinpaaren abzuleiten. In ähnlicher Weise erklärt sich das vom Gorgonenhaupt, von dem das Himmelsgewölbe tragenden Atlas, vom doppelköpfigen Janus, von den Harpyien usw. Aber auch auf Einzelheiten der Sage wirft die Kunde von den Mißgeburten einiges Licht. So wird die Sage von der Geburt der Athene aus dem Haupte des Zeus an der Erscheinung von Zwillingen in Beziehung gebracht, die an den Köpfen miteinander verwachsen sind. Die seltsame Erzählung von Prometheus, dem die Leber aus dem Leibe herauswächst, um vom Adler des Zeus immer auf's neue zerhackt zu werden, weist ganz offenbar auf die Beobachtung einer Mißgeburt hin.

Die Straßenbeleuchtung

Merriam-Kommission macht auf eine Rabattforderung aufmerksam.

Verlegung des Produktenmarktes.

Wird von den Ald. Brennan und Healy dringend befürwortet. — Staatliche Steuerkommission getadelt. — Die „Chicago Subway and Arcade Co.".

Dem Stadtrath ist gestern Abend von der Merriam-Kommission ein Bericht unterbreitet worden über die Abtheilung für Elektrizitätswesen. Im Allgemeinen lautet dieser Bericht nicht ungünstig, doch wird dem Vorsteher der Abtheilung der Vorwurf gemacht, er zeige sich nicht eifrig genug bedacht auf die Wahrung der öffentlichen Interessen. Es wird eine eingehende Untersuchung darüber verlangt, wie die Stadt dazu komme, jährlich $25,000 zu zahlen für die Beleuchtung von Boulevards auf der Süd- und der Westseite, die unter der Kontrole der dortigen Parkbehörden stehen. Von der American Development Co., welche kontraktlich die Speisung und Versorgung der Gasolin-Straßenlampen in den Außenbezirken besorgt, habe sie — wegen lässiger Erfüllung der übernommenen Obliegenheiten — einen Rabatt im Betrage von 56 Prozent des Kontraktpreises zu verlangen. Dieser Betrag belaufe sich für die abgelaufenen ersten zehn Monate dieses Jahres auf $86,000 und sollte unter allen Umständen eingezogen werden. Gründlicher inspizirt werden, als es geschieht, sollten die 17,500 Gaslaternen, und der Chef der Gasinspektion sollte gemäß den Bestimmungen der Zivildienstordnung angestellt werden. Mit der Abwasserbehörde sollten Vereinbarungen getroffen werden betreffs Ausnutzung der gesammten elektrischen Kraft, die in Lockport aus dem Drainagekanal gewonnen wird, zu öffentlichen Zwecken. Es wird empfohlen, ohne Verzug entsprechende Unterhandlungen einzuleiten.

Der Produktenmarkt.

Die Aldermen Brennan und Healy reichten eine Vorlage ein, welche darauf abzielt, den „Heumarkt", der sich jetzt von der Desplaines Straße bis zur Sangamon Straße erstreckt, bis zum Union Park hin auszudehnen. Die Randolph Straße würde zu diesem Ende auch auf der neuen Strecke ausgeweitet werden müssen, die Kommissionsgeschäfte an der S. Water Straße aber sollen veranlaßt werden, diese zu räumen und sich westwärts zusammenzuziehen. Zur Begründung des Vorschlags weisen die Antragsteller darauf hin, daß die S. Water Straße schon längst nicht mehr Raum bietet für den Produktenmarkt; daß die Verkehrsnöthe der unteren Stadt großentheils auf das Marktgewühl in der S. Water Straße zurückzuführen sind; daß man aber nicht nur dem Publikum, sondern auch den Produktenhändlern selbst und besonders deren Kunden einen Dienst erweisen werde mit der empfohlenen Maßnahme. (Umfragen bei den Produktenhändlern haben ergeben, daß der Plan der Ald. Brennan und Healy auf heftigen Widerstand stoßen wird. Viele Produktenhändler scheinen der Ansicht zu sein, daß der Produktenmarkt unbedingt in der S. Water Straße verbleiben muß, weil die Nachbarschaft des Flusses und die Nähe der Illinois Zentral-Bahn dort die Waarenzufuhr erleichtern.)

Mahnt zur Arbeit.

Ald. Cullerton brachte einen Beschlußantrag ein, worin die vom Gouverneur ernannte Steuerreform-Kommission wegen angeblicher Lässigkeit scharf gerügt wird. Der Antrag wurde angenommen, und dem Antrag gemäß wird nun Mayor Busse einen Fünfer-Ausschuß ernennen, welcher die Steuerkommission auf die schreiendsten Mißstände im Steuerwesen aufmerksam machen und ihr Mittel und Wege zu deren Abstellung empfehlen soll.

Theaterordnung gelockert.

Auf Empfehlung des zuständigen Ausschusses wurde beschlossen, daß Theatern vierter Klasse gestattet werden soll, fortan zwei Sätze beweglicher Szenerie zu verwenden, statt nur einen, wie bisher. Der Entwurf für die neue Bauordnung wurde als Sondergeschäft für die Tagung am 14. November angesetzt.

Lizensgebühren zu hoch.

Dem Ausschuß für Lizenswesen überwiesen wurde ein Gesuch der Coliseums-Gesellschaft, daß man ihr gestatten möge, eine Jahreslizens zu lösen, statt für jede einzelne Veranstaltung, die im Coliseum stattfindet, Lizensgebühren zu verlangen. In der Begründung des Gesuches heißt es unter Anderem, daß die Zirkusvorstellungen z. B., welche im Frühjahr im Coliseum gegeben zu werden pflegen, doch als nichts Anderes zu betrachten seien als Vaudeville-Aufführungen. (Für Zirkus-Vorstellungen wird eine Lizensgebühr von $100 den Tag verlangt, für Vaudeville-Aufführungen beträgt die Höchstlizens $700 das Jahr.)

Herrn Nixon's Vorschlag.

Dem Ausschuß für Verkehrswesen übergeben wurde das Anerbieten des Herrn Wm. Penn Nixon, wonach die Chicago Subway & Arcade Company ...ig macht, eine Untergrundbahn zu bauen, welche unter städtischer Kontrole stehen und später zu den denkbar günstigsten Bedingungen ganz in den Besitz der Stadt übergehen soll. Dem gleichen Ausschuß überwiesen wurde eine Zuschrift der Chicago and Southern Traction Co., bezw. von deren Masseverwaltern, Herren Joseph E. Otis und Matthew Hush, denen es darum zu thun ist, die Verkehrsanlage genannter Gesellschaft auszubauen und zu verbessern.

Ueberschreitet ihre Befugnisse.

Auf Antrag von Ald. Donahoe wird der Ausschuß für Gas-, Oel- und elektrisches Licht untersuchen, wie die Chicago Telephone and Telegraph Co. dazu kommt, höhere Raten für Telephon-Abonnements zu berechnen, als nach ihrer Gerechtsame zulässig sind. Die Gesellschaft hatte sich verpflichtet, den Fernsprechverkehr für Geschäftshäuser zu $85 zu vermitteln, für Privatleute zu $50 das Jahr.

Verlangen Zulage.

Zur Begründung ihres Gesuches um Gehaltsaufbesserung haben die Polizisten gestern den Stadtvätern eine statistische Aufstellung übermittelt, nach welcher sie mit ihrem jetzigen Gehalt gerade nur knapp auskommen können; von der Zurücklegung kleiner Ersparnisse sei keine Rede.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c. 25c. 50c. All Druggists

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Landsitzes des verstorbenen John Farson in Oak Park.

„Pleasant Home", der Landsitz des verstorbenen John Farson in Oak Park, ist von Frau Farson an Herbert S. Mills, den Präsidenten der Mills Novelty Company, für ungefähr $175,000 verkauft worden. Das Grundstück nimmt fast ein Geviert ein, es hat eine Front von 457 Fuß an Home und an Wisconsin Ave., zwischen Pleasant Str. und Pease Court, mit Ausnahme der Baptistenkirche an der Nordwestecke und zweier Wohnhäuser an der Südostecke des Gevierts.

Das Haymarket Theater-Gebäude, 724 W. Madison Str., ist nebst dem Pachtrecht an George A. Avery von Detroit für $55,000 verkauft worden. Das Theater steht auf der Nordseite von W. Madison Str, 252 Fuß östlich von Halsted Str., auf einem Grundstück von 120 bei 168 Fuß, welches H. A. und August Beidler gehört und seit 1887 auf 99 Jahre verpachtet ist.

Das Beveridge-Apartmentgebäude an der Nordostecke von Calumet Ave. und 26. Str., 70 bei 131 Fuß, ist von Hugo M. Friend für $22,350 gekauft worden.

Die Blue Island Rolling Mill & Car Company hat an die Rock Island Improvement Company ihre Werkstätten in Blue Island für $150,000 verkauft. Die Rock Island Bahn hatte das Eigenthum auf 3 Monate für $2,500 den Monat gepachtet, mit dem Recht, es nach Ablauf der Frist zu kaufen, und hat jetzt Gebrauch von dem Recht gemacht.

Sidney A. Homer hat die Kistenfabrik der Maxwell Bros. Co. an Loomis Str., 28 Place und 21. Straße für $81,000 gekauft. Der Verkauf wurde von der Continental & Commercial Trust & Savings Bank als Masseverwalterin abgeschlossen.

Frau Gertrude E. Wyman hat an F. W. Lorisch das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Eggleston Ave. und 70. Str., 70 bei 125 Fuß, mit $37,000 belastet, verkauft.

Samuel B. Danst hat das Apartmenthaus 4431—33 Lake Ave. und das Wohnhaus 4536 Lake Ave. für $28,000 gekauft.

Ferdinand Hodes hat von Hermann P. Anderson das Apartmenthaus an der Nordostecke von Winthrop und Balmoral Ave., 33 bei 155 Fuß, mit $13,000 belastet, für $26,000 gekauft und das Eigenthum an der Westseite von Hermitage Ave., 174 Fuß südlich von Grace Str., 50 bei 125 Fuß, im Werthe von $12,500 in Tausch gegeben.

Russell D. Hill hat Charles Allis $75,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf das Eigenthum 115—125 N. Green Str., 144 bei 117 Fuß, geliehen.

Aldon J. Momany hat an William H. Bryan das Miethshaus an der Ostseite von Greenwood Ave., 200 Fuß südlich von 64. Str., 50 bei 141 Fuß, mit $14,700 belastet, verkauft.

Trigg Waller hat an Nannie Waller Peterson das Geschäftshaus an der Südostecke von Grand und Ashland Ave., 287 bei 100 Fuß, übertragen, und die Letztere an den Ersteren das Eigenthum an der Ostseite von Ashland Ave., 81 Fuß südlich von Ohio Str., 164 bei 111 Fuß.

James E. Cardwell hat von Frau Elisabeth das Fabrikgebäude an der Ostseite von Dix Str., zwischen Cornell und Front Str., 150 bei 140 Fuß, gekauft.

Thomas E. Hoskins hat von William D. Powell das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Vincennes Ave. und 48. Str., 166 bei 124 Fuß, mit $35,000 belastet, für $100,000 gekauft.

Der Schnitter Tod.

Jakob Huber, der älteste Wähler der 21. Ward, ist gestern Abend in seiner Wohnung Nr. 120 Orchard Straße unerwartet einem Herzleiden erlegen. Er wurde am 10. Februar 1839 in Cincinnati geboren und hatte die erste Bindfadenfabrik in Chicago gegründet und geleitet.

— Umschreibung. — Wie alt ist denn die Tochter von Ihrem Kollegen? —Genau weiß ich es nicht, aber ohne Schirm kann sie bei Regenwetter nicht mehr ausgehen!

Briefkasten.

J. H. — Hauptsitz der Goldgewinnung in Ungarn ist das siebenbürgische (Zalatnaer) Revier; reiche Goldgruben besitzt auch das Nagybanyaer und Neusohler Revier (Nagy- und Felsöbanya, Kremnitz und Schemnitz); endlich wird auch Waschgold in den Flüssen Aranyos, Maros und Szamos gewonnen.

Lukas B. — Die Hamline-Schule, 48. und Bishop Str., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Alter Leser. — Wenn Sie die Zigarren ausschließlich zu Ihrem persönlichen Gebrauch anfertigen, so brauchen Sie natürlich auch keine Steuermarken.

Th. H. — Vielleicht kann einer unserer Leser mittheilen, wo und wan sich hier eine Loge der „Foresters of America" versammelt, wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle zu wissen thun.

John K. — Ob im Monat Februar einmal im Lincoln Park ein Löwe und ein Tiger im selben Käfig untergebracht waren, vermögen wir Ihnen wirklich nicht zu sagen. — Die „New York Staatszeitung" hat dort die größte Verbreitung.

Henry Str. — 70 Grad Zelsius entspricht 158 Grad Fahrenheit. — Darüber müssen Sie einen statischen Ingenieur befragen, der „Briefkasten" beantwortet derartige Fachfragen nicht.

N. N. — Ob jene Gesellschaft eine derartige Dienstregel aufgestellt hat, wissen wir nicht. Ein Anstellungsgesuch haben Sie in der Office des Superintendenten einzureichen.

Phil. K. — Diesen abenteuerlichen Gedanken lassen Sie sich lieber vergehen. Es gibt dort nur die Agenturen einiger großen europäischen Handelshäuser, die ihr gesammtes, besonders geschultes Material von Angestellten aus dem Mutterland beziehen, und das Handwerk liegt in den Händen der Chinesen. Für Sie ist somit dort nichts zu holen.

B. E. — Jede Bank wird Ihnen mit einem kleinen Abzug jenes Geldstück in die landesübliche Münze umwechseln.

G. R. — Wir können Ihnen keine Buchdruckereien und Buchbindereien in Kairo, Egypten, namhaft machen.

M., Center Ave. — Der Schulzwang hört mit dem 14. Lebensjahr auf. Das nöthige „Zertifikat" erhalten Sie im Büro des Schulrathes im Tribune-Gebäude, Madison und Dearborn Str. — Eine Abschrift des Bürgerbriefes müssen Sie sich von der Gerichtsstelle ausfertigen lassen, von der er ursprünglich ausgestellt worden ist. Mehr als einen Dollar wird man Ihnen dafür nicht abfordern.

Fritz L. — Es liegt in den genannten Thatsachen kein Grund, Ihnen das Bürgerrecht zu verweigern.

A. K., Thorndale Ave. — Ob ein Kontraktbruch vorliegt, ist eine Thatsachenfrage, im Gericht zu entscheiden nach den Umständen des Falles. Es läßt sich nicht voraussagen, wie in dem von Ihnen gegebenen Falle das Gericht entscheiden würde, falls der Miether wegen ungenügender Heizung vor Ablauf seines Miethsvertrages ausziehen wollte. Jedenfalls würde der Miether zu beweisen haben, daß der Hauswirth der übernommenen Heizungspflicht nicht in gehöriger Weise nachgekommen ist.

A. H., Oak Park. — Es sollte nicht unmöglich sein, den beschriebenen Vertrag in rechtsgiltiger Weise abzufassen, so daß seine Erfüllung gerichtlich erzwungen werden kann. Daß Ladenbesitzer mit einander übereinkommen, ihre Läden am Sonntag geschlossen zu halten, verstößt gegen kein Gesetz.

Alter Leser. — 1) Cook County ist bis jetzt das einzige County im Staate Illinois, welches das Torrenssystem der Grundbuchführung angenommen hat. — 2) Vom Chicagoer Wohnungsanzeiger (City Directory) wird in jedem Jahre eine neue Ausgabe veranstaltet. Herausgeber ist die Chicago Directory Company, Plymouth Court, Ecke Polk Str., an die Sie sich zu wenden hätten.

Paul W. F. und Stefan L. G. — Sie können jene Zeitung, bezw. das gewünschte Buch, durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder von Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., beziehen.

L. M. — Gewiß ist der Unterricht in den öffentlichen Abendschulen kostenfrei. — Die Franklin Schule ist an Goethe, nahe der Wells Str., gelegen. Sie können sich dort anmelden.

B. B. — Gewöhnlich gehört der Zaun zur Linken dem Grundbesitzer, doch gibt es darüber kein Gesetz. Jeder Hausbesitzer ist berechtigt, sein Grundstück nach jeder Seite hin zu umzäunen; und wenn er nicht will braucht er es gar nicht zu umzäunen.

K. R., Oak Park. — Eintreibung von Erbschaften amerikanischer Bürger gehört nicht zu den Obliegenheiten des amerikanischen Konsuls. Doch mag er sich trotzdem Ihrer Sache annehmen, wenn Sie sich an ihn wenden.

1225 F. — Um eine Schnapsbrennerei zu betreiben, müssen Sie allen bezüglichen Vorschriften der Bundessteuergesetze nachkommen. In der Amtsstelle des hiesigen Einnehmers (4. Stock im Bundesgebäude) wird man Ihnen darüber alle nöthige Auskunft ertheilen. Eine Lizens vom Staate Illinois bedarf es für den Geschäftsbetrieb nicht.

Frau H. M. — Geben Sie dem Hunde eine Zeit lang kein Fleisch mehr, dafür aber Schwefelblüthe in's Wasser.

* * *

Rechtsanwalt Fred Blotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Theod. Pr. — Eine hier ansässige Person, welche Grundeigenthum in Deutschland besitzt und dieses Eigenthum ihren Kindern oder sonst einer Person vermachen will, kann hier ihr Testament machen. Nachdem das Testament hier im Nachlaßgericht bestätigt worden ist, kann eine beglaubigte Abschrift an die zuständigen Behörden in Deutschland gesandt werden, worauf dann die Vertheilung des Eigenthums gemäß den testamentarischen Bestimmungen vorgenommen werden wird. Das Testament sollte von einem Anwalt aufgesetzt werden. Es ist nicht nöthig, eine Abschrift im Deutschen Konsulat zu hinterlegen.

J. Schl. — Heirathet ein Mann eine Frau auf Grund einer Lizens, welche er vorher auf den Namen einer anderen Frau erlangt hatte, so sind wir der Meinung, daß die Ehe trotzdem rechtsgiltig ist, aus dem Grund, daß die Person und nicht der Name geheirathet wird. Keine so verheirathete Person darf eine neue Ehe eingehen, so lange die erste Ehe nicht in gehöriger Weise gerichtlich geschieden worden ist.

Alte Leserin. — Jedwede Person kann ihr eigenes Testament aufsetzen. Es ist giltig, wenn es in gehöriger Form abgefaßt wird, doch ist es immer rathsam, es von einem Anwalt aufsetzen zu lassen. Von einem öffentlichen Notar braucht ein Testament nicht beglaubigt zu werden, doch muß es von zwei tauglichen Zeugen unterschrieben werden, welche gesehen haben, daß es der Testator unterschrieben hat.

— Geheilt. — Schwiegersohn: Lieber Schwiegervater, mit Ihrer Tochter ist es jetzt nicht mehr auszuhalten; sie macht mir das Leben zur Hölle. — Schwiegervater: Ja, Sie haben recht, lieber Schwiegersohn, meine Tochter ist eine unleidliche Person, und wenn sie sich nicht bessert, dann werde ich sie enterben. — Schwiegersohn: Ach nein, dann will ich es doch noch ein bischen mit ihr versuchen.

Spar-Depositen welche während der ersten fünf Geschäfts-Tage im November gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. November an zu

3%

per Jahr.

The Northern Trust Company-Bank

Kapital $1,500,000 Ueberschuß $1,500,000

Nordwest-Ecke LaSalle und Monroe Straße, Chicago.

Direktoren:

A. C. Bartlett	Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller	Früherer Fabrikant.
Ernest A. Hamill	Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt	Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson	Vize-Präs. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson	
Albert A. Sprague	Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith	Vize-Präs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith	Präs. The Northern Trust Co.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verdienstsuchenden guter Lohn durch große Prozente. Familienmedizinen, mit voller Garantie zu kuriren, verkaufen für 25c, 50c und einen Dollar. Viel gebraucht, leicht verkäuflich. Keine Erfahrung nöthig. Geschäft über 35 Jahre etablirt, guter Verdienst. M. Ernst, Cleveland, O. nov1,4,6,13

Verlangt: Ein Butcher, einen Ablieferungswagen im Mittelpunkt der Stadt zu fahren. 648 Wells Str. dimi

Verlangt: Ein frischeingewanderter oder deutscher Mann für Porterarbeit. 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Bäcker, um an Brot, Cakes und Rolls mitzuhelfen. 3204 State Str.

Verlangt: Lediger Mann als Porter und Bartender. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Guter Porter, in Weinstube. 82 Fifth Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Mann, um Morgens Saloon rein zu machen. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Kräftiger Junge. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für leichte Porterarbeit und Lunch-Counter zu tenden. Muß englisch sprechen. $12 monatlich, Kost und Logis. 232 W. Erie Str., Ecke Franklin Str.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit. Guter Lohn, beständige Arbeit. 1323 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Junger Office-Junge. 2030 Mohawk Str., mittlere Glocke.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, in Schürzenfabrik zu arbeiten. 1469 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, der mit Werkzeug umgehen kann. 859 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge und alte Männer, Holz zu packen. 2609 Jones Str.

Verlangt: Bushelmen. Guter Lohn und beständige Arbeit. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str. dimido

Verlangt: Ein Schneider, sowie Helfer. Beständige Arbeit. 1153 W. 12. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
Basters, Off-Pressers, Seam Pressers, Schneider und junge Männer, um an Männerröcken zu lernen; wir zahlen die höchsten Löhne und sichern Euch stetige Arbeit; helle, sanitäre Werkstätten, bequem zu Straßenbahnwagen und Hochbahnen.
B. Kuppenheimer & Co.
Blomingdale Road und Lincoln Str.
20. Str. und Western Ave.
2143 Blue Island Ave.
Halsted und Van Buren Straße.
2536 S. Western Ave.
ok31,1wX

Verlangt: Fabrikarbeiter, Carpenters, Stalleute, Maschinisten, Taglöhner. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Supper-Waiter. National Restaurant, 889 West 12. Straße.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch im Räucherhaus arbeiten kann. 1215 S. Halsted Str. dmi

Verlangt: Starker Junge für Grocery und Market, muß mit Pferd umgehen können. 3930 Lincoln Avenue.

Verlangt: Deutscher Mann, Saloonkoch, für allgemeine Arbeit zu besorgen. 127 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge zur Hilfe bei Wurstmacher. 2816 Armitage Avenue.

Verlangt: Schneider als Bushelman, stetiger Platz. Lohn $14 per Woche. 639 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht.

Verlangt: Barber, Mittwoch Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen, stetig. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot, frisch eingewanderter bevorzugt. 436 West 31. Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes, stetige Arbeit. 1118 Center Str.

Verlangt: Carpenter. 2501 N. Marshfield Ave. J. Scherer. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Abends.

Verlangt: Mann, in Weinkeller zu arbeiten; einer der früher in Weinkeller gearbeitet hat, vorgezogen. Muß gute Referenzen haben. 178 Ost Randolph Str.

Verlangt: Ein erfahrener Corn Husker. Bezahle 3½ Cents per Bushel. Albert Schroeder, Marseilles, Illinois, R. F. D. 59.

Verlangt: Ein guter Schneider. Stetige Arbeit.—1613 Irving Park Blvd.

Verlangt: Schneider, Bushelman. $14 die Woche. Beschäftigung das ganze Jahr. Kommt fertig zur Arbeit. 157 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein Porter in einer Bäckerei. 1150 Wells Str.

Verlangt: Gute Schneider für alte und neue Arbeit. 535 Rush Str., nahe Indiana Str. dimido

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 2127 N. Halsted Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Wagenwascher und in Barn zu helfen. 1549 Fulton Str., Barn, hinten.

Verlangt: Mehl-Verkäufer für die Stadt, einer der mit Bäckerei-Kundschaft vertraut ist. Adressirt mit Angabe der Erfahrung: M. 407 Abendpost. dimi

Verlangt: Junge, Pferd und Wagen zu fahren. 1647 Mohawk Str.

Verlangt: Ein eingewanderter junger deutscher Mann, in der Cakes-Bäckerei. Mrs. Zoetl, 258 South Clark Str., oben. dimi

Verlangt: Fleißige Verkäufer für South Chicago und Umgegend; müssen polnisch, slawisch oder ungarisch sprechen und englisch verstehen. Industrial Insurance, Agenten vorgezogen. Keine Faullenzer. Guter Verdienst. Carl Sauer, 209 — 9117 Commercial Avenue. didosa

Verlangt: Ein junger Mann, der arbeitswillig ist, zum Lernen in Apotheke. 5259 N. Clark Str.—Norkin.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann für leichte Janitorarbeit zu besorgen. 5259 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, stetiger Mann, guter Lohn. 1253 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann und englisch spricht, fleißig und zuverlässig, Empfehlungen. 28 Federal Str., nahe Van Buren Str.

Verlangt: 25 Männer für Sellerie im Feld einzuwintern. Ablöhnung jeden Abend. Anzufragen morgen Vormittag, L. A. Budlong Co., Endpunkt der Lincoln Ave. Carlinie.

Verlangt: Ein netter Junge für gewöhnliche Store-Arbeit, sofort, beständiger Platz. 60 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein Schriftsetzer für Anzeigen und Jobarbeiten, muß nüchtern und zuverlässig sein. Dauernde Arbeit. Man adressire: N. 404 Abendpost. dimido

Verlangt: Guter, stetiger Mann im Leihstall. — 3512 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 4142 Armitage Ave.

Verlangt: Tinners, müssen vollständig erfahren sein in Mitered Brass, Shell Arbeit für Chandeliers. Stetige Beschäftigung. 1446 S. Sangamon Straße.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten an alter und neuer Arbeit, 28 Ost Division Str., zwischen N. State Str. und Lake Michigan.

Verlangt: Sheet Metal Arbeiter. 2322 W. Harrison Straße.

Verlangt: Mann für leichtes Packen und Samples reinzuhalten, dauernde Stellung. Anzufragen: 240 Adams Str., 4. Floor.

Verlangt: Anständige Jungen, 16—18 Jahre alt, für Stockroom-Arbeit. Murbach & Co., 215 bis 219 Ohio Str.

Verlangt: Junge in Blech-Shop. 2729 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Drechsler (Turner), der auch willens ist andere Arbeit mitzumachen. August F. Richter Co., 451 W. Huron Str. dmi

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht beständigen Platz. Spricht englisch und deutsch. Geht auch auf's Land. 1492 Clybourn Ave., John Schneider.

Verlangt: Ein guter Porter, der sein Geschäft versteht. Muß am Tisch aufwarten können. 4752 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Boys; 14 bis 16 Jahre alt; nachzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikat um 8:30 Vormittags beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Ave.
30oktlwX

Verlangt: Schneider, gute stetige Stellungen für erfahrene Leute an Special Order Coats. Wir brauchen ebenfalls Trimmers, Pocket Makers, Lining Makers, Sleeve Makers, Canvas Makers, Collar Makers, Sleeve Sewers, Armhole Baisters, Edge Pressers, Finishers, Offpressers, Button Sewers und Brushers.
W. D. Schmidt & Co.
Jackson Blvd. und Green Str., 7. Floor.
29oklw

Verlangt: Schneider mit Shops, um 15 bis 2? Röcke per Tag zu machen. Wir bezahlen gute Preise und haben genügend Arbeit. Sprecht sofort vor. — Ausgezeichnete Gelegenheit für einen größeren Shop.
The Great Western Tailoring Co.
Jackson Blvd. und Green Str.
29oklw

Verlangt: Geweckter Junge, 16 Jahre alt, für elektrische Arbeiten; gute Gelegenheit zum Lernen und Emporarbeiten; muß gut englisch lesen, schreiben und sprechen. Victor Electric Co., 61 Market Straße. dimi

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann für Sand zu fahren; stetige Arbeit. Anzufragen: 544 W. 32. Str., nahe Wallace Str. Henry Krug.

Verlangt: Koch, junger Deutscher im Saloon für Businesslunch. A. C. Lipke, 1377 Blue Island Ave. Ecke 14. Str.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter für Saloon-Restaurant. 163 Market Str.

Verlangt: Junger Mann für Porter. 427 Nord Kedzie Avenue. dimi

Verlangt: Ein guter, stetiger Bartender. Adr.: R. 419, Abendpost. dimi

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman, stetiger Platz, guter Lohn. 704 S. 48. Ave. dmdo

Verlangt: Bushelman, 4529 N. Western Ave., 1½ Blocks von Nord Western Ave. Hochbahnstation.

Verlangt: Porter, der etwas bartenden kann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, Chas. Ehegartner, 643 North Ave.

Verlangt: Damen-Schneider, fachkundiger Helfer an Coats. 4452 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Zwei gute Schneider an Damen Coats und Herren-Röcken; bester Lohn; Kostüm-Arbeit. 802 78. Str. Man nehme Halsted und 79. Str.-Car. dimi

Verlangt: Prediger wünscht Mann mittleren Alters für Janitor in Kirche und Haus; muß englisch sprechen. Lohn $15, Board und Wäsche. Rev. John W. Cummings, Clinton, Illinois. dimido

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit, sofort anzufangen. Arbeit das ganze Jahr durch. 3122 Belmont Ave., Ecke Troy Str. mdi

Verlangt: Knabe für Shop-Arbeit. Nachzufragen 645 Oak Str., nahe Larrabee. mdi

Verlangt: Stricker an Sweaters, guter Lohn. Kommt sofort, 1719 W. Division Str. modi

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 154 Van Buren Str., Room 404. mdi

Verlangt: Rockmacher und Bushelman, stetige Arbeit. Joe Churan, 1810 Irving Park Blvd. mdi

Verlangt: Junger, anständiger Mann für Hausarbeit, mit Referenzen. 635 Wrightwood Ave. nahe Clark Straße. modi

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und auch neue Arbeit. 1808 W. Madison Str., nahe Wood Straße. modi

Verlangt: Bushelman, $15 die Woche. 68 Huron Straße, östlich von N. Clark Str. Jos. K. Orr. modimi

Verlangt: Glas- und China-Dekorateure. 1045 W. Randolph Straße. 28ok*X

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit das ganze Jahr. Store, 327 Dearborn Str. modi

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. Henry Ruhwiedel, Zuschneiderschule, 5147 Evanston Ave., nahe Foster. modi

Verlangt: Bushelmann, einer um an Damen- und Herrenkleider zu arbeiten. Dies ist ein stetiger Platz für den ganzen Winter. Für 3 Tage nachzufragen in Berwyn Clothes Shop, 158 Windsor Ave. Berwyn, Ill. mdi

Verlangt: Guter Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. —mi

Verlangt: Agenten mit großer Bekanntschaft unter Katholiken, um religiösen Gegenstand zu verkaufen, guter Verdienst. F. Liebig, 1626 Clybourn Ave. somodi

Verlangt: Agenten für importirte Likör-Extrakte, zum Selbstbereiten von hochfeinen Likören. „Stella" Liquor Extract Co., 1526 S. Rockwell Str., nahe Ogden Ave. 28ok,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Finishers, Edge Basters, Operators, Abpresser, Nähtepresser und alle Sorten Hilfe an Coats. Guter Lohn bezahlt. Beständige Arbeit. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str. dimido

Verlangt: Ehepaar, Mann für Hausarbeit, Frau muß gute Köchin sein. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Straße. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei oder Fabrik, 17 Jahre alt, Selber vorzusprechen, M. Mery, 449 Menomonee Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht einige Stunden Beschäftigung vor ½8 Uhr früh oder nach 6 Uhr Abends. G. K., 890 Starr Str., nahe North Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Commuters."
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Mikado."
Studebaker. — Sarah Bernhardt in wechselndem Spielplan.
Crown. — „Sis Hopkins."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Mann, frisch eingewandert, ausgedienter Husar, hat gedient in Wien, kann Reitbursche sein, versteht auch Porterarbeit im Saloon, sucht Stelle. 2040 Howe Str., nahe Garfield Ave., unten, vorne. dimi

Gesucht: Mann, 21, sucht irgendwelche Arbeit, Porter, oder Handwerk zu erlernen. Spielt Piano. Adr.: M. 67 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter und an Bar zu helfen. Kann am Tisch aufwarten. Hat etwas Erfahrung in der Arbeit. Spricht deutsch und englisch. Nick Grundler, 2314 St. Paul Ave.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht Stelle als Kollektor. Frank Müller, 4000 Madison Str., Flat 6.

Gesucht: Anständiger Bartender sucht Stellung in Saloon; scheut keine Arbeit; kann kleines Geschäft selbständig führen. Adr.: R. 423, Abendpost.

Gesucht: Ein Mann, in den Fünfzigern, sucht irgend eine Beschäftigung, als Kassirer, Kollektor oder Wächter; hat beste Empfehlungen; Sicherheit bis zu $500 kann gestellt werden. Adr.: R. 402, Abendpost.

Gesucht: Bäcker-Vormann sucht Stellung, arbeitet auch allein an Brot und Cakes. Clufs, 502 Wisconsin Str. dimi

Gesucht: Junge an Cakes sucht stetigen Platz, Tagarbeit. Adr.: R. 428 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle an Cakes, hat 9 Monate Erfahrung. Martin Butz, 155 41. Straße.

Gesucht: Tüchtiger, sparsamer Koch mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Adr.: R. 411 Abendpost.

Gesucht: Ein in allen Hotelarbeiten bewanderter Mann sucht Stelle als Manager. Beste Zeugnisse. Adr.: R. 409 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Beschäftigung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, ein Handwerk zu erlernen. Adr.: R. 424 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit als Wächter oder Janitor. 1513 N. California Ave. L. Jensen. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann bittet um Posten als Kanzleidiener oder Geschäftsdiener. Franz Stelmäsch, 1852 Blue Island Ave.

Gesucht: Junger Mann, nüchtern und zuverlässig, wünscht Stelle, um sich als Bäcker- oder Milchwagenfahrer einzuarbeiten. Kluge, 613 Hinsche Str., 2. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Guter selbstständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 3323 W. 26. Str. Baar. dimido

Gesucht: Guter Lunchmann, kann bartenden, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 414 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Lunchkoch, ledig, sucht stetigen Platz. Näheres: Mr. Friend, 3035 Armitage Avenue. difrson

Gesucht: Deutscher Maurer, auch Zementarbeit, sucht Posten. A. Schretter, 2852 Union Ave., Chicago.

Gesucht: Erster Klasse Porter und Bartender, nüchterner Mann, spricht englisch, sucht Stelle. 636 Grove Place.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Arbeit, spricht auch kroatisch und ungarisch. 41 Jahre alt. 2013 Throop Straße.

Gesucht: Stallmann mit Empfehlungen wünscht Arbeit des Nachts. 1828 Dayton Str., Hinterhaus.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher sucht Arbeit. 7 Uhr Abends vorzusprechen, 1335 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger, lediger deutscher Mann sucht Stelle im Saloon für stetig, auch an der Bar mitzuhelfen. 947 North Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker, frisch angekommen von Deutschland, wünscht Beschäftigung. Chas. Watz, 4450 Christiana Ave. dimi

Gesucht: Bäcker, 30 Jahre alt, ledig, sucht Stelle an Brot und Rolls als erste Hand, Stadt oder Land. Bruno Seifert, 146 Erie Str. dido

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stelle. Adr. R. 403 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Arbeit in Restaurant oder in Saloon. 1638 Meyers Court. Anton Lorch.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Fleischer sucht stetigen Posten für Stadt oder Land. Mike P., 916 Larrabee Straße. modimi

Gesucht: Geschulter Möbel-Architekt für Innen-Ausbauten sucht in einer besseren Möbelfabrik oder bei Architekten dauernde Stellung. Adr.: G. 318 Abendpost. 28ok,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:
Operators, Finishers, Knopfnäher, Knopflochmacher, Edge und Armloch-Basters, Lapel Padders, Kragenmacher und Mädchen um alle Arten von Arbeit an Männerröcken zu erlernen. Wir zahlen die höchsten Löhne und sichern Euch stetige Arbeit. Helle, sanitäre Werkstätten, bequem zu allen Straßenbahnen und Hochbahn gelegen.
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Straße.
20. Str. und Western Ave.
2143 Blue Island Avenue.
Halsted und Van Buren Straße.
2536 S. Western Avenue.
o131,1wX

Verlangt: Cash Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Schul- und Alters-Zertifikat, Vorm. um 8:30 Uhr, beim Superintendenten, 5. Floor.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
30okt1wX

Verlangt:
Seam Näherinnen, Stitchers, Joiners, Taschenmacherinnen und Mädchen für alle Arten von Hosenarbeit. Wir zahlen die höchsten Löhne und sichern stetige Arbeit.
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Str.
modimi

Verlangt: Ein gutes Nähmädchen. Bartels, 809 Bill Avenue.

Verlangt: Eine alleinstehende Frau im Masken-Geschäft zu helfen, Nachmittags und Abends. 2221 Clybourn Ave. Mrs. Madsack.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. Columbia Printing Co., 1632 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, Operators an schwarzen Coats und fancy Westen, Unionshop, guter Lohn; stetige Arbeit. D. Friedlander & Co., 920 W. Randolph Straße.

Verlangt: Mädchen zum Geldeinnehmen im Fleischgeschäft, muß ungarisch sprechen. 2241 Clybourn Avenue. dimi

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Fabrik-Arbeit. 2114 Ogden Avenue. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen, für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Shop-Arbeit. Zu erfragen 645 Oak Str., nahe Larrabee. mdi

Verlangt: Mädchen für Flaschen zu etikettiren. Franklin MacVeagh Co., 1523 Newberry Ave., ein Block westlich von Halsted Str., nahe 16. Str. 30oklwX

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Netting-Fabrik. Nachzufragen 30 Michigan Ave. 27ok,X10t

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Wäscherin, fünf in der Familie; Lohn $7.00 die Woche. 5740 Woodlawn Avenue. Tel.: Hyde Park 457. 28oklwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen oder Bügeln. Anzufragen im Drygoodsladen, Ecke 22. und State Str. modi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß einfach kochen können. 1251 Wilson Avenue, 1. Flat. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschl. Waschen und Bügeln. 3 in Familie. Muß tüchtig sein. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Nachzufragen oder zu schreiben 128 Laurel Ave., nahe Evanston Golf Grounds.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 5450 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6.00. Anzufragen: Mrs. B. Doane, 2384 Elston Avenue, Ecke Fullerton.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4635 Ellis Ave., 2. Flat. dimdo

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Borchardts, 3850 W. Madison Str. dmi

Verlangt: Mädchen von 15 bis 17 Jahren, Protestantin, für leichte Hausarbeit. Mrs. Hatz, 2730 Racine Avenue, Flat 3.

Verlangt: Mädchen für Baby und leichte Hausarbeit. Herzman, 2548 Potomac Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 450 St. James Place, 3. Apartment, zwischen Arlington und Deming, nahe Clark.

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin als zweite Köchin. Mrs. Zoeli, 253 South Clark Str., oben. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn wird bezahlt. 2105 Roscoe Str.

Verlangt: Einfache Köchin; keine Wäsche; muß englisch sprechen können. Nachzufragen von 9 bis 12 Uhr Mittags. Fahrgeld wird ersetzt. 1315 Church Str., Evanston, Jll.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, die Wäsche in's Haus nimmt. Nachzufragen 1600 W. Division Str.

Verlangt: Aeltere Frau, auf Kinder zu achten. Gutes Heim und etwas Lohn. Nachzufragen bei Mrs. McGinnis, 1304 Turner Str. Tel. Lawndale 1612. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen und englisch verstehen; keine Wäsche. Liebenstein, 432 Ost 45. Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 1508 Sunnyside Ave., Ravenswood. dimi

Verlangt: Eine saube, tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit und Kinder zu besorgen, muß englisch sprechen. Gutes Heim und guter Lohn. Mrs. Linsday, 405 N. Taylor Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen, muß englisch sprechen. 4836 Michigan Ave.

Oesterr.-Ungar. Vermittlungs-Institut, Mrs. Letkowitch, 1624 S. Halsted Str. Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit u. Restaurant. Frischeingew. plazirt. Inddidosalm

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß reinlich sein; Nachts nach Hause gehen. 1606 LaSalle Ave., Flat 3.

Verlangt: Eine österreich-ungarische Köchin für neues Restaurant. 1208—1210 W. 18. Str. dimi

Verlangt: Geschirrwäscherin. 192 Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 48. Ave. und Grace Str., Saloon. Tel.: Irving Park 417. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Lange, 421 Ost 45. Str. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Sheridan Road, nahe Wilson, 1. Stock. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 4118 Kenmore Ave. nahe Buena Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gutes Heim und guter Lohn. 3432 Douglas Blvd. Copeland.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $6—$7; gutes Heim. P. H. Großmann, 5244 South Park Ave., 2. Flat; nahe 51. Str. Car. 'Phone: Drexel 5729.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Sonntagarbeit. 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5728 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen fur allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. M. Nathan, 5300 Calumet Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; kein waschen, kein kochen. $3 die Woche. Muß zuhause schlafen. 4614 Calumet Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Gute Haushälterin. 1348 N. Hamlin Ave. nahe Grand Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1325 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei 4-jährigem Kind mitzuhelfen, keine Wäsche, $6.00. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 5601 Michigan Avenue, Flat 2. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2019 Potomac Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6, Wäsche ausgegeben. 2024 Lane Court, nahe Clark und Center Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; $6.00 die Woche ohne Wäsche; Mädchenzimmer hell und luftig mit Privatbad verbunden. R. E. Briggs, 5334 East End Avenue. 'Phone: Hyde Park 2432.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht, keine Kinder; 3 in der Familie. Mrs. Wood, 3162 Pine Grove Ave. nahe Belmont. Telephon: Lake View 1874.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Kein Waschen. Gutes Heim. 4441 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Frau um ein 3 Jahre altes Kind aufzupassen. Gutes Heim. 651 Sherman Place, nahe Clark Str. dmi

Verlangt: Ein junges Mädchen, am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2012 Indiana Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, um eine kranke Frau aufzuwarten. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelteres Mädchen für 2 Personen. 112 West Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 613 Webster Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 321 Schiller Str.

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1326 Wellington Str. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, willens, auf's Land zu gehen, 90 Meilen von Chicago. Kleine Familie von 3 Erwachsenen. Kein Waschen oder Bügeln. Gutes Heim. Nachzufragen: 4017 Grand Blvd., 1. Apt. dimi

Verlangt: Eine Haushälterin, 50 Jahre alt, 2 in Familie; leichter Platz; sehr gute Behandlung. $3 die Woche, in einer schönen kleinen Stadt 26 Meilen von Chicago. Adr.: R. 415 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 17 Jahre, 2 Jahre altes Kind zu beaufsichtigen. Muß auf der Nordseite wohnen. Ruditteus, 2859 Burling Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, Kinder zu beaufsichtigen und bei zweiter Arbeit zu helfen. Referenzen. Muß englisch sprechen. 1204 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, die kochen kann. Referenzen. Muß englisch sprechen. 1204 La Salle Ave.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit- und Kindermädchen; gute Plätze, $4 bis $10. Kramer's German-Hungarian Employment, früher 4010 Indiana Ave., jetzt 4315 Calumet Ave. 'Phone: 170 Kenwood. o9,12,18,23,26,31

Verlangt: Kindermädchen für kleines Kind, mit Erfahrung, bei gutem Lohn. Sofort anzufragen: 4930 Grand Blvd., 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2018 West Division Straße. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kann Nachts nach Hause gehen oder bleiben; guter Platz. 3729 Indiana Ave., Flat 1. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur 3 in der Familie. 5144 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Familie von 3. 1946 Ogden Ave. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. 1658 Garfield Blvd., nahe Paulina Str. modimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5628 Southport Ave. mdi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 4547 Michigan Avenue. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für die Laundry. Schlegel's Restaurant, 109 Fifth Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, muß auch waschen können. 549 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5418 Michigan Ave. modimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; bester Lohn gezahlt. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1503 La Salle Avenue. dimi

Verlangt: Eine ältere Frau bei einer alleinstehenden Dame für Hausarbeit, meistens für ein gutes Heim, auch etwas Lohn. 1810 Hudson Ave.

Verlangt: Gute Köchin. Lohn $9 per Woche. 347 5. Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 408 North Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für waschen und reinmachen. 1725 Halsted Str., vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 1821 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. 3349 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder geht aus. 648 Willow Str., Frau Csuhrson, 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinmachstellen. Catherine Mesch, 4064 Armour Avenue, unten.

Gesucht: Eine ältere Frau, noch sehr rüstig, wünscht einem alten Herrn die Wirthschaft zu führen. 2327 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch. 4531 Wentworth Ave. Mrs. Kümmel. dmi

Gesucht: Frau sucht Stelle als Geschirrwäscherin oder zum schruppen. 4805 Justine Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1715 Hudson Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1425 Halsted Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin wünscht Arbeit in Restaurant. 728 West Van Buren Str., 3. Floor, Flat D.

Gesucht: Deutsche Frau, tüchtig im Waschen und Bügeln, sucht Waschplätze. 2350 Lincoln Ave., Top Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Gebt Carlinie an. Adr.: R. 406 Abendpost.

Gesucht: Saubere Frau sucht Wäsche oder allgemeine Hausarbeit für Mittwoch und Donnerstag. Frank Havel, 2633 Cortez Str., Basement.

Gesucht: Verläßliche Frau sucht Stelle als Köchin im Saloon, kurze Stunden. 1153 Wells Str.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind von zwei Jahren, sucht Stelle für Hausarbeit oder als Köchin; Kind bei der Arbeit nicht hinderlich. 410 Hein Place.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung für Businesslunch oder Freilunch im Saloon. Miß Hoffman, 125 Sangamon Str.

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe in den besten Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen Wittwer, Kinder nicht ausgeschlossen. Bitte vorzusprechen, 829 Christiana Ave.

Gesucht: Einfaches deutsches Fräulein sucht Stelle bei Kindern, kann gut schneidern, kochen und bügeln, am liebsten aufs Land. Miß Bose, 825 St. Louis Avenue. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 2..0 Blue Island Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1... Austin Ave., 1. Flat, Front.

Gesucht: Einfache deutsche Frau wünscht Stellung als Haushälterin. Frau Denning, 1450 Orleans Str., nahe North Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim bevorzugt. 3508 Armitage Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Erstklassige Lunch- und „Short Order"-Köchin wünscht stetige Stellung. Telephon: Edgewater 4932.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 728 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit. A. Ballman, 1360 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht irgendwelche Hausarbeit. 2646 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1432 Mohawk Str., Miller.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen, hat gute Empfehlungen. Vorzusprechen: 1363 Hudson Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und bügeln und Wäsche in's Haus zu nehmen. 1638 Meyers Court. Mrs. Lorch.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Deutsch-ungar. .. Bitte selbst vorzusprechen. 1832 Emerson Ave. mdi

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann, sucht Arbeit. Anna Fried, 1333 W. 15. Str. 28oklw

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehenden Linien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist
Jos Aschkar.
Er vertritt: NorddeutschenLloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse:
Jos Aschkar,
Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle.
Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich.
o19*

Painting und Paperhanging gut und billig ausgeführt, 1736 N. Lincoln Str. Fred. W. Miller.

Wer sein Piano wie neu polirt haben will, für wenig Geld, schreibe an: Hans Krumrein, 915 West Madison Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Blechmusik, 7 Mann, sucht eine große Halle, Sonntags Tanzmusik zu spielen. A. Gruenwald, 1403 Cleveland Ave.

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 1653 N. Halsted Str. ddsa

Marie Gisel (Mädchen-Name), geb. den 22. Okt. 1869, Tochter der Elisabetha Gisel von Wilchingen, Kanton Schaffhausen, Schweiz, wird gesucht von ihrer jüngsten Schwester Bertha Gisel, 930 Sheridan Road. sodi

Kollektionen von Außenständen besorgt unter Garantie die Geo. Giegold Agentur, 1206 Rector-Gebäude, Clark und Monroe Str. Tel. Randolph 3545. 28okfrsondi*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertregungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15il*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Gebildeter junger Herr von guter Erscheinung und in guter Stellung, wünscht Bekanntschaft einer gebildeten Dame, zwecks Heirath. Schreibt deutsch oder englisch. Genaue Angabe der Verhältnisse und Beschäftigung, womöglich mit Photographie unter Adr.: T. U. 61 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Geschäftsmann sucht die Bekanntschaft eines gut erzogenen und einfachen Mädchens mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten werden berücksichtigt. Adr.: R. 420 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Herbst-Verkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und Eisenbetten.

Da wir große Posten Muster-Waaren direkt von Fabrikanten zu einem ungemein niedrigen Preise gekauft haben, und wir dieselben dementsprechend wieder ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen verkaufen, sollte Niemand, der Möbel oder Oefen braucht, diese Gelegenheit, Geld zu sparen, versäumen.

Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben in nachfolgenden Preisen:

Starke Eisenbetten, vollständig, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze....	$ 5.50
Kochöfen mit Nr. 8 Deckeln	14.50
Heizöfen für Weich- und Hartkohlen	3.75
Selbst-Füllöfen, zu	16.50
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	7.75
Eichenholz Sideboards, sehr gut gemacht	14.50
Echte Mahagoni Dressers	15.00
Feine runde Ausziehtische	9.75
Stühle mit hoher Lehne	0.69
Große und gut gemachte Couches, mit Boston Leder überzogen	9.50
3-Stück Polstermöbel, mit Plüsch oder Velour überzogen, werth $22.50, für	16.50
9x12 Axminster Teppiche, werth $36.00, für	19.50
9x12 Velvet Teppiche, für	17.50
Gute Brussels Teppiche, für	12.00
Feine Fenstergardinen, werth $6.00, für	2.75
Feine Fenstergardinen, werth $2.00, für	0.98
Gute Feder Kopfkissen für	0.48

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Borchen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße.
Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 3ol*X

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6208—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agsondido*

Zu verkaufen: Billig, guter, fast neuer Gas Range und Wasserheizer, in bester Verfassung. 1559 School Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel und Ofen. 1950 Burling Str., Flat 3, hinten.

Zu verkaufen: Hauseinrichtung, sofort. Nachzufragen bei Klein, 2316 W. North Ave., nahe Western Ave. dimidofr

Zu verkaufen: Kohlenofen (Hot Blast), neu. Ecke Burling Str. und North Ave.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen. 3925 12. Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Bücherschrank, eiserne Bettstelle und Dresser. 2320 Seminary Ave.

Verschleudere sofort gute Möbel, 6 Zimmer, 2 Monate gebraucht, Parlorofen, guter Küchenofen, prachtvolles Parlorset, Ledercouch, Rocker, Eßzimmertisch, 6 Stühle, feine Betten, Rug 9x12, Bilder, Sideboard usw., seltene Gelegenheit. 1845 Orchard Straße, unten. 1nvlwX

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, Billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel für 6 Zimmer, oder stückweise, wegen Auswanderung. 166 Dayton Str.

Ein noch neues Leder-Parlor-Set sehr billig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. sadi

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19; $100 Parlor-Set $33; Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothet-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 29oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. sjasajodido*

Zu verkaufen: Upright Piano, $75, wie neu. — Auch Folding Go-Cart. 543 North Ave. dimisa

Zu verkaufen: Square Piano, in gutem Zustande, sehr billig. 3526 N. Paulina Str.

Ein gezwungen $350 Piano spottbillig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str. sadi

Storage-Verkauf: 3 Upright Pianos werden sofort verkauft zu $50, $85 und $125. Storage-Dept. 733 Milwaukee Avenue. modimi

Ein $600 Piano mit prachtvoll geschnitztem Gehäuse, nur seit März gebraucht wegen Veränderung für $175 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd., Apt. 25, nahe Clark Str. 29oklwX

Elegantes $400 Piano, 3 Monate gebraucht, muß wegen Abreise für $125 verkauft werden. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 29oklwX

$50 kaufen ein $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., nahe Center Str. 29akt,1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 29oklwX

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eines von zwei guten Pferden, Harneß und Buggy; habe kein Gebrauch dafür. — 3021 Van Buren Str., Store. dimido

Muß verkaufen: 4 feine Mähren, 1100 bis 1400 Pfund schwer, alle jung, in feinem Zustande. Preis $65 bis $135. Günstige Gelegenheit für Jeden, der ein gutes Pferd wünscht. 1737 N. Humboldt Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, gut für irgendwelche Arbeit. 1807 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen.
639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store 11okfdosalm

Zu verkaufen: Meat-Market Fixtures oder zu vermiethen mit Store, 1853 Hudson Ave., 3 Blocks nördlich von North Ave. 28oklwX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
40 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer mit Closet, zweiter Floor, passend für kinderloses Ehepaar, $7 den Monat. 2032 Melrose Str.

Zu vermiethen: Moderne 8 Zimmer Cottage, billig, alle Zimmer hell, auch passend für Roominghaus. 2445 N. Halsted Str. dimido

Achtbare Frau oder kleine Familie findet schöne Wohnung billig bei Mitbesorgung zweier möblirter Räume, Nordseite, Hochbahn und Straßenbahn, für sofort oder später. Adr.: R. 410 Abendpost.

Zu vermiethen: 4 Zimmer $9. 2677 Burling Str. Neu dekorirt. Dies ist ein „Snap".

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flats, neues Gebäude, Dampfheizung und Privat Porches; Miethe $35. — 1137—39 Winona Ave. nahe Argyle Hochbahnstation. 1nv*X

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Badezimmer, Gas, Hinterhaus. 2128 Cleveland Ave. dimi

Zu vermiethen: 4 schöne helle Zimmer. 3124 N. Leavitt Str., Ecke Fletcher Str.

Zu vermiethen: Unter sehr günstigen Bedingungen ist ein Restaurant verbunden mit Saloon zu vermiethen. Näheres mündlich. Joseph Bauer, Nordwest-Ecke Monroe und Clark Str. mdi

Zu vermiethen: Billig, ein schöner doppelter Eckladen, eignet sich gut für Bäckerei. Zu erfragen: 952 West 61. Straße, oder John Schmitt, 11418 Prospect Ave., Morgan Park. samodi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Dampfheizung, auf Wunsch Board und Wäsche; auch einfaches Zimmer mit 2 Betten. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave. dimi

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. bidosaso

Zu vermiethen: Schöne, preiswerthe Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. 1nov,X,1mo

Zu vermiethen: Möblirte Küche mit Schlafzimmer. 674 La Salle Ave., 2. Flat.

Zimmer zu vermiethen: Wasserheizung, 2. Flat. 1723 N. Kedzie Ave. nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirter Parlor, Schlafzimmer für ein oder zwei Herren. 1635 W. Division Str., 3. Flat. Schlesinger.

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Dampfheizung. $2.00 wöchentlich. 110 Schiller Str., Flat 6.

Verlangt: Roomers oder Boarders; helle Zimmer; Bad im Hause. 2231 21. Place, nahe Oakley Ave.

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer, zwei Betten, an zwei Männer; Bad, separater Eingang; bei kinderlosen Leuten; zwei Blocks von Lincoln Ave.-Car.; Foster Ave. 2829 Farragut Ave.

Suche Board, 3 in Familie, bei österreich-ungarischen Leuten, Dampfheizung, Preisangabe, Nordseite bevorzugt. Briefe an L. Tisch, 2235 N. Halsted Straße, Flat 1.

Zu vermiethen: Frontzimmer, Alcove, moderne Residenz, billig, Herr oder Ehepaar. 423 Center Str., nahe Hudson. dimi

Zu vermiethen: Schöne Zimmer bei alleinstehender Frau. 408 North Avenue.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, mit Küche, möblirt, an Ehepaar. 2442 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Großer, fein möblirter Parlor. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Verlangt: Roomer, Oesterreicher; auch Frühstück. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes großes Zimmer mit oder ohne Board, alle Bequemlichkeiten. 516 Webster Avenue.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer nahe Hochbahn. 1920 Bissell Str.

Boarders finden gute Board mit Wäsche. $5.— 3525 Lincoln Ave. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board für junge Dame. 1501 Larrabee Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Neun reine Zimmer, $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 E. Washington Str., 2. Fl. 27ok,1wX

Roomers gewünscht, deutsche Frau, 623 West Madison Str. und 1045 W. Randolph Str. 26ok,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht Zimmer und Kost, gemüthliches Heim mit kleiner Familie. Adr.: R. 408 Abendpost.

Junger Deutscher wünscht Heim in Familie, wo junges Volk ist. Möchte nicht gerne als Boarder gehalten werden und würde eventuell Zimmer mit Familienmitglied theilen. Adr.: R. 431 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei bessere Arbeiter wünschen gemüthliches Heim bei Wittwe, wo keine anderen Roomers sind. Adr.: R. 416, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht warmes Zimmer, mit Bad, bei kinderlosen Leuten oder Wittwe; nahe Fullerton Ave. und Halsted Str. Adr.: L. T. 48, Abendpost.

Kleine Familie sucht 2 oder 3 Zimmer zu miethen, West- oder Südseite. 1429 49. Place.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

— 5½% und 6% —
Chicago Erste Grundeigenthums-Hypotheken.

Betrag.	Zeit	Rate.	Sicherheit.
$1600.	5 Jahre	6%	$2800.
$2000.	5 Jahre	5½%	$3000.
$2500.	3 Jahre	5½%	$3500.
$2500.	5 Jahre	5½%	$5000.
$2500.	1 Jahr	5½%	$5000.
$3000.	5 Jahre	6%	$6000.
$3500.	5 Jahre	5½%	$6750.
$3750.	5 Jahre	6%	$7000.
$4000.	5 Jahre	5½%	$8000
$4500.	5 Jahre	5½%	$9000.

Schreibt oder sprecht vor wegen näherer Auskunft über obige Hypotheken. Wir haben gute Hypotheken zum Verkauf in Beträgen von $500 bis $50,000. Garantie-Polizen. Corporate Trustee. Liste auf Verlangen.
G. H. Coney & Co., Hypothekenbankier.
A. F. Struckmann, Mgr., 181 Lasalle Str., Chicago. Tel. Central 6325. 28ok,X*

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str., Chicago.
Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Sicherheit	Betrag	Zinsfuß	Sicherheit
$ 500.00	6%	$1000.00	$1800.00	6%	$ 3600.00
700.00	6	1400.00	2000.00	6	5000.00
1300.00	6	2700.00	2500.00	6	5500.00
1400.00	5½	2900.00	2700.00	6	6000.00
1500.00	6	3000.00	3000.00	6	6200.00
1600.00	6	3200.00	3250.00	6	7000.00
1700.00	6	3500.00	10000.00	5½	25000.00

The Chicago Title & Trust Co. als Trustee identifizirt alle Papiere als originell und stellt Garantie-Polizen aus. Auskunft auf Wunsch zugestellt. 25ol*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 1nvlmX

Geld zu verleihen auf gutes bebautes Grundeigenthum zu 5 Prozent Zinsen. August Torpe. 820 North Ave. 1nov,1wX

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $1200, auf die 2 Brickgebäude 1830 N. Halsted Str., werth $9000. Näheres: Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ofX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 18jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-Laden, alt etablirt und gut zahlend, an bester Geschäftsstraße der Nordseite; muß sofort verkauft werden wegen besonderer Umstände, elegantes Set Fixtures, Computing-Waagen etc.; ferner großer, frischer Waarenvorrath; billige Miethe mit schönen Wohnzimmern; nehme $475 oder beste Offerte für sofortigen Kauf. Anzufragen Mittwoch Nachmittag von 1 bis 5 Uhr,
——3339 Lincoln Avenue——
2½ Blocks nördlich von Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Butchershop, billig, guter Platz. Gute Kundschaft. Eigenthümer muß Stadt verlassen. John C. Hupe, 2027 Canalport Ave. dimi

Wegen Krankheit muß ich mein gutgehendes Delikatessengeschäft verkaufen, mit guter 4 Zimmer Wohnung. 3752 N. Ashland Ave.

$145 kaufen Candy-, Zigarren-, leichten Grocery-, Schulmaterialienladen, gutes Auskommen garantirt, letzter Eigenthümer 4 Jahre daselbst, nahe Schule mit 2000 Kindern; $14 Miethe für Store mit drei Zimmern. 1370 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionery- und Stationery-Store. Guter Platz. Nachzufragen: 4558 Cottage Grove Ave. dimido

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren und Notions-Store; feine Wohnzimmer; keine Agenten. 3636 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei mit zweistöckigem Brickhaus; gute Lage. $4000, werth $6000. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gute, alte Bäckerei mit Wohnung und vorschriftsmäßigem Shop. Billige Miethe. Kann untersucht werden. 3104 Harrison Str. difr

Habe 10 Grocery- und 12 Delikatessen-, 2 Zigarrenstores zu verkaufen, von $200 bis $1000. Fragt Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

Restaurant zu verschleudern. Macht Offerte. Etablirt 12 Jahre, Profit $60 bis $75 die Woche. Eigenthümer krank. Campbell, 134 Monroe Str.

Zu kaufen gesucht: Nachweislich rentables, besseres Restaurant oder Lunchroom. Ausführliche Offerte nebst Preisangabe an Adr.: R. 412 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Lizens, $3500. 427 Nord Kedzie Avenue. di—sa

Uebergebe den Verkauf eines patentirten, leichtverkäuflichen Artikels für Jedermann, der ohne Konkurrenz in Amerika ist, preiswerth. Adr.: R. 429 Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, ein gutgehender Meatmarket. 523 W. 38. Str. dimido

Habe 19 Saloons, in bester Lage, mit oder ohne Lizens, von $400 bis $5500. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen zu vieler Geschäfte — 14 Zimmer Haus, billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers, gute Lage, Gehdistanz. 9 West Chicago Avenue, nahe State Str. 'Phone: North 3528. 25okdidoson2w

Zu verkaufen: Milchroute, 9 Kannen; billig wegen Krankheit. Muß verkaufen. 1030 N. California Ave. mdimi

Zu verkaufen: Roominghaus, Nordseite; gut ausgestattet; Furnace-Heizung, billige Miethe; alle Zimmer vermiethet. 15 Minuten zur unteren Stadt; beste Gelegenheit für rechte Partie; billig wenn gleich genommen — wegen Abreise nach Dutschland. Adr.: R. 430 Abendpost. 31oklwX

Verkaufe Bäckerei mit dreistöckigem Haus; gute Lage; auch ohne Haus; kann billig gekauft werden. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, billig. 4733 Süd Justine Straße. 31oklwX

$350 Baar oder auf Zeit kaufen größten „Snap" in Badr-Grocery, die je verkauft wurde; Miethe $12.00, mit Zimmern. Untersucht. 3034 Archer Ave. 31oklwX

Zu verkaufen: Bäckerei an guter Geschäftsstraße; nur Ladengeschäft. $40 bis $90 per Tag, Sonntags geschlossen. Habe große Bäckerei im Bau. 4729 S. Ashland Ave. 27ok,1w

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessenstores, Bäckereien, überhaupt jedes Geschäft, mag sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.

Wir stehen an der Spitze in der Herstellung von Blechwaaren, Preßstahlerzeugnissen, Metall-Stanzen, Dies, Werkzeug, Modelle, Muster, Novitäten und Spezialitäten. Wir fabriziren und finden einen Markt für irgend einen guten patentirten Artikel. Chicago Model Supply Co., 1638 Clybourn Ave., Chicago. 27ok,1mX

Zu verkaufen: Barbiergeschäft. 3254 Armitage Avenue. somodi

Magnolia Halle, 2334 N. California Ave., zu vermiethen, mit Bar. Otto Heß, Mgr. Humb. 6295. 26oklwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann mit einigen Hundert Dollars möchte sich an einem kleinen Geschäft betheiligen als Partner, bei alleinstehender Geschäftsfrau. Adr.: R. 418 Abendpost.

Theilhaber mit einigem Baarvermögen gesucht zur Ausarbeitung und Ausbeutung eines Patentes. Maschinenzeichner bevorzugt. Adr.: B. G., Box 45, Dante, Va.

Unabhängige Deutsche mittleren Alters, möchte sich mit ein paar hundert Dollars geschäftlich betheiligen. H. Gortzig, 2255 Racine Ave. somodi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Niemand lernt Englisch durch bloßes Vorlesen oder Abschreiben während des Unterrichts. Ihr könnt nur dann schnell und gut Englisch sprechen lernen, wenn Ihr mit Eurem Lehrer während des Unterrichtes fortdauernd zum Englisch sprechen angehalten werdet. Alle Schwierigkeiten und Grammatik aber gut in Deutsch erklärt bekommt. Schriftliche Aufgaben müßt Ihr zu Hause schreiben. Ein tüchtiger Lehrer verschwendet keine Zeit, sich stundenlang vorlesen zu lassen, wenn er es versteht, Euch Redegewandtheit beizubringen. Ueberzeugt Euch. Probelektion frei. Anfänger u. Ausbildungskurse für Herren u. Damen beginnen jetzt. Unterricht 16—18 Stunden monatl. $5.00. 4 monatl. Kurse. Anmeldung 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10—12 Vorm. Englische Schule des D. H. V., Zimmer 307 Bush Temple, Ecke Nord Clark und Chicago Ave. 29okfajodido*

Neue Zirkel im Englischen für Damen u. Herren beginnen jetzt (nur privat), Sprechen, Lesen, Schreiben. Schneller, Biliger, Besser wie jemals offerirt, 3 Monate $5. Tags, Abends (auch Sonntags) Stundenanzahl nach Wunsch. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch von wirklich amerikanischen, staatlich geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Erfolg garantirt u. tausendfach nachgewiesen; auch gute Stellungen durch G.-A.-B.-Union, sofort. Näheres im Illinois-College-Gebäude 715 North Ave. nahe Halsted Str. Gegr. 1889. Jedermann eingeladen sich von uns. gesetzl. gereg. Schulsystem o. B. zu überzeugen! dido

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel.: North 5383 1nvlmX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1ls*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9jbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

——Patente und Waarenzeichen—— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. *oklmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Burling Str., gutes 2stöckiges zwei 4 Zimmer Brickgebäude, nebst 4 Zimmer Brickgebäude hinten. $4500. Torpe, 820 North Ave. didosa

Modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. gelegen. Preis $4400; verkaufe mit $500 Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave. dimisa

Nahe Addison und Herndon Str., drei 6 Zimmer Brick- und Framegebäude, Lot 36 bei 125, Preis $5500. Torpe, 820 North Ave. 1nov,1wX

Gutes Brick- und Frame-Geschäftsgebäude, Lincoln Ave., nahe Belmont Ave., $9700. August Torpe, 820 North Ave. 1nov,1wX

Wellington Ave. modernes 3stöckiges Stein-Flatgebäude nebst Brick- und Framegebäude hinten, Lot 37—125 Fuß, $11,500, nahe Hochbahnstation. Aug. Torpe, 820 North Ave. didosa

Modernes 3stöckiges Steinfront Flatgebäude, nahe Deming Court und Orchard Str., $10,500. Aug. Torpe, 820 North Ave. didosa

Modernes zwei 6 Zimmer Brick- und Framegebäude, 1119 Addison Ave. Preis $4950; verkaufe mit $1500 erster Anzahlung. Aug. Torpe, 820 North Ave., alleinige Agenten. 1nov,1w,X

Nahe Orchard Str., modernes 3stöckiges drei 6-Zimmer Brickgebäude, nebst Cottage hinten. Preis $8200. Torpe, 820 North Ave. 1nov,1w,X

Belmont Ave., westlich von Clark Str., modernes 3stöckiges doppeltes Eck-Geschäfts-Steingebäude, zu vertauschen für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. didosa

Zu vertauschen: Modernes 3stöckiges Stein-Flatgebäude, Foster, nahe Evanston Ave., für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. dimison

Wrightwood Ave., dreistöckiges Brickgebäude, zu vertauschen für kleines Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 1nov,1wX

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, nahe Addison Straße Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. bido

Großer Bargain! Eigenthümerin muß ihre zwei moderne 2-Flat Gebäude an 2709 Diversey Court, 1 Block westlich von Lincoln Ave. verkaufen; Ofenheizung; Miethe $780. Beste Offerte bekommt sie. Untersucht.
H. O. Stone & Co. (F. E. M.), 125 Monroe Str. difrsa

Bargain! Gutes 3stöck. Brick, Basement, große Lot, sechs 4 Zimmer Flats; Miethe $936; nur $7400; tausche für 2-stöckiges Frame.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Spottbillig: Gutes 2-stöckiges Frame mit Basement, 5 und 6 Zimmer Flats; Badezimmer; nur $3000. An Lincoln Ave., wo Lot allein $2500 werth. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Zu verkaufen: Mit $1000 oder $800 Anzahlung: Feines Brickhaus mit 2 hellen u. bequemen Wohnungen mit elektrischer Beleuchtung, Furnaces etc. kurze Strecke zur Edgewater Hochbahnstation, $6250. Schöne Cottage an Oakley Ave. nahe Roscoe Str. mit zwei 4 Zimmer großen Wohnungen, $2500. Starkgebautes Framehaus mit Brickbasement und drei kleinen Wohnungen, die stets vermiethet sind, an Blackhawk Str., Preis $3700; Miethe $600. Eine Lot an Southport Ave., nahe Waveland Ave., mit $300 Anzahlung.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Geldanlage, 12 Proz. auf Euer Geld, feines 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas; ferner 7 Zimmer Frame-Cottage auf Brickbasement hinten, Lot 164 Fuß tief, feine Nachbarschaft, Perry Str., Preis $5200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, nahe California und North Ave., billig, habe Farm gekauft. Nachzufragen: 2253 North Ave., nahe Oakley Ave.

Muß verkaufen: Nahe Humboldt Park und Hochbahnstation, Steinfront, zwei 6 und zwei 4 Zimmer Flats, jedes Flat hat Bad, hohes Basement, $7500. Haas, 1548 Chicago Ave. dimi

Verschleudere feines neues 2-Flat Brickgebäude auf breiter Eck-Lot, 5 und 6 große sonnige Zimmer, Gas und elektrisches Licht, feine Consoles, große Sideboards; nehme Lot, Cottage oder verkaufe auf leichte Abzahlungen. Anzufragen im 2. Flat, 1901 W. Erie Straße. somodi

Zu verkaufen: Ein ganz neues und modernes 7 Zimmer Brick Wohnhaus, Nr. 2325 W. Montana Str., nahe Western Ave., für $3200. Kleine Anzahlung und Rest in monatlichen kleinen Zahlungen. E. K. Haase & Co., 157 Washington Str. 25oklwX

Südseite.

Zu verkaufen: Bargain, Englewood, an Sangamon Str., 54 bei 125 Fuß, Alley Ecke $1600. Aberdeen Str., Ecke, 106 bei 125, $1800. Macht Offerte. Eigenthümer muß verkaufen. Louis Wink, 6541 Halsted Str. 27ok,1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1819 34. Str., nahe Wood Str. Brick Cottage; 4 Zimmer oben und Attic; 4 Zimmer unten. $18 Miethe. Für $1350 diese Woche. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. mdimi

Vorstädte.

Zu verkaufen: Modernes Haus, 9 Zimmer, Bad, und eine Acre Lot, Stall, Hühnerstall und Obstbäume, nahe Longwood an Rock Island und Vincennes Electric Car. Nahe deutscher Kirche und Schule. Eigenthümer verschleudert für $6000. $500 Baar, Rest in leichten Zahlungen.
Wm. H. Brown & Brittain, 131 LaSalle Str. 1nvlmX

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $160 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Borman Blvd., nahe Center, Gary, Ind. 15ol*X

Farmländereien.

Higgins Lake, Roscommon County, Mich., die größte Getreide-, Gemüse- und Obst-Sektion des Staates — 20, 40 oder mehr Acres, $20 per Acre u. aufw., monatliche Abzahlungen. 10 Proz. Rabatt für baar. Lake Shore Lots, 50 bei 150.— Exkursion 1. Nov.; Rundfahrt $7.50. — Wegen freien Karten, Plats usw. sprecht vor oder adressirt: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 88 La Salle Str., Chicago. Offen am Tage der Exkursionen bis 8:30 Uhr Abends. o15X*

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 15. Nov. und 6. Dez. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Geipanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 4okdidoson*

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große, wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 La Salle Str. 1nvlmX

Zu verkaufen: Bargain, sehr verbesserte 153 Acre Farm, gute Gebäude, Obstgarten, alles schwere schwarze Erde, etwas Holzbestand. Bailey, Zimmer 207, 115 Dearborn Str. dmi

$500 Anzahlung kaufen 100 Acres Wiskonsin Farm mit Gebäuden. Eine gute Kartoffelernte bezahlt die ganze Farm. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. modi

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn. Dollars per Acre; leichte Bedingungen.— Bauch, 602 North Ave., Chicago. 19ol,X*

Verschiedenes.

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 9jp*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

German Remedy Co. Berühmte deutsche Spezialisten, 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zim. 6. Magen-, Leber-, Nierenleiden; Privat-Krankheiten gründlich kurirt. Konsultation frei!

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Schiffskarten——
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Bidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 2okfadido*

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein 16. Stiftungsfest begeht der Augusta-Frauenverein am kommenden Samstag Abend in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. In das Unterhaltungsprogramm ist vom Festausschuß u. a. eine große Verloosung aufgenommen worden, auch nimmt der Verein an dem Abend Frauen im Alter bis zu 55 Jahren frei auf. Der Eintritt ist frei, nur sind für Benutzung der Garderobe 10 Cts. an der Thür zu zahlen.

Der Damenverein „Fidelia" feiert am kommenden Samstag in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Der Vergnügungs-Ausschuß besteht aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Kart Wetterling, Frank Link und Paul Witzke.

Ein Konzert von mehr als gewöhnlichem Interesse veranstaltet das Katholische Kasino unter Leitung seines neuen Dirigenten Louis Jakobs am kommenden Sonntag Abend in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. nahe Western Ave. Dem tüchtigen und angesehenen Verein ist es gelungen, die bekannte Sängerin Alwine Ernst-Temple als Solistin für den Vortrag von Liszts „Lorelei" zu gewinnen, eine Romanze aus Verdis „Aida" wird Herr Rudolf Habernal vortragen, Herr H. J. Schlitt wird Wagners Lied an den Abendstern singen, und das Kasino ist mit schönen Chören auf dem interessanten Programm vertreten. Dem um 8 Uhr beginnenden Konzert folgt Ball.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Germania-Frauenverein am kommenden Sonntag in der Northwest-Halle mit einem Ball. Der beliebte Verein hat während der 20 Jahre seines Bestehens häufig den Beweis geliefert, daß er bei seinen geselligen Veranstaltungen seine Mitglieder und Gäste vortrefflich zu unterhalten versteht, und der Festausschuß arbeitet mit allen Kräften darauf hin, daß das bevorstehende Fest wieder ein voller Erfolg wird. Es beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Dramatische Verein Harmonie veranstaltet am kommenden Sonntag in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., seine monatliche Unterhaltung. Es wird am Abend von 4 Uhr an getanzt, wie auch nach der Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen wird der Verein das packende Stück „Der Goldteufel, oder Ein Abenteuer in Kalifornien" in 4 Akten von Karl Elmer zur Aufführung bringen. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Karl Immerglück, Präs.; Heide, Richard, Jahn, Uhlemann und Hollmann, sowie die Damen Marie Reinhard, Kamilla Keller und Annie Kurtz. Am 19. November wird der Verein einen Preis-Maskenball abhalten.

Die im Hessenverein von Chicago, im Kurhessischen Unterstützungsverein und im Nassauer Unterstützungsverein verbundenen Hessen halten ihre mit Konzert und Abendunterhaltung und Ball verbundene Kirmes am kommenden Sonntag in der Wicker Park Halle ab. Das reichhaltige Programm sichert den Besuchern sehr viel Vergnügen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25c.

Am kommenden Sonntag gibt die Harugari-Liedertafel in Schönhofen's Halle ein Konzert nebst Ball. Unter Leitung von Herrn Rehberg sollen u. A.: „Wirth, stell' die Kanne her", „Im maigrünen Walde", „Der Waldsee", „Sternennacht" und „Waldharfen", letzteres mit Orchester, gesungen werden, zum Theil unter Mitwirkung der Vereinigten Sänger. Der Verein hat vor einiger Zeit seine Gesangsabende nach der Wicker Park-Halle verlegt.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Sonntag in der La Salle Turnhalle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Konzert, Ball und großes Preiskegeln bilden das Festprogramm, dessen einzelne Theile mit der größten Sorgfalt vorbereitet werden. Der Festausschuß läßt sich bei seiner Arbeit von dem Streben leiten, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so unterhaltend und gemüthlich wie möglich zu machen; bei dem Preiskegeln kommen Preise von $10, $5 und $3 zur Vertheilung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Der seit 13 Jahren blühende Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball am kommenden Sonntag abhalten, und zwar in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor „Lyra", die „Badische Sängerrunde" und der „Westseite Sängerkranz", sowie mehrere Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ferner wird ein schönes Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Komite wird sein Augenmerk auch auf gute Bewirthung und Bedienung der Gäste richten, und es können daher jedem Besucher einige vergnügte Stunden versprochen werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten 25c die Person im Vorverkauf und 50c an der Kasse. Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der noch junge aber gut gedeihende New City Damenchor, dessen gesangliche Uebungen unter der zuverlässigen Obhut von Herrn Beidel stehen, veranstaltet am kommenden Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, 53. Straße und Ashland Avenue, sein zweites Herbstkonzert mit Ball. Außer dem Damenchor werden noch mehrere andere Vereine bei der Ausführung eines sehr gediegenen Programms mitwirken. Die folgenden Damen setzen alle Kräfte ein, um das Fest, das um 3 Uhr Nachmittags beginnt, so erfolgreich wie möglich zu machen: Hulda Tischler, Anna Nietschke, Lina Knoblauch, Anna Bäumler und Lizzie Vogler. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Eisenburger Liederkranz feiert am kommenden Sonntag sein sechstes Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball im großen Saale der Südseite-Turnhalle. Ein eifriger Festausschuß ist bemüht, den Besuchern ein reichhaltiges Programm, bei dessen Ausführung mehrere andere Vereine mitwirken werden, sowie schmackhafte Erfrischungen zu bieten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten verkaufen alle Mitglieder zu 25 Cents, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am kommenden Sonntag und am Montag in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, eine Begrüßungsrede des Großmeisters H. A. Linnemeyer, Konzert, Vorträge des Ballmann'schen Orchesters und Männerchor-Vorträge der Schiller-Liedertafel, einen Prolog von Martin Drescher, vorgetragen von Frau Auguste Strey, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang des Senefelder-Liederkranz und des Herrn Jos. Keller und Tanz wird es eine Begrüßungsrede des Ex-Großmeisters Chas. Jarchow geben. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 12. November, in der Nordseite-Turnhalle eine Abendunterhaltung. Gesang, deklamatorische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm des Festes, das von den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Mathilde Eberle, C. Zimmermann, M. Pieree, F. Carrie, R. C. Gletzel, K. Müller, M. Hansemann und C. Siegel vorbereitet wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen Preis-Maskenball gibt der Verein Schillertreue am Samstag Abend, dem 12. November, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Margarethe Krohn und den Mitgliedern Bertha Heisler, Bertha Scheubert, Johanne Kolly und Georg Blank mit großer Sorgfalt in Bezug auf Preise und alles Andere getroffen. Der Festausschuß verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen für nur 25 Cents Eintrittsgeld.

Der Magdeburger-Klub veranstaltet am Samstag, dem 12. November, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ein Herbstfest mit Ball. Gäste sind sehr willkommen. Der Festausschuß wird sich Mühe geben, den Anwesenden einige fröhliche Stunden zu sichern. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c an der Kasse.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am Sonntag, dem 13. November, in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Straße mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß ist bereits mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemüht sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Rheinische Verein begeht am Sonntag, dem 13. November, in Yondorf's Halle sein 20. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und eingeladenen Freunde. Das Fest wird von den Herren Th. Zons, H. Esser, L. Johsens, J. Reinhardt, J. Weber, J. Hanus und J. Gerard in großartigem Maßstabe vorbereitet und wird den Theilnehmern jedenfalls viel Vergnügen bereiten, wie das bei den Festen dieses Vereins ja stets der Fall ist. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, die Betheiligung kostet 50 Cents.

Der Freier Sängerbund hält am Sonntag, dem 13. November, in Schönhofen's großer Halle eine Abendunterhaltung nebst Ball ab. Der Verein feiert im nächsten Februar sein 35jähriges Jubiläum und ist bereits mit den Vorarbeiten und dem Einüben der neuen Lieder vollauf beschäftigt. Dessenungeachtet hat das Komite für die Unterhaltung bestens dafür gesorgt, daß alle Besucher zufriedengestellt werden, indem verschiedene Vereine, u. a. die Badische Sängerrunde, den Sängerbund abwechselnd mit Vorträgen unterstützen werden. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Kolumbia-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 13. November, in der Wicker Park Halle sein 20. Stiftungsfest. Die Damen Therese Behrens, Präsidentin; Martha Janke, Anna Meinken, Marie Hamel, Franziska Thum, Therese Buchholz und Anna Brockmann, welche das Fest vorbereiten, haben ein schönes, aus Konzert und Ball bestehendes Programm aufgestellt, u. a. wird das bekannte Künstlerpaar Emil Klöpfel und Frau einige Vorträge übernehmen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Junger Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle sein Herbst-Konzert. Das Komite hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um auch dieses Konzert zu einem Erfolg zu machen; es sind neue Chorwerke sowie Volkslieder einstudirt, als Solisten sind die ausgezeichnete Sängerin Frl. Sofie Then, den wohlbekannten Baritonist J. Keller und die talentvolle 12jährige Violin-Virtuosin Frl. Neil gewonnen worden. Nach dem Konzert findet ein Tänzchen statt. — Tickets sind durch Mitglieder erhältlich, an der Kasse 50c für Herrn und Dame.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streit in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow. Zur Vertheilung kommen 150 Preise im Werthe von $200.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am Samstag, dem 19. November, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Orchard Straße, sein 4. Stiftungsfest. Das Arrangements-Komite will durch verschiedene Ueberraschungen alle früheren Feste übertreffen. Es besteht aus den Herren Louis Braun, David Bruckmann, Emil Ripper, Josef Kiefer und Max Wall. Alle Gönner und Freunde des Deutschen Unterstützungs-Bundes werden freundlichst eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 19. November, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Werthvolle Preise für schöne und komische Masken kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um 10 Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Präsidentin; Margarethe Petersen, Louise Buchholz, Franziska Becher, Anna Henn und Margarethe Dusold, wird sein Möglichstes thun, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets 25c die Person.

Ein großer Genuß wird dem Deutschthum Chicagos am Sonntag, dem 20. November, geboten werden, wann der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre unter Leitung seines Dirigenten Fritsch sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gibt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Herren und Damen Edw. Beeh, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Gustav Halben, Sekretär; Emma Blum, Schatzmeisterin; Albert Behr, Valentin Schroll, Anna Knapp, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer, ist schon lange mit den Vorbereitungen beschäftigt und verbürgt nicht nur einen vergnügten Abend, sondern auch Kunstgenüsse. Viele Gesangvereine haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Eintrittskarten im Vorverkauf, von allen Mitgliedern käuflich, 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Deutsche Landwehrverein von Chicago feiert am 20. November sein 20. Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Gesangsvorträgen und Ball. Der Festausschuß ist bemüht, durch ein sehr gewähltes Programm den vielen Freunden dieses Vereins einige sehr vergnügte Stunden zu bereiten. Da die Feste, die dieser wohlbekannte Verein abhielt, immer von großem Erfolg begleitet waren, so hofft er, daß auch bei diesem Feste alle seine Freunde sich zahlreich einfinden werden. Mitglieder anderer Militär-Vereine und deren Damen haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Ein großes Herbstfest mit Konzert, humoristischen Vorträgen und Ball veranstaltet der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 27. November, im großen Saale von Schönhofen's Halle. Die Reichhaltigkeit des Programms sichert im Verein mit der Tüchtigkeit der Mitwirkenden den Besuchern eine schöne Unterhaltung. Der Festausschuß hat große Vorkehrungen getroffen und sieht einer starken Betheiligung entgegen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 35 Cents.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bär, Minnie, 84 J.; 1334 Jefferson Str.
Treckmann, Charles, 46 J.; 4503 W. Kinzie Str.
Escher, Jakob, 74 J.; 837 Ashland Blvd.
Holtz, Bertha, 19 J.; 1102 N. Wood Str.
Infeld, Charles, 63 J.; 1131 S. Canal Str.
Jaunusch, Minna, 67 J.; 1627 Crossing Str.
Korhummel, Emma, 53 J.; 823 Webster Ave.
Schnake, August, 64 J.; 1121 N. Robey Str.
Schäffer, Paulina, 53 J.; 2809 Lowe Ave.
Schotes, Sophie, 20 J.; 1434 North Park Ave.
Schell, Henry, 70 J.; 4700 Dover Str.
Stern, Milton, 32 J.; 2963 Prairie Ave.
Winkelmann, G., 52 J.; 3547 S. Washtenaw Ave.
Wilde, Marriot, 48 J.; 3219 W. 12. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hermann M. Dammann, 6139 N. Clark Str.; Verbindlichkeiten $1,785.77; Bestände, $1,613.40.
Gust. Stamatelos; Verbindlichkeiten, $2,072; Bestände, $30.
Walter H. Tuckett, 1133 Eddy Str.; Verbindlichkeiten, $538; Bestände, $55.
David Saslai, 1211 S. Halsted Str.; Verbindlichkeiten, $4,997.65; Bestände, 83 Cents.
William G. Evans, 3241 West Congreß Str.; Verbindlichkeiten, $398.75; Bestände $227.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Florence gegen Harry W. Treis, grausame Behandlung; Minnie W. gegen Frank Heismann, grausame Behandlung; Margaret gegen Ira O. Bane, Ehebruch; Mary gegen William J. Magrady, Trunksucht; William gegen Lena Klein, Verlassen; Josephine gegen William J. Götzelmann, Ehebruch; Grace gegen Morris Goldstein, grausame Behandlung; Frank H. gegen Mamie Lee, Verlassen; Katherine gegen Henry Schutz, Ehebruch; Laura gegen Dallas T. Tennant, grausame Behandlung; Sarah gegen Arden Anglemire, Bigamie; Florence gegen George W. Matlock, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

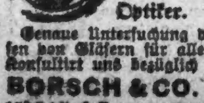
Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Schwied, Louise Page, 22, 24.
Jan Framizskiewicz, Jozefa Ochwat, 21, 20.
Vincenzo Facitto, Francesca Gati, 32, 19.
John Tuttle, Margaret Kerr, 28, 21.
Jacob Nelson, Margaret Bartlett, 24, 19.
John Klatz, Franzisla Pachna, 26, 21.
Ferdinand Wise, Wilhelmine Maringer, 24, 21.
W. Gutkowski, Jozefa Rogowica, 25, 18.
Sigismunde Scarlatti, Antonina Pandolco, 27, 18.
Louis Mieckarek, Caroline Ballard, 29, 21.
Conrad Simpson, Regina Hillstrom, 29, 24.
Nicola Greco, Margaret Ginto, 26, 22.
August West, Ella Israel, 26, 24.
G. J. Beier, Loretta Reeps, 26, 27.
William R. Sanderson, Alice Sheets, 39, 35.
James E. Gordon, Viola Halley, 28, 18.
Morton Freer, Isabelle Davidson, 30, 30.
Joseph Palterock, Fannie Reides, 21, 19.
William Lawson, Elizabeth Johnson, 31, 27.
John Grigger, Susanna Pazenka, 24, 21.
A. Etingis, Agata Seraklinke, 30, 24.
Jozef Rhbarczyk, Stanislawa Zasada, 30, 21.
Josef Schuch, Anna Fasl, 25, 25.
F. Waefelaer, Caroline Hopkins, 39, 37.
B. S. Embthe, Anna Huggins, 22, 19.
John C. Matson, Pauline Matson, 57, 58.
St. Smoron, Julhanna Carulyk, 30, 19.
Henry Skopec, Etela Galls, 27, 20.
J. Kommer, Katharina Baier, 62, 57.
Jan Slezak, Rozario Slama, 24, 21.
M. T. Maha, Mary Macha, 22, 21.
Josef Bures, Mary Chapek, 35, 24.
Carl Halifarth, Gertrude Potter, 39, 35.
An. Raszkowskes, Bessie Nabeczkaite, 29, 28.

Männer Krampfaderbruch kurirt ohne Messer

... nicht länger. Wir kuriren die Krankheit in 5 Tagen, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abbinden, durch die neueste und zuverlässigste Methode ...

Dr. FLINT, 260 State Str., Zweiter Floor.



Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Gläsern ... Borsch & Co., Optiker, 215 Dearborn Str. ... BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE.

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, KITCHEN KLENZER zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

Hier ist ein Gewand, das Sie gewiß gerne tragen würden— und auch, wie es zu machen ist.

Ein Gewand, das jeder Körperbewegung leicht nachgibt — jeder Ausdehnung, jedem Druck — und dann seine ursprüngliche Form wieder annimmt. So weich und warm, daß das Tragen ein Vergnügen ist; so schön im Gewebe und in den Farben, daß man mit Stolz sich darin sehen läßt; so dauerhaft, daß man es so viel tragen kann, wie man will, ohne daß es sein neues Aussehen einbüßt. Man ist aller dieser Eigenschaften sicher, wenn man die Fleisher-Garne benutzt. Die Fleisher-Garne sind so sorgsam aus feinen Stoffen gesponnen, daß sie immer weich und schön bleiben. Benutzen Sie die Fleisher-Garne für Ihr nächstes Gewand, und Sie werden von den Resultaten begeistert sein.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S — THE WORSTED BEST YARNS

Wenn Ihr Strickwolle braucht, kauft Fleisher's — das ist ein Garn für jeden Zweck. Ihr könnt es mit absolutem Vertrauen thun, denn es ist garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke. Seht danach. Wenn sie nicht da ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einem Strang mit der richtigen Marke.

G Schickt diesen Kupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (51)

Und wir senden Euch frei eine Muster-Karte der Fleisher-Garne und erklären Euch zugleich, wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleisher's Knitting and Crocheting Manual

Name ....
Straße ....
Stadt ....

Die neuesten Moden in Stricken und Häkeln.

Die „Sports"-Kleidung — Eine Winterneuheit.

Rock, Cape und Kapuze aus Garn gehäkelt, in Masche und Farbe zusammenpassend—eine der schmucksten und fesselsten Wirkungen, die sich vorstellen lassen. Der Rock ist ein engpassendes „Seven-Gore" Muster. Das Cape liegt eng um die Schultern und hängt schön und voll bis auf die Knie herab. Die Kapuze ist seidegefüttert und liegt eng um Gesicht und Hals. Hier haben Sie einen Schutz gegen Kälte, wie Sie ihn nie vorher gefunden, verbunden mit Leichtigkeit und voller Bewegungsfreiheit. Dies Kleidungsstück ist eine schwere Probe der Garnqualität. Das Garn muß außergewöhnlich dehnbar sein, wenn solche großen Stücke ihre Form behalten sollen. Deshalb sollte es unter allen Umständen aus Fleishers Germantown Zephyr gemacht werden.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderer neuer und Stapel Artikel findet man in der (achten) Auflage von Fleisher's Knitting und Crocheting Manual, ein unschätzbares Handbuch für Anfänger und Sachverständige. Enthält einen vollständigen Unterrichts-Kursus in den verschiedenen Maschen und ist die einzige Autorität der Mode in von Strickwolle gemachten Sachen.

Marktbericht.

Chicago, den 1. November 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91¾—93c; Nr. 3, 89—91½c; Nr. 2, hart, 91¾—94c; Nr. 3, hart, 89—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.01.

Mais, Nr. 2, 48¾—49¼c; Nr. 2, weiß, 49—49½c; Nr. 2, gelb, 49¼—49¾c; Nr. 3, 48½—49¼c; Nr. 3, weiß, 48½—49¼c; Nr. 3, gelb, 49—49¼c; Nr. 4, 47¾—48½c.

Hafer, Nr. 2, 30¾c; Nr. 2, weiß, 33—33¼c; Nr. 3, 30½—31½c; Nr. 3, weiß, 31¾—32¼c; Nr. 4, weiß, 31½c; Standard, 32½—32¾c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 68—74c; „Mixing", 50—63c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.75; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.00—$6.20.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $17.00—$17.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$9.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.96
do., gereinigt, per 5 Faß	0.97
Terpentin	0.82½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.50—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.50—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.75; Eber, $3.50—$4.00.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.15; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$6.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.24 —0.28
„Extras", das Dutzend	0.30
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½
„Young America", das Pfund	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
„Springs", das Pfund	0.11½
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.15
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	7.00 —8.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	5.00 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.75 —4.00
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.24 —0.25
Birnen, das Fäßchen	1.75
Ananas, die Kiste	2.75 —3.25
Kronsbeeren, das Faß	5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.50
Gurken, das Dutzend	0.75 —0.80
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.15
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75
Rüben, neue, per Sack	0.50 —0.60
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.30 —0.40
Tomaten, die Kiste	0.40 —0.75
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.20 —2.25
Rothe Nierenbohnen	3.00
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38 —0.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.85 —3.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wayne Ave., 107 F. nördl. von Pratt, Ostfront, 50 bei 140; Edward F. Bessey an Martha Swenie, $7000.
Lakewood Ave., 238 F. südl. von Devon, Ostfront, 34 bei 120; Edmund C. Ward an Joseph P. Donahoe, $8700.
Bosworth Ave., 199 F. südl. von Cornelia, Westfront, 37½ bei 123; Alvin Wykom an William R. Underwood, $3500.
Ravenswood Park Ave., 117 F. nördl. von Wilson, Ostfront, 25 bei 152; Llewellyn H. Lloyd an Benj. B. Herbert, $3750.
Seminary Ave., 266 F. nördl. von Wrightwood, Westfront, 75 Fuß zur Alley; Hermann Krueding an Fred. H. Baier, $4300.
Sheridan Road, 120 F. südl. von Montrose Ave., Westfront, 120 bei 190; Edward A. Benwick an Rex Mackenzie, $25,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Yeaton Str., 100 F. westl. von Wood, Südfront, 39 bei 100; Mary F. Allman an Bertha Deutsch, $3100.
Fullerton Ave., Nordostecke N. 48., Südfront, 50 bei 147; Mortimer D. Hathaway an William Kantzevelos, $5000.
Hamlin Ave., 297 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 25 bei 125; Lawrence F. Albright an Otto Werner, $3000.
Springfield Ave., 350 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 25 bei 105; Geo. E. Spry an John H. Appel, $2350.
Wabash Ave., 99 F. nördl. von 34. Str., Westfront, 25 bei 174; Robert A. Bee an Chas. M. Conlon, $4895.
Lake Ave., 50 F. südöstl. von 44. Place, Westfront, 50 bei 192; Chas. L. Norton an Julia H. McDonnell, $10,600.
Ellis Ave., 245 F. südl. von 54. Str., Westfront, 24 bei 164; Fannie J. Cottlow an Emmet L. Day, $5750.
Wabash Ave., 347 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 26 bei 101; Julian J. Blamynd an Addie McCauley, $8000.
6116 Woodlawn Ave., Ostfront, 22½ bei 174; Olive M. Ogden an Reigh A. Utley, $6500.
South Park Ave., 97 F. südl. von 68. Str., Ostfront, 25 bei 125; Elmer Rinden an Harley C. White, $4000.
Ashland Ave., Südwestecke 58. Str., Ostfront, 47 bei 125; Magdalena Junk an Chas. B. Miller, $7000.
Throop Str., zwischen 59. und 60., Westfront, 28 bei 124; Wm. B. Holpuch an Edson R. Keller, $4950.
Sangamon Str., 225 F. südl. von 72., Ostfront, 25 bei 124; Nils Pehrson an Wm. A. Hawkins, $4100.
Loomis Str., 148 F. nördl. von 90., Ostfront, 50 bei 124; Thomas H. Hulbert an Agnes J. Noble, $3500.
Trust Deed—115 bis 125 N. Green Str., Westfront, 144 bei 177 u. 5-stöck. u. Basement feuerfestes Gebäude, Fixt. u. Maschinerie, 5 Proz.; Sarah E. B. Allis und Charles Allis an Russell T. Hill, $75,000.
Avers Ave., 93 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 37½ bei 129; Albert Eske an Thomas F. Fay, $7750.
Campbell Ave., 225 F. nördl. von Potomac, Westfront, 25 bei 126; Isadore Bromberg an Harry Mondrus, $7000.
Greenwood Terrace, 63 F. westl. von Talman Ave., Nordfront, 31.54 bei 100; Martin H. Lerum an Christian J. Bad, $5900.
Lexington Str., 153 F. östl. von Albany Ave., Nordfront, 25 bei 125; Henry M. Walker an Mary Considine, $2850.
W. Madison Str., 152 F. östl. von Halsted, Südfront, 120 bei 186; Haymarket Theater Company, durch M. in Ch., an George E. Avery, Detroit, Mich., $55,000.
Madison Str., 100 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 125; George J. Thatcher an Michael Reynolds, $3000.
W. Adams Str., 48 F. westl. von Seeley Ave., Nordfront, 16 bei 67; John L. Barry an Ray W. Summe, $1750.
California Ave., 216 F. nördl. von 12. Str., Westfront, 50 bei 100; Frederick N. Bendelairi an Thomas J. Cassidy, $2500.
Central Ave., Nordostecke Cortez Str., Westfront, 33 bei 125; Frederick S. Richmond an John K. Nelson u. And., $4275.
Erie Str., Südwestecke Armour, Nordfront, 27 bei 125; Karen Nelson u. And. an Rocco G. Palumbo, $6669.
S. 41. Ave., Südostecke 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Antonin Vopida an Joseph Cermak, $3650.
S. 41. Ave., 158 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; Marfreta Romann an Aloisie Bozava, $2925.
S. 48. Ave., 76 F. südl. von Lexington Str., Westfront, 50 bei 125; Ralph H. Townsend an Joseph Goldblatt, $2000.
Dasselbe Eigenthum; Joseph Goldblatt an Thomas Busch, $2000.
Franklin Blvd., 91 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 161¼; Mary E. McCarthy an Martha J. Ruprecht, $2000.
Haddon Ave., 241 F. östl. von Rockwell Str., Südfront, 24 bei 120; Elizabeth Rochlitz an Joseph Barton, $2750.
Huron Str., 48 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 92; Joseph Dondrowski an Adolf Duda, $3900.
Leavitt Str., 43 F. nördl. von Roe, Westfront, 46 bei 87; Joseph Brownstein an Sam Lipschitz u. And., $6700.
Marshfield Ave., 100 F. nördl. von Clarendon Str., Westfront, 25 bei 130; Joseph L. Wilt an John Borchard, $6900.
Pine Ave., 200 F. nördl. von Superior Str., Ostfront, 32 bei 201 u. a. Eigenthum; John H. Silsander an Anna B. Brown, $44,000.
Dasselbe Eigenthum; Anna B. Brown an Virginia C. Silsander, $44,000.
Talman Ave., 100 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 30 bei 126; Martin H. Lerum an Frank J. Johnson, $6000.
Taylor Str., 78 F. westl. von Winthrop, Südfront, 24 bei 125; David Yeblin an Jennie Jaslovitch, $8000.
12. Str., 120 F. westl. von Loomis, Südfront, 30 bei 102.9; Herman M. Goldberg an Louis Herman, $12,000.
Washington Blvd., Nordwestecke California Ave., Südfront, 64 bei 125; Frau Minnie J. Nester an Albert K. Matthews, $6000.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

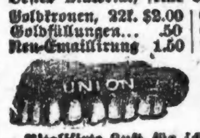
Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Juden Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten oder von gebundenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlverdienten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch wenige erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—8. Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—3 Abends, Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (3. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen. Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22K. $2.00 | Gold Bridgework $2.00
Goldfüllungen .50 | Silberfüllungen .25
Neu-Emaillirung 1.50 | AlveolarBridgework 3.00



Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co., (Etablirt 15 Jahre.)

289 Wabash Avenue. Zweiter Floor.

S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave. Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident. 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Für Männer! Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich an uns für sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

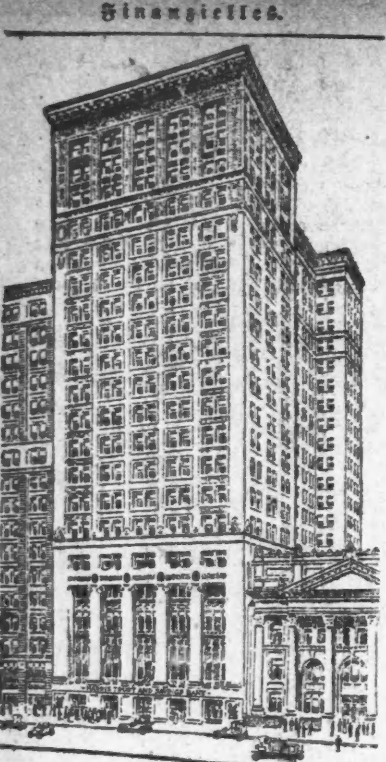
E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave. Auch Sonntags 9—12.

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Brodstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

Finanzielles.



Während der ersten zehn Tage

des November tragen alle in dieser Bank gemachten Einlagen Zinsen vom 1. Novbr. Kontos eröffnet mit einem Dollar oder mehr.

Harris Trust & Savings Bank

Organisirt als N.W. Harris & Co. 1882
Inkorporirt 1907.

Jetzt 204 Dearborn Str.

Nach 1. Mai 1911 im Harris Trust Bldg.

nob1,3,4,7,8,9

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage
BONDS.
Anlage-Sicherheiten.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
Sep,dibosa*

Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.
sep3,samodibo,3!!

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Lokalbericht.

Hart bedrängt.

Das Deutschthum in Oesterreich-Ungarn in Gefahr.

Vortrag von Prof. Oberhummer.

Gestern Abend in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts vor der Germanistischen Gesellschaft gehalten. — Prag für das Deutschthum verloren, Wien bedroht.

Die Germanistische Gesellschaft gibt auch in diesem Winter wieder ihre Vortragsabende in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts, und gestern Abend ist damit der Anfang gemacht worden. Die Betheiligung an diesem Eröffnungsabend war leider eine wenig zahlreiche. Man wartete bis nach halb 9 Uhr auf Nachzügler, aber mit geringem Erfolg. Dann trat, mit Beifall begrüßt, der Präsident der Gesellschaft, Professor Cutting von der Chicagoer Universität auf die Tribüne und erklärte in kurzen Worten, daß die Nationalitätenfrage, die hier bei uns eine so wichtige sei, nirgends ein schwierigeres Problem biete, als in dem Gebiete der österreichisch-ungarischen Monarchie. Eine Schilderung der dortigen Lage werde nun Professor Eugen Oberhummer von der Wiener Universität bieten in einem Vortrage über „Das Deutschthum in Oesterreich-Ungarn". Damit stellte Prof. Cutting seinen Wiener Kollegen der Versammlung vor.

Professor Oberhummer, der zum besseren Verständniß seiner Darlegungen eine große Sprachenkarte von Mitteleuropa auf der Tribüne hatte aufstellen lassen, hielt sich nicht lange bei der Vorrede auf. Er zeigte auf der Karte das deutsche Sprachgebiet mit seinen Ausläufern und seinem von der Hauptmasse getrennten Inselgebiet und den Markirungslinien, welche es auftheilen in niederdeutsches, mitteldeutsches und oberdeutsches Sprachgebiet. Das Deutschthum in Oesterreich, sagte er, durch die politischen Ereignisse des Jahres 1866 vom Hauptstamm abgetrennt, durchsetzt mit fremdsprachigen Elementen, sei durch die Entwicklung der Dinge in große Bedrängniß gerathen und müsse jetzt seine Eigenart vertheidigen. Es bedürfe dabei der Hilfe seiner Stammesgenossen im deutschen Reich, und wenn es auch ausgeschlossen sei, daß ihm solche Hilfe mit der gepanzerten Faust geleistet werden könnte, so habe es doch Anspruch auf moralischen Beistand von jenseits der Grenze. An solchem habe es ja bisher nicht gefehlt und werde es hoffentlich auch in der Zukunft nicht fehlen.

Die Errichtung der Ostmark.

Redner entwickelte in großen Zügen die Geschichte des Deutschthums in den Donauländern. Die Markomannen hätten dort als erster deutscher Volksstamm Fuß gefaßt etwa zu Beginn der jetzigen Zeitrechnung. Später, um das Jahr 500 etwa seien die Markomannen aus der Geschichte verschwunden, zurückgetreten hinter oder aufgegangen in den Bajuvaren. Um das Jahr 800 etwa habe nach Osten zu eine Schutzwehr errichtet werden müssen gegen das kriegerische Volk der Avaren. Weil die Bajuvaren Miene gemacht hatten, sich mit den Avaren zu verbinden und Front zu machen gegen die Franken, drang Kaiser Karl, bezw. dessen Sohn Pippin mit großer Heeresmacht bis zur Theiß vor, warf die Avaren nachdrücklich zurück und errichtete die Ostmark. Hundert Jahre später wurde die Ostmark über den Haufen gerannt von den Avaren, die nun immer kühner wurden, bis sie, im Jahre 955, von Kaiser Otto dem Großen in der Schlacht auf dem Lechfelde überwunden und völlig aufgerieben wurden, sodaß man von ihnen später so gut wie nichts mehr in der Geschichte wahrzunehmen vermag.

Die Habsburger.

Redner gab nun ein Bild von dem Vordringen des Deutschthums nach Osten zu, von den Kämpfen mit den Ungarn, den Tschechen, den Mähren usw. bis zur Zeit, da König Ottokar von Böhmen in seinem Kampfe mit Rudolf von Habsburg unterlag, der dann Ober-Oesterreich zum Kern der Hausmacht seines Geschlechtes machte, die in der Folge so rasch und gewaltig anwachsen sollte.

Heute befinden sich in Oesterreich 12
Z9pkhy,,uqh,KftlPüP
Millionen Deutsche, mehr als Angehörige sonst eines Stammes, aber nicht genug, um sich mit Erfolg behaupten zu können gegen die vereinigte Macht der Gegner, zu denen 6 Millionen Tschechen, 4 Millionen Polen zählen und zusammen etwa 11 Millionen Vertreter anderer nichtdeutscher Stämme. In Ungarn stehe natürlich die Sache für das Deutschthum noch ungleich schlimmer. Dort zähle es knapp 2 Millionen, und die politische Unabhängigkeit, welche dem Lande habe zugestanden werden müssen, ermögliche es den Magyaren, das Deutschthum mehr und mehr an die Wand zu drücken. In den Hauptstädten Ungarns, welche früher Sitze deutscher Kultur gewesen seien, werde die deutsche Sprache mehr und mehr zurückgedrängt, und das geschehe in systematischer, rücksichtsloser Weise. Nicht einmal deutsche Theater-Vorstellungen würden mehr geduldet, und irgendwelche Aussicht, sich auf längere Zeit noch zu halten, habe nur das das intelligente, festzusammenhaltende Deutschthum Siebenbürgens.

Die Lage in Böhmen.

Eingehend beschäftigte der Redner sich mit der Lage in Böhmen, wo das deutsche Element nur 37 Prozent der Bevölkerung ausmacht und unablässig mit größter Erbitterung von der tschechischen Mehrheit bedrängt und angefeindet werde. Die ehemals fast rein deutsche Stadt Prag sei heute fast ganz von den Gegnern erobert. und die deutsche Universität Prags schwebe jetzt in ungleich größerer Gefahr, als zur Zeit, da sie zeitweilig nach Leipzig verlegt wurde. Ausgleichsvorschläge, die den Böhmen verschiedentlich gemacht wurden, seien schroff zurückgewiesen worden. Die Böhmen gingen aber nicht nur auf ihrem eigenen Boden, sondern auch besonders in der Hauptstadt der Monarchie, in Wien, angriffsweise gegen das Deutschthum vor, welches dort seine Vorherrschaft nur behaupten könne, indem es wenigstens den deutschen Karakter des öffentlichen Schulwesens wahre.

Aehnlich wie in Böhmen lägen die Dinge in Mähren, wo man aber in Olmütz und in Brünn zwei starke Stützpunkte für das Deutschthum habe. In Tyrol machte das italienische Element gegen das Deutschthum Front, doch sei die Gefahr von dieser Seite nicht groß. Bedauerlich sei, daß man, infolge frecher Herausforderungen, die italienische Abtheilung der Universität Innsbruck habe schließen müssen, doch würde es nur gerecht sein, wenn man den Italienern die Universität zugestehen würde, die sie für Triest verlangen.

Die Kommandosprache.

Als äußerst wichtig für die Erhaltung des Deutschthums in Oesterreich bezeichnete Redner die Beibehaltung des Deutschen als Kommandosprache im Heer. Zum Glück scheine man an maßgebender Stelle entschlossen, diese Einrichtung beizubehalten, denn sie sei zugleich ein vortreffliches Einigungsmittel, auf das nicht gut verzichtet werden könnte.

Nachdem der Redner noch auf die zahlreichen und großen Verdienste hingewiesen hatte, die sich auf geistigem Gebiete, in Bezug auf Literatur, Musik und bildende Kunst, die Deutschen in Oesterreich erworben haben, führte er in Lichtbildern einige von den Stätten vor, mit denen die Vorstellungen von der Schönheit der österreichischen Lande und von dem zivilisatorischen Wirken des dortigen Deutschthums am innigsten verknüpft sind.

Den nächsten Vortrag hält vor der Germanistischen Gesellschaft Prof. Morsbacher, der zur Zeit als Austauschprofessor an der Chicagoer Universität liest, und zwar am 14. November, über Sonderbarkeiten der englischen Rechtschreibung.

Eröffnung der Oper.

Am kommenden Donnerstag Abend: „Aida" von Giuseppe Verdi.

Mit Verdis viel gegebener Oper „Aida" wird am kommenden Donnerstag Abend die zehnwöchige Spielzeit der Chicagoer Operngesellschaft eröffnet. Die Titelpartie ist der polnischen Sängerin Jeanne Korolewicz, die Partie der Amneris der Amerikanerin Eleonora de Cisneros übertragen worden. Beide Damen sind in Chicago neu. ein Umstand, welcher der Aufführung jedenfalls erhöhtes Interesse verleihen wird. Frl. Korolewicz kommt von der kaiserlichen Oper in Warschau und besitzt schon damit einen gewichtigen Empfehlungsbrief. Frau de Cisneros ist trotz ihres südländischen Namens aus New York gebürtig, wo sie auch ihre musikalische Ausbildung begonnen hat. Sie war die erste amerikanische Sängerin, die im dortigen Metropolitan Opera House ohne ausländische Schulung auftrat. Es folgte dann ein Aufenthalt in Italien, von dem her die erfolgreiche Laufbahn der Sängerin datirt. In Italien hat sie in 16 Opernhäusern, darunter der Scala in Mailand gesungen, früher in London, Wien, St. Petersburg, Lissabon, Paris, Antwerpen und Südamerika, sowie im Manhattan Opera House in New York. Das Repertoire von Frau Cisneros ist sehr bedeutend, es erstreckt sich von Mozart und Rossini bis auf Wagner und Verdi und umfaßt 43 Partien, darunter „Brünhilde", „Ortrud", „Santuzza", „Carmen", „Azucena" und viele andere wichtige Partien.

„Aida" ist wie folgt besetzt:

Aida	Jeanne Korolowicz
Amneris	Eleonora de Cisneros
Radames	Nicola Zerola
Amonasro	Mario Sammarco
Ramfis	Nazzareno di Angelis
Der König	Bernardo Berardi
Ein Bote	Mabel Riegelmann

Dirigent: Cleofonte Campanini.

Der Spielplan der nächsten Tage lautet:

Samstag Nachmittag, „Pellnas und Melisande" von Debussy mit Mary Garden als Melisande.

Samstag Abend, erste Volksvorstellung bei halben Preisen, „Der Troubadour" von Verdi mit den Damen Korolewicz und de Cisneros und den Herren Zerola, Costa und Nicolay.

Sonntag Nachmittag, erstes Konzert zu volksthümlichen Preisen mit vollständigem Orchester und Chor und den Damen Korolewicz, di Angelo und Riegelmann und den Herren Dufranne, Crabbe, Guardabassi, Arimondi und Cramer.

Montag, 7. November, „Cavalleria Rusticana" von Mascagni und „Bajazzi" von Leoncavallo.

Dienstag, 8. November, „Boheme" von Puccini.

Mittwoch, 9. November, „Louise" von Charpentier, Erstaufführung in Chicago.

Donnerstag, 10. November, „Tosca" von Puccini.

Die gewöhnlichen Preise der Plätze sind $1, $1.50, $2, $3, $4 und $5.

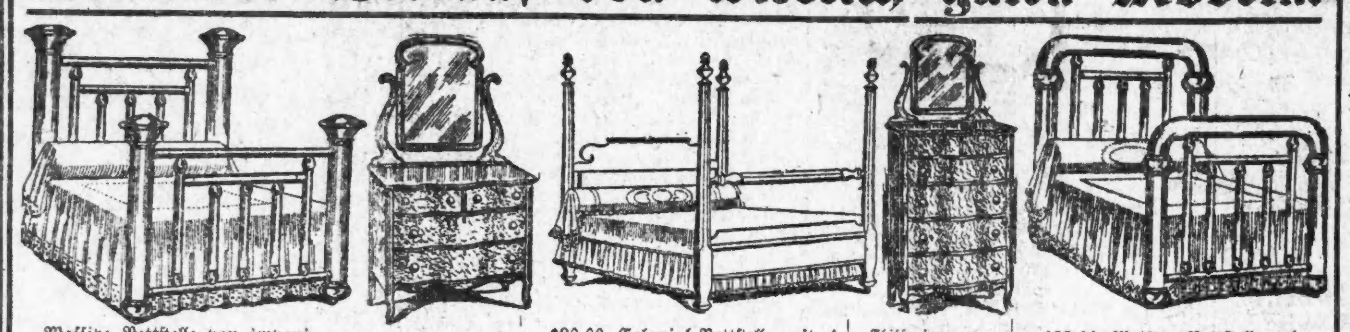
— König Alfons von Spanien will keine bindende Entscheidung über den Grenzstreit zwischen Ekuador und Peru abgeben, sondern nur als freundschaftlicher Vermittler handeln. Er fürchtet, daß es andernfalls zu einem Zusammenstoß kommen würde.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Koffer — Zweiter Floor.

Linnen und Bettdecken.
Besäumte Bettdecken, gehäkelte Bettdecken, gute Qualität, rund herum besäumt, das Stück 1.29
Seconds in Tischtüchern, Leinen Damast, 8-4 u. 8-10 Größe, werth bis $4.00, zu 2.69

November-Verkauf von wirklich guten Möbeln.



14.28 — 14.48 — 22.48 — 13.48 — 18.88

29.48 — 24.48 — 8.38 — 32.48 — 11.88 — 6.28 — 1.98 — 11.48

Ofen-Ersparnisse: Kauft jetzt.
Die besten Oefen, die in den Vereinigten Staaten gemacht werden, werden bei diesem Verkauf in der Fair offerirt — Universals, Garlands, Jewels und andere berühmte Oefen — aber alle werden für weniger Geld verkauft, als gewöhnlich für sie berechnet wird — jetzt ist die Zeit, Euren Winterofen zu kaufen.

25.95 — 19.25 — Speziell 7.95 — 14.50 — 6.50 — 3.98 — 5.95 — 14.50 — 2.25 — 2.50

Hausausstattungs-Artikel Reduzirte Preise.

Gas- und elektrische Lampen
25 Prozent Rabatt.
Lese-Lampen, 25 Prozent Rabatt am ganzen Muster-Lager der berühmten Pairpoint Mfg. Co., Pittsburg Lamp & Brass Co. und Miller & Sons, alles neue, hübsche Entwürfe. Die ganze Partie umfaßt etwa 400 Gas- und elektrische Lese-Lampen, schönes Assortiment.

59c — 1.25 — 29c — 15c — 59c — 59c

Nr. 8 Turquoise- und weiße Thee-Kessel — zu 59c
4-Qt. fugenlose Puddingpfanne, turquoise od. weiß 15c
Kanne, emaillirter Deckel — Turquoise und weiß, zu 25c
quoise u. weiße Kaffeekannen, emaillirter Deckel — für nur 33c
vanis. eiserner Scheuer-Kübel, 9c
Lackirte Feuerschaufel, aus einem Stück Blechstahl gem., 2c
galvanisirtem Eisen gemacht, paßt auf ein Faß oder Aschekanne von gewöhnl. Größe, 3.25

Kauft Eure Monats-GROCERIES Morgen ist Market Tag

Wir haben den Riesen-Preiskäse bei uns ausgestellt — der größte Käse in der Welt. Laßt Eure Bestellung hier. Wird am 21. November angeschnitten.

Reiner Cider Essig, Gallone-Krug morgen für 35c
Ganze gemischte Gewürze, das Pfund, 19c
Fancy Lemon Cling Peaches, die Büchse, 18c
Fancy Wisconsin frühe Juni-Erbsen, Büchse, 12c
Marshall's Family Seife, 10 Stücke für 42c
SunnyMonday Seife, 10 Stücke für 41c
Johannisbeerbüsche etc. zu den allerniedrigsten Preisen.
Holt unseren Samen- und Knollen-Katalog — frei.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str. Offen täglich von 10 Vorm. bis 11 Uhr Abends.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene, Bandagisten Herren und Damen. Offen täglich bis 8 Uhr Abds. Sonnt. v. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Damenhüte!!

Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:

Hüte, recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu $1.25
Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu $3.50
Hüte, die allermodernsten (Nouveautés de Paris), von $5 bis zu $10

Paulina Klein
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
1,4,11,18,25nob,2,10,17ds

DUPLEX LENSES — **Gute Gläser herabgesetzt auf $1**

Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
31m,dido*

WATRY — **N. WATRY & CO.,** 99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schiffskarten!
Extra billig jetzt.

$25.00 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam.
$26.50 für Freikarten von Europa; giltig für 12 Monate.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen bevor Preise steigen.

ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Tel. Harrison 5541
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 3 Uhr.
nb1,dibosa*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ok,dibosa*

Masseur und Krankenpfleger
Br. Joseph aus Deutschland
Wohnung 1750 Wells Str., nahe Lincoln Park.
Officestunden 8—12, 2—6.
Massage in allen Formen ausgeübt, sowie Krankenpflege. Empfehle mich Herrschaften und den Herren Aerzten für ihre Patienten. In und außer dem Hause.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.

Leset die „Sonntagpost"